

Durch
multiple Krisen
navigieren

Navigating
Multiple Crises

Vorwort des Präsidiums Foreword by the Presidium	3
Vorwort des Direktors Foreword by the Director	5
Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung The Austrian Institute of Economic Research	6
Das WIFO in Zahlen WIFO in numbers	10
Gleichstellungsarbeit am WIFO Gender equality activities at WIFO	12
Durch multiple Krisen navigieren Navigating multiple crises	14
Das Forschungsjahr 2025 The research year 2025	18
Internationale Aktivitäten International activities	20
2025 im Zeitstrahl 2025 in a timeline	24
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Media and public relations	28
Makroökonomie und öffentliche Finanzen Macroeconomics and Public Finance	30
Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit Labour Economics, Income and Social Security	36
Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie Industrial, Innovation and International Economics	42
Regionalökonomie und räumliche Analyse Regional Economics and Spatial Analysis	48
Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie Climate, Environmental and Resource Economics	54
Wissenschaftliche Assistenz und Dienstleistungsbereiche Research assistance and service divisions	60
WIFO-Gremien WIFO committees	62
Das Team des WIFO WIFO team	63
Publikationen und Aktivitäten 2025 Publications and activities 2025	64
Impressum	88



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH



Vorwort des Präsidiums

Foreword by the Presidium

Auch das Jahr 2025 stand im Zeichen außergewöhnlich herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Anhaltende konjunkturelle Schwäche, hohe Unsicherheit auf den internationalen Märkten, geopolitische Spannungen sowie tiefgreifende strukturelle Transformationsprozesse stellten Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gleichermaßen auf eine harte Probe. Gerade in solchen Zeiten zeigt sich der besondere Wert einer faktenbasierten, unabhängigen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftsforschung.

Mit exzellenter Forschung, fundierten Analysen und evidenzbasierter Beratung lieferte das WIFO wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlagen und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur Versachlichung wirtschaftspolitischer Debatten. In einem Umfeld zunehmender Polarisierung und knapper werdender Spielräume bleibt das gemeinsame Ringen um tragfähige Kompromisse ein wesentlicher Pfeiler für sozialen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stabilität und demokratische Entscheidungsprozesse in Österreich.

Durch die konsequente Verbindung von akademischer Grundlagenforschung und praxisnaher Politikberatung erfüllte das WIFO auch im Berichtsjahr seinen hohen strategischen Anspruch. Diese Leistungen sind untrennbar mit dem großen Engagement, der wissenschaftlichen Exzellenz und dem Innovationsgeist der Mitarbeiter:innen verbunden. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihren wertvollen Beitrag zum Wohl unseres Landes.

The year 2025 was once again marked by exceptionally challenging economic conditions. Persisting economic weakness, heightened uncertainty in international markets, geopolitical tensions, and far-reaching structural transformation processes placed considerable strain on the economy, policymakers, and society alike. Especially in such times, the particular value of fact-based, independent, and public-interest-oriented economic research becomes evident.

Through excellent research, well-founded analyses, and evidence-based policy advice, WIFO provided objective decision-making foundations and in this way made a significant contribution to the depoliticisation and rationalisation of economic policy debates. In an environment characterised by increasing polarisation and shrinking policy leeway, the joint effort to reach viable compromises remains a key pillar of social cohesion, economic stability, and democratic decision-making in Austria.

By consistently linking academic basic research with practice-oriented policy advice, WIFO once again fulfilled its high strategic ambitions in the reporting year. These achievements are inseparably linked to the strong commitment, scientific excellence, and innovative spirit of its staff. We would like to express our sincere thanks to all WIFO employees for their tireless dedication and their valuable contribution to the well-being of our country.



Harald Mahrer
Präsident | President



Renate Anderl
Vizepräsidentin | Vice President



Ingrid Kubin
Vizepräsidentin | Vice President



Liebe Leser:innen,

Dear readers,

2025 war für die österreichische Volkswirtschaft ein weiteres schwieriges Jahr. Die Rezession wich einer Stagnation. Die Inflation blieb deutlich über der 2%-Marke. Das Budgetdefizit lag trotz Sparanstrengungen weit über dem zulässigen Limit. Die Arbeitslosigkeit verblieb auf hohem Niveau. Die mittelfristige Prognose des Institutes sieht Wachstumsraten um 1% in den nächsten Jahren. Das reale Pro-Kopf-Einkommen dürfte aber 2029 immer noch unter dem Vorkrisenjahr 2019 liegen. Auch die Treibhausgasemissionen sinken viel zu langsam, um die Klimaziele auch nur annähernd zu erreichen.

Um durch diese multiplen Krisen zu navigieren, braucht es eine unabhängige Wirtschaftsforschung. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung will auf konstruktive Weise zu einer informierten wirtschaftspolitischen Diskussion beitragen – indem es objektives Zahlenmaterial zur Problemanalyse, empirische Studien zur Politikevaluierung und gemeinwohlorientierte Vorschläge für umsetzbare Reformen liefert. Dabei orientiert es sich stets an Daten und Fakten sowie am aktuellen Stand der wissenschaftlichen Literatur.

Letztere zeigt immer wieder, dass einseitige wirtschaftspolitische Rezepte selten optimal sind. Vielmehr geht es darum, Effizienz-, Verteilungs- und Stabilisierungsziele auszubalancieren sowie die gewachsenen institutionellen Strukturen zu berücksichtigen. Für eine kleine, offene Volkswirtschaft wie die österreichische ist es außerdem von zentraler Bedeutung, die europäischen Rahmenbedingungen zu beachten und aktiv mitzugestalten.

2025 was another difficult year for the Austrian economy. Recession gave way to stagnation. Inflation remained well above the 2% mark. Despite austerity measures, the budget deficit was considerably over the permitted limit. Unemployment remained high. The institute's medium-term forecast predicts growth rates of around 1% in the coming years. However, real per capita income is likely to remain below the precrisis level of 2019 until 2029. Greenhouse gas emissions are also falling far too slowly to even come close to meeting climate targets.

Independent economic research is needed to navigate these multiple crises. The Austrian Institute of Economic Research aims to contribute constructively to an informed economic policy debate by providing objective data for problem analysis, empirical studies for policy evaluation, and proposals for feasible reforms that are in the public interest. In doing so, it always bases its work on data and facts as well as the current state of scientific literature.

The latter repeatedly shows that one-sided economic policy prescriptions are rarely optimal. Rather, it is a matter of balancing efficiency, distribution, and stabilisation goals, and taking established institutional structures into account. For a small, open economy such as Austria's, it is also of central importance to observe and actively shape the European framework conditions.

"WIR WOLLEN AUF KONSTRUKTIVE WEISE ZU EINER INFORMIERTEN WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN DISKUSSION BEITRAGEN."

"WE AIM TO CONTRIBUTE CONSTRUCTIVELY TO AN INFORMED ECONOMIC POLICY DEBATE"

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

We hope you enjoy reading this report!



Gabriel Felbermayr
Direktor | Director

Wien, Februar 2026
Vienna, February 2026

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung

Austrian Institute of Economic Research

Die Mission des WIFO

Als ältestes sowie thematisch und personell größtes außeruniversitäres wirtschaftswissenschaftliches Forschungsinstitut Österreichs verfolgt das WIFO die Mission, wirtschaftliche Entwicklungen wissenschaftlich zu analysieren und auf dieser Basis ein empirisches Fundament bereitzustellen, das der Wirtschaftspolitik und Entscheidungsträger:innen als Entscheidungshilfe dient. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Mission ist das frühzeitige Erkennen und systematische Aufbereiten neuer wirtschaftlicher Herausforderungen – in Österreich ebenso wie im europäischen und internationalen Kontext – sowie die Entwicklung fundierter wirtschaftspolitischer Lösungsansätze.

Die methodisch und thematisch vielfältigen Arbeiten und Forschungsergebnisse des WIFO werden über eigene Publikations- und Veranstaltungsplattformen sowie über wissenschaftliche Fachzeitschriften verbreitet und tragen so zu einer umfassenden Wissensvermittlung und zum Austausch mit der Fachöffentlichkeit bei. Die kontinuierliche Kommunikation und Dissemination der Forschungsergebnisse bilden dabei zentrale Elemente der WIFO-Mission.

Ziele und Ansprüche des WIFO

Im Rahmen seiner gemeinwohlorientierten und unabhängigen Tätigkeit strebt das WIFO danach, die zentrale Anlaufstelle in Österreich für wirtschaftspolitische Entscheidungsträger:innen und für die wirtschaftspolitisch interessierte Öffentlichkeit zu sein. Das WIFO will mit seiner Arbeit Impact in Wirtschaft, Politik und Wissenschaft erzielen. Dafür leistet das Institut regelmäßig Beiträge zur wissenschaftlichen Debatte in international anerkannten, referierten Fachzeitschriften. Ziel des WIFO ist die Qualitäts- und Themenführerschaft in Österreich in den Bereichen angewandte wirtschaftswissenschaftliche Forschung, wirtschaftspolitische Beratung sowie Kommunikation und Information der Öffentlichkeit – die sogenannte "WIFO-Trias". Die Relevanz der Forschung wird anhand verschiedener Indikatoren gemessen: Rückmeldungen relevanter Stakeholder, Zitierungen von Studien, auf Zitationen basierenden Rankings, mediale Präsenz, Konferenzteilnahmen u. v. m.

WIFO's mission

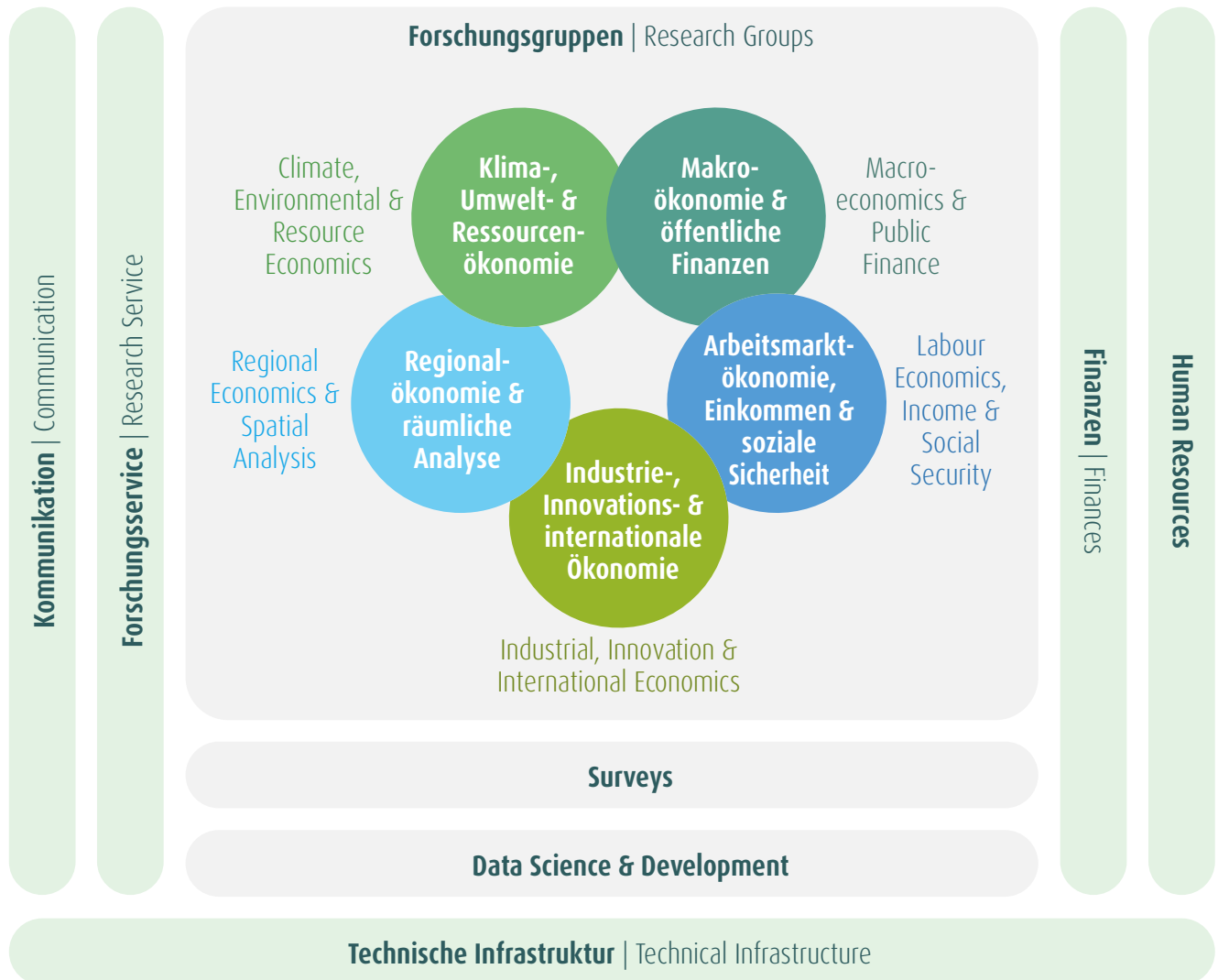
As Austria's oldest and largest non-university economic research institute in terms of subject matter and staff, WIFO's mission is to analyse economic developments scientifically and, on this basis, to provide an empirical foundation for economic policymakers and decision-makers. Essential parts of this mission include the early identification and systematic analysis of new economic challenges – in Austria as well as in the European and international context – and the development of sound economic policy solutions.

WIFO's methodologically and thematically diverse work and research results are disseminated via its own publication and event platforms as well as scientific journals, thus contributing to a comprehensive transfer and exchange of knowledge with the professional public. The continuous communication and dissemination of research results are central elements of WIFO's mission.

WIFO's goals and aspirations

As part of its public-interest-oriented and independent activities, WIFO strives to be the central point of contact

Direktorium | Management Board



Auf europäischer Ebene und in internationalen Organisationen wie OECD oder IWF verfolgt das WIFO das Ziel, seine Rolle als führendes Forschungsinstitut durch zentrale wirtschaftspolitische und wissenschaftliche Beiträge von herausragender Qualität weiter auszubauen. Ebenso soll die Position als verlässlicher Kooperationspartner mit höchsten wissenschaftlichen Standards gestärkt werden.

Die Forschungstätigkeit des WIFO ist unabhängig, evidenzbasiert und transparent. Ergebnisse öffentlich finanzierter Forschung werden grundsätzlich veröffentlicht, sowohl aus Gründen der Transparenz als auch zur Förderung des allgemeinen Verständnisses wirtschaftlicher Zusammenhänge. Die gewonnenen Erkenntnisse sowie ein umfassendes Datenangebot stehen darüber hinaus auf der WIFO-Webseite zum kostenlosen Download zur Verfügung.

in Austria for economic policy decision-makers and for the public interested in economic policy. Through its work, WIFO aims to make an impact in business, politics and academia. To this end, the Institute regularly contributes to the scientific debate in internationally recognised, peer-reviewed journals. WIFO's goal is to be the leader in Austria in terms of quality and subject matter in the areas of applied economic research, economic



Arbeitsweisen

Die Forschung gliedert sich entlang fünf zentraler Gebiete der ökonomischen Wissenschaftsdisziplinen in fünf Forschungsgruppen. Diese besondere thematische Vielfalt in Kombination mit eigenen Modellen und Datenbanken eröffnen und garantieren eine umfassende und ausgewogene Analyse zentraler wirtschaftspolitischer Herausforderungen. Darüber ermöglicht die fluide Organisation der wissenschaftlichen und vielfältig fachlichen Expertise eine rasche Reaktion auf aktuelle Entwicklungen und Disruptionen.

Die wichtigste Ressource des WIFO sind seine Mitarbeiter:innen. Die Durchführung der qualitativ hochwertigen Forschungsleistungen ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Ökonom:innen, wissenschaftlichen Assistent:innen, Data Scientists, IT-Expert:innen und der Forschungsverwaltung. Auch die Initiierung und Abwicklung der Projekte und Aufgaben des WIFO erfolgt in einem engagierten Team, das sich durch Kooperation und Fachkompetenz auszeichnet. Das Know-how und Engagement der Mitarbeiter:innen sowie die qualitativ hochwertige Modell- und Dateninfrastruktur bilden die Basis der Forschungsarbeit. Darüber hinaus verfügt das Team über umfassende Institutionenkenntnis und langjährige Erfahrung in Politikberatung und Kommunikation. Zusammen mit einer effektiven und effizienten Organisationsstruktur, die sich in fünf Forschungsgruppen gliedert, ermöglicht dies eine zielgerichtete Umsetzung der Forschungsfragen. Die Forschungsarbeit erfolgt

policy advice, and communication and information for the public – the so-called "WIFO triad". The relevance of the research is measured using various indicators: feedback from relevant stakeholders, citations of studies, citation-based rankings, media presence, conference participation, and much more.

At the European level and in international organisations such as the OECD or IMF, WIFO pursues the goal of further expanding its role as a leading research institute through key economic policy and scientific contributions of outstanding quality. It also aims to strengthen its position as a reliable cooperation partner of the highest scientific standards.

in flexiblen Teams, die Zusammenarbeit innerhalb des WIFO durchbricht die dargestellte Organisationsstruktur und bietet damit die Möglichkeit, stets rasch auf neue Forschungsfragen, Herausforderungen, aber auch auf disruptive Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit reagieren zu können.

Leistungsportfolio

Ursprünglich als Konjunkturforschungsinstitut gegründet, verfügt das WIFO heute über ein breit gefächertes Leistungsportfolio. Neben vierteljährlichen kurz- und mittelfristigen Prognosen sowie langfristigen Simulationen der Wirtschaftsentwicklung führen die Wissenschaftler:innen in den Forschungsgruppen vielschichtige Forschungsarbeiten für nationale und internationale Stakeholder, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament durch. Darüber hinaus stellt das WIFO durch erfolgreiche Teilnahmen an kompetitiven nationalen und internationalen Ausschreibungen und Forschungsförderungsfonds (Horizon Europe usw.) sowohl seine Wettbewerbsfähigkeit als auch den Impact unter Beweis. Forschungsergebnisse fließen in die WIFO-Monatsberichte, Working Papers sowie in die weiteren Publikationsreihen des Institutes ein (vgl. S. 64).

WIFO's research activities are independent, evidence-based and transparent. The results of publicly-funded research are always published, both for reasons of transparency and to promote a general understanding of economic relationships. The findings and a comprehensive range of data are also available to download for free from the WIFO website.

Working methods

The research is divided into five research groups along five central areas of economic science disciplines. This particular thematic diversity, combined with our own models and databases, opens up and guarantees a comprehensive and balanced analysis of key economic policy challenges. In addition, the fluid organisation of scientific and diverse technical expertise enables a rapid response to current developments and disruptions.

WIFO's most important resource is its employees. The high-quality research it produces is the result of collaboration between economists, research assistants, data scientists, IT experts and research services. WIFO's projects and tasks are also initiated and carried out by a dedicated team that is characterised by cooperation and professional competence. The expertise and commitment of our employees, as well as the high-quality model and data infra-

structure, form the basis of the research work. In addition, the team has extensive institutional knowledge and many years of experience in policy advice and communication. Together with an effective and efficient organisational structure, which is divided into five research groups, this enables the targeted implementation of research questions. The research work is carried out in flexible teams, and cooperation within WIFO extends beyond the organisational structure described above, thus offering the opportunity to respond quickly to new research questions, challenges and any recent disruptive developments.

Service portfolio

Originally founded as an economic research institute, WIFO now has a broad portfolio of services. In addition to quarterly short- and medium-term forecasts and long-term simulations of economic development, the scientists in the research groups carry out complex research work for national and international stakeholders, the European Commission and the European Parliament. Furthermore, WIFO demonstrates both its competitiveness and impact through successful participation in competitive national and international tenders and research funding programmes (Horizon Europe, etc.). Research results are incorporated into WIFO-Monatsberichte (monthly reports), working papers and the institute's other publication series (see p. 64).

Das WIFO in Zahlen

WIFO in numbers

Finanzierung in €, 2024

19,5
Mio. €

DRITTMITTEL

7.322.000

Aufträge, Verkäufe und sonstige Erträge

BASISFINANZIERUNG

6.775.000

Bundesministerium für Finanzen

Oesterreichische Nationalbank **2.165.000**

Bundesarbeitskammer **970.000**

Wirtschaftskammer Österreich **967.000**

Österreichischer Gewerkschaftsbund **490.000**

Bundesländer (ohne Wien) **295.000**

Stadt Wien **231.000**

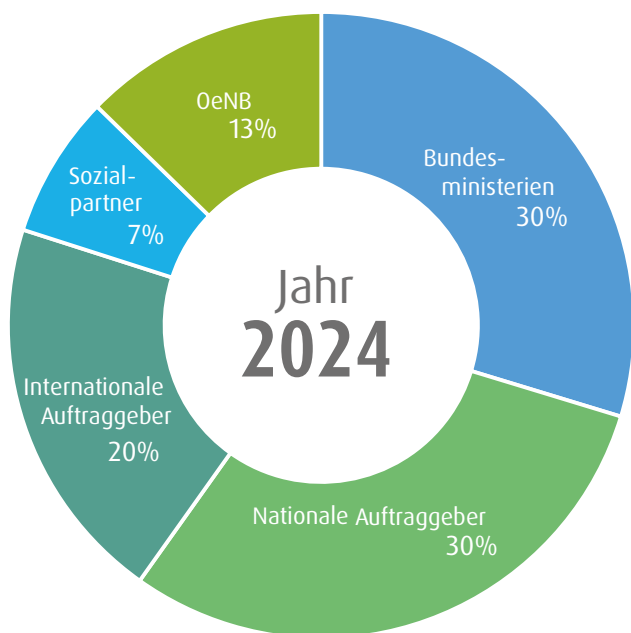
Industriellenvereinigung **169.000**

Landwirtschaftskammern **149.000**

Sonstige **63.000**

Jahr 2025 bei Berichtslegung noch nicht endgültig

Projekt- einnahmen Verteilung in %



Personal in Vollzeitäquivalenten 2025

Dienstleistungsbereich

Wissenschaftliche Assistenz

18

14

Wissenschaftliches Personal

18

7

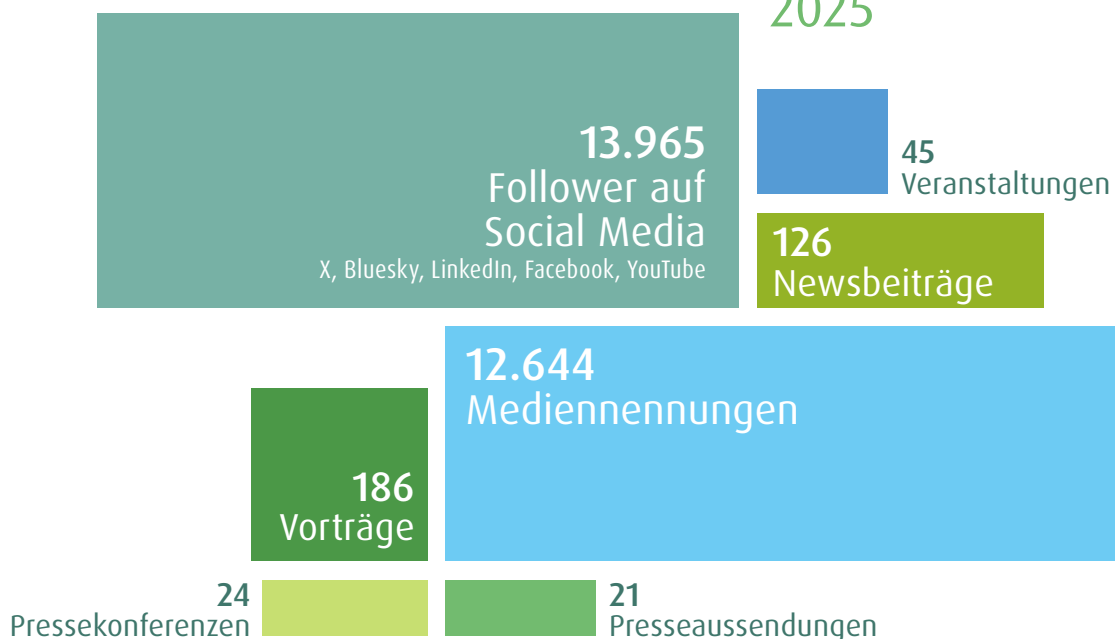
45

18

54 **66**
Frauen Männer
120
insgesamt



Öffentlichkeitsarbeit 2025



Gleichstellungsarbeit am WIFO

Gender equality activities at WIFO

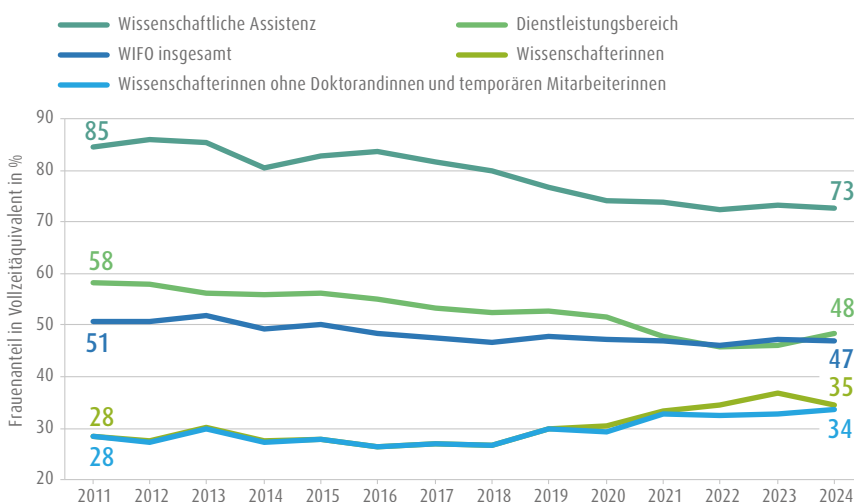
Das WIFO-Direktorium bekennt sich zur Förderung der Gleichstellung aller Personen am WIFO mit einem Gleichstellungsplan. Die Umsetzung der WIFO-Mission erfordert auch eine offene Genderkultur. Das Institut verpflichtet sich Entwicklungsmöglichkeiten zu gewährleisten und die Geschlechterparität zu fördern. Aus diesem Grund wurde die Gleichstellungsarbeit am WIFO institutionell verankert.

Seit 2022 gibt es ein Gleichstellungsteam, mit Margit Schratzenstaller seit 2024 als Gleichstellungsbeauftragte und Susanne Bärenthaler-Sieber als Stellvertreterin und Cornelia Schobert sowie Anna Albert als wissenschaftliche Assistenz. Ein aktueller Schwerpunkt der Gleichstellungsarbeit sowohl des Direktoriums als auch des Gleichstellungsteams liegt auf der Steigerung des Frauenanteils unter den Wissenschaftler:innen, der im Jahr 2024 bei 34% lag (35% einschließlich Doktorand:innen und temporäre Mitarbeiter:innen). Neben der Gleichstellung bei Einstellung und Karriereentwicklung wird auch eine Parität in Führungs- und Entscheidungspositionen sowie in externen und internen Gremien angestrebt, ebenso wie eine erhöhte Sichtbarkeit von WIFO-Mitarbeiterinnen in der Öffentlichkeit und eine geschlechtergerechte Arbeitsorganisation sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance. Ein Fokus liegt auf der Sensibilisierung für Gleichstellungsaspekte in allen Beschäftigtengruppen und Aktivitäten. Darüber wird die Gender-Dimension weiter in der Forschung integriert werden. Dazu findet regelmäßig ein "GenderLens-Workshop" am WIFO statt. Dabei wurde durch eine externe Traineein den WIFO-Forscher:innen vermittelt, wie geschlechtsspezifische Verzerrungen im ökonomischen Wissen erkennbar sind und wie diese überwunden werden

Achieving WIFO's strategic goals also requires an open gender culture in all areas of activity. The WIFO Management Board is therefore committed to promoting equality for all persons at WIFO, regardless of gender, age, ethnicity, religion or ideology, sexual orientation or physical or mental disability. The Institute is committed to ensuring appropriate development opportunities in line with qualifications and to promoting gender parity. For this reason, gender equality work has been institutionalised at WIFO in recent years.

Since 2022, this task has been the responsibility of the Equal Opportunities Team. In 2024, Margit Schratzenstaller became the Equal Opportunities Officer with Susanne Bärenthaler-Sieber joining the team as her deputy, supported by Cornelia Schobert and Anna Albert as research assistants. A particular focus of WIFO's current gender equality work is on increasing the proportion of women among scientists, which reached 34% in 2023 (35% including doctoral students and temporary staff). In addition to gender equality in recruitment and career development, the aim is also to achieve parity in management and decision-making positions and on external and internal committees, as well as the increased visibility of female WIFO employees in public, a gender-equitable work organisation, and a healthy work-life balance. Overall, the focus is on raising awareness of gender equality aspects in all WIFO employee groups and activities. In addition, the gender dimension is to be further integrated and promoted in research beyond the topics dealt with to date. To this end, a "GenderLens Workshop" is held regularly at WIFO, with the aim of teaching

Frauenanteile nach Funktionsgruppen



Q: WIFO-Personaldatenbank. Als Wissenschaftler:innen werden der:die Direktor:in sowie jene Personen berücksichtigt, die einer der fünf Forschungsgruppen zugeordnet werden. Mit Anfang 2024 wurden die Mitarbeiter:innen des WSR in die WIFO-Belegschaft in die Gruppe des Dienstleistungsbereiches integriert. Daher weichen die Frauenanteile des Dienstleistungsbereiches sowie des WIFO insgesamt von vorherigen Berichten ab.

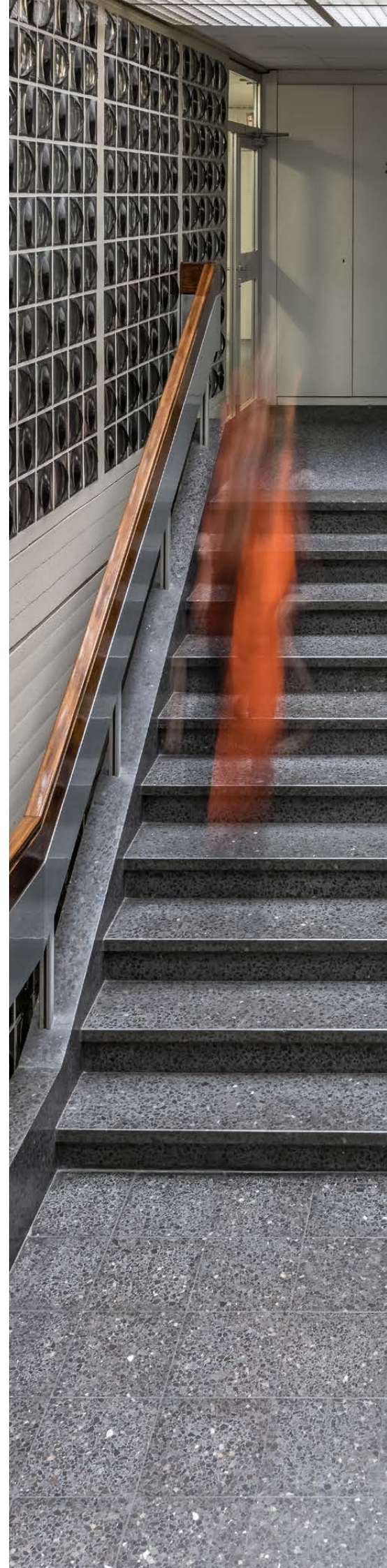
können. Zudem gibt es für Wissenschaftler:innen die Möglichkeit, sich in der Projektantragsphase individuell durch erfahrene externe Genderexpert:innen hinsichtlich der Integration von Genderaspekten, die zunehmend in Ausschreibungen gefordert wird, beraten zu lassen.

Das Gleichstellungsteam dokumentiert Stand und Entwicklung der Gleichstellung in einem jährlichen Bericht. Der Bericht für das Jahr 2024 markiert bereits die sechste Ausgabe. Umfassende Indikatoren geben Auskunft zur Geschlechterbalance bei Beschäftigungsausmaß sowie der Qualifikationsstruktur des WIFO-Personals und der Inanspruchnahme von Forschungszeit durch Wissenschaftler:innen. Weiters wird der Frauenanteil in den WIFO-Gremien behandelt. Nicht zuletzt wird neben Medienauftritten auch die Repräsentanz von WIFO-Wissenschaftlerinnen in Publikationen, Dienstreisen und Konferenzteilnahmen beleuchtet. Aus den Analysen werden Handlungsbedarfe abgeleitet und vom Direktorium entsprechende Maßnahmen in die Wege geleitet, deren Fortschritte laufend überprüft werden. Schwerpunkte liegen auf der Erhöhung des Frauenanteils bei den Wissenschaftler:innen, der Steigerung der Attraktivität der Inanspruchnahme der Forschungszeit (Möglichkeit der Freistellung von regulärer Arbeit bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen) für Frauen bzw. Personen mit Betreuungspflichten, der Förderung der Gleichstellung in Führungs- und Entscheidungsfunktionen, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Übernahme temporärer Direktoriums- und Koordinationsfunktionen sowie der Förderung der Diversität in der Außenwirkung und bei internen Aktivitäten des WIFO (interne und externe Gremien, Veranstaltungen usw.).

WIFO researchers and employees how to recognise gender-specific biases in economic knowledge and how these can be overcome. In addition, researchers are offered the opportunity to seek individual advice from experienced external gender experts during the project application phase regarding the integration of gender aspects, which is increasingly required in funding programmes.

In order to document the current status and long-term developments in key areas of gender equality, the Equal Opportunities Team presents a comprehensive annual report on the status quo. The report for 2024 marks the sixth edition. Further indicators provide information on the gender balance in the extent of employment as well as the qualification structure of WIFO staff and the utilisation of research time by scientists. In addition to media appearances, the representation of female WIFO scien-

tists in publications, business trips and conference participation is also analysed. Last but not least, the proportion of women on WIFO committees is also studied. The need for action is derived from the analyses that are undertaken, with the Management Board responsible for initiating appropriate measures, the progress of which is continuously monitored. In addition to the goal of increasing the proportion of women among scientists, the focus is on making it more attractive for women and persons with caring responsibilities to take time off from regular work (if certain requirements are met), promoting gender equality in management and decision-making functions, increasing the attractiveness of and improving the framework conditions for taking on temporary directorate and coordination functions, and promoting diversity in WIFO's external image and internal activities (internal and external committees, events, etc).



Durch multiple Krisen navigieren

Navigating multiple crises



Im Jahr 2025 ist der Konjunkturtiefpunkt durchschritten und die Rezession mit einem leichten Wachstum der heimischen Wirtschaft überwunden. Die Notwendigkeit der Budgetkonsolidierung dämpft die Möglichkeiten der öffentlichen Hand, die Konjunktur zu stärken. Sowohl die heimische als auch die europäische Wirtschaft sehen sich tiefgreifenden strukturellen Veränderungen gegenüber, die es zu gestalten gilt. Dazu gehören die Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Produktionsstandortes, die Erschließung des Potenzials neuer Technologien sowie die Stärkung der Innovationskraft in der Bevölkerung, um wichtige Bereiche zu nennen.

Eine evidenzbasierte Mitgestaltung dieser Transformationsprozesse setzt umfangreiche und vielschichtige empirische Analysen voraus, die sowohl die Fortschreibung bestehender Entwicklungen als auch die Simulation alternativer Szenarien und die Quantifizierung der Opportunitätskosten des Nichthandelns berücksichtigen.

In 2025, the economic trough came to an end and the recession has been overcome with slight growth of the domestic economy. The need for budget consolidation is limiting the ability of the public sector to strengthen the economy. Both the domestic and European economies are facing profound structural changes that need to be addressed. These include the reorientation and further development of production sites, the exploitation of the potential of new technologies and the strengthening of innovative capacity among the population, to name just a few of the most important areas.

Evidence-based participation in these transformation processes requires comprehensive and multi-layered empirical analyses that take into account the continuation of existing developments, the simulation of alternative scenarios, and the quantification of the opportunity costs of inaction.

Quantitative Modelle und Daten

Mit einer vielschichtigen Expertise leistet das WIFO einen zentralen Beitrag zur systematischen Einschätzung der wirtschaftlichen Lage – insbesondere in Phasen disruptiver Veränderungen, etwa durch Inflation oder Zollmaßnahmen. Die Analysen und Konjunkturprognosen umfassen neben den Schnellschätzungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) auch die Ergebnisse des monatlichen WIFO-Konjunkturtests sowie des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) und reichen über Konjunkturberichte und kurz- bis mittelfristige WIFO-Prognosen bis hin zu Langfristprojektionen. Das Institut fungiert mit seinen Prognosen zugleich als offizielle **Independent Fiscal Institution (IFI)** für Österreich.

Zur Analyse komplexer wirtschaftlicher Entwicklungen nutzt das WIFO ein breites Spektrum **quantitativer Modelle** – von regional-sektoralen und umweltökonomischen Input-Output-Analysen über dynamische und statische Mikrosimulationsmodelle mit Nowcasting-Komponenten bis hin zum KITE-Modell in der Außenhandelsforschung und ersten Anwendungen agentenbasierter Modellierung (ABM). Auch können ökonomische, ökologische und soziale Effekte umfassend berücksichtigt werden, einschließlich potenzieller Synergien und Zielkonflikte.

Quantitative models and data

With its multifaceted expertise, WIFO makes a key contribution to the systematic assessment of the economic situation – especially in phases of disruptive change, such as inflation or customs measures. In addition to flash estimates of National Accounts, the analyses and economic forecasts also include the results of the monthly WIFO-Konjunkturtest (business cycle survey) and the Weekly WIFO Economic Index (WWWI), ranging from economic reports and short- to medium-term WIFO Economic Outlooks to long-term projections. With its forecasts, the institute also acts as the official **Independent Fiscal Institution (IFI)** for Austria.

WIFO uses a wide range of quantitative models to analyse complex economic developments – from regional-sectoral and environmental-economic input-output analyses to dynamic and static microsimulation models with now-

casting components, the KITE model in foreign trade research and initial applications of agent-based modelling (ABM). Economic, environmental and social effects can also be comprehensively taken into account, including potential synergies and trade-offs.

By compiling, checking and providing data, WIFO also ensures a reliable basis for evidence-based economic policy. One example of this is the WIFO Data System (WDS) developed by the Institute, which scientifically processes a wide range of national and international data sources.

WIFO experts participate in national and international committees such as the Fiscal and Productivity Council, the Statistics Council, the advisory boards of Statistics Austria, the Pension Insurance Commission, the Advisory Council for Economic and Social Issues, the

Competition Commission, the Foreign Trade Policy Advisory Council, the Advisory Council of the International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) and EU working groups. In this way, they provide guidance for economic and social policy decision-making processes. In addition, WIFO is a consultation partner for international organisations (e.g., OECD, European Commission, IMF) and rating agencies (e.g., Standard & Poor's, Moody's, Fitch Ratings), where it also makes its expertise available. Finally, WIFO economists are involved in national and international organisations, in the editorial boards of scientific journals (e.g., *Empirica*, *Journal of Industry, Competition and Trade*, *Theory and Decisions*) and as (executive) members of scientific associations (e.g., Verein für Socialpolitik, National-ökonomische Gesellschaft), where they also serve as navigational aids for economic policy conclusions.

Das WIFO gewährleistet auch durch die Erstellung, Kontrolle und Bereitstellung von **Daten** eine verlässliche Grundlage für eine evidenzbasierte Wirtschaftspolitik. Ein Beispiel hierfür ist das vom Institut entwickelte WIFO-Daten-System (WDS), das vielfältige nationale und internationale Datenquellen wissenschaftlich aufbereitet.

WIFO-Expert:innen wirken in nationalen und internationalen **Gremien** wie dem Fiskal- und Produktivitätsrat, dem Statistikrat, den Fachbeiräten von Statistik Austria, der Alterssicherungskommission, dem Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, der Wettbewerbskommission, dem außenwirtschaftspolitischen Beirat, dem Beirat des International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) und den EU-Arbeitsgruppen mit. Damit liefern sie Navigationsunterlagen für wirtschafts- und sozialpolitische Entscheidungsprozesse. Darüber hinaus ist das WIFO Konsultationspartner für internationale Organisationen (z. B. OECD, Europäische Kommission, IWF) und Rating-Agenturen (z. B. Standard & Poor's, Moody's, Fitch Ratings) und stellt auch hier seine Expertise zur Verfügung. Schließlich engagieren sich die WIFO-Ökonom:innen in (inter-)nationalen Organisationen, in der Herausgeberschaft von wissenschaftlichen Zeitschriften (z. B. Empirica, Journal of Industry, Competition and Trade, Theory and Decisions) sowie in (Vorstands-)Mitgliedschaften von wissenschaftlichen Vereinigungen (z. B. Verein für Socialpolitik, Nationalökonomische Gesellschaft) und sind auch hier Navigationshilfe für wirtschaftspolitische Ableitungen.



Ongoing improvements to economic navigation aids

Economic activity in recent years has been marked by multiple crises originating outside the economic sphere (e.g. the COVID-19 pandemic, the energy price shock). This makes it difficult to forecast macroeconomic developments on the basis of model-based economic indicators. Economic models are usually unable to reflect such shocks and in addition, in times of economic disruption, ex-post revisions of official statistical indicators are added. Regular revisions of economic forecasts thus coincide with data adjustments in official statistics. This changes the empirical basis for economic policy decisions – a circumstance that is relevant for all institutions producing economic forecasts.

In June 2025, WIFO therefore hosted an international workshop on the topic of "Economic forecasts in times of radical uncertainty". Experts from Germany and Austria discussed new challenges for economic forecasts as well as forecast quality and new modelling approaches – including the agent-based modelling approach – with the aim of reducing forecast errors. The results were published in an article in the WIFO-Monatsberichte (monthly reports). Here, too, WIFO is making a key contribution by providing empirical findings and new models that improve forecasts and provide reliable information for policymakers and the business community in uncertain times.



Laufende Verbesserungen ökonomischer Navigationshilfen

Das Wirtschaftsgeschehen der letzten Jahre war geprägt von multiplen Krisen, die ihren Ursprung auch außerhalb der wirtschaftlichen Sphäre hatten (z. B. COVID-19-Pandemie, Energiepreisschock). Die Prognose makroökonomischer Entwicklungen auf Basis modellgestützter ökonomischer Indikatoren wird damit durch mehrere Faktoren erschwert. Einerseits können ökonomische Modelle solche Schocks meist nicht abbilden. Andererseits kommen in wirtschaftlich disruptiven Zeiten Ex-post-Revisionen amtlicher Statistikenzahlen hinzu. Regelmäßige Revisionen von Konjunkturprognosen treffen somit auf Datenanpassungen der amtlichen Statistik. Das verändert die empirische Grundlage wirtschaftspolitischer Entscheidungen – ein Umstand, der für alle Institute, die Konjunkturprognosen erstellen, von Relevanz ist.

Im Juni 2025 fand daher am WIFO ein internationaler Workshop zum Thema "Konjunkturprognosen in Zeiten radikaler Unsicherheit" statt. Expert:innen aus Deutschland und Österreich diskutierten dabei sowohl neue Herausforderungen für Konjunkturprognosen als auch die Prognosegüte und neue Modellansätze – darunter den agentenbasierten Modellansatz – mit dem Ziel, Prognosefehler zu reduzieren. Die Ergebnisse wurden in einem Beitrag der WIFO-Monatsberichte publiziert. Das WIFO leistet auch hier einen zentralen Beitrag, empirische Erkenntnisse und neue Modelle bereitzustellen, die Prognosen verbessern und Politik sowie Wirtschaft in unsicheren Zeiten verlässlich informieren.

Das Forschungsjahr 2025

The research year 2025

Das WIFO ist eine Expert:innen-Organisation, deren Forschung, Beratung und öffentliche Kommunikation auf einem breiten Verständnis vielfältiger theoretischer Ansätze und Methoden sowie deren fokussierter und vertiefender Anwendung auf spezifische Fragestellungen beruhen. Technologische Veränderungen, insbesondere die rasch wachsende Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Verbindung mit der zunehmenden Verfügbarkeit großer Datenmengen, schaffen vielfältige neue Möglichkeiten, bergen aber auch Herausforderungen in Bezug auf die wissenschaftliche Integrität und die Zuverlässigkeit von Ergebnissen. Das WIFO adressiert diese Entwicklungen aktiv, beispielsweise durch eigene Richtlinien für den Umgang mit KI, Investitionen in die technische Infrastruktur, in neue quantitative Modelle sowie in ein professionelles Forschungsdatenmanagement.

Wachstum, Inflation und Beschäftigung sind fester Bestandteil der laufenden Beobachtung und Prognose der konjunkturellen Entwicklung. In Zeiten hoher Inflation und großer struktureller Veränderungen (technologischer Wandel, geoökonomische Spannungen) müssen sie häufiger an neue Daten und Entwicklungen angepasst werden. Ebenso wichtig ist die Untersuchung der langfristig wirkenden Bestimmungsfaktoren für Produktivität, Wohlstand, sozialen Ausgleich und nachhaltige Entwicklung. Nachfolgend sollen nur einige Beispiele aus den aktuellen WIFO-Projekten angeführt werden:

- Die Krisen der vergangenen Jahre waren u. a. von schwerwiegenden Unterbrechungen von Lieferketten geprägt. Mehrere Projekte am WIFO untersuchen z. B. die Auswirkungen solcher Störungen auf Produzentenpreise und die gesamtwirtschaftliche Inflation sowie die strategischen Reaktionen der Unternehmen, wie die Erweiterung des Pools und eine breitere geografische Streuung der Anbieter.
- Die Evaluierung des Einsatzes von Kurzarbeit während der COVID-19-Pandemie trägt ebenfalls zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der vergangenen Krisen bei. Der erfolgreichen Stabilisierung der Beschäftigungsverhältnisse stehen hohe budgetäre Kosten gegenüber und aus den dabei gewonnenen Erfahrungen werden Lehren für effiziente zukünftige Kurzarbeitsmodelle abgeleitet.

- Unterschiedliche handelspolitische Szenarien für die transatlantischen Beziehungen zwischen der Europäischen Union und den USA stehen weiterhin im Fokus der Forschung. Aufgrund der größeren Exportabhängigkeit kommt einem umfassenden Handelsabkommen in der Europäischen Union eine größere Bedeutung zu, während die Kosten eines Zollkriegs gleichzeitig besonders hoch ausfallen würden.

- Im Auftrag der Europäischen Kommission untersuchte das WIFO das Ausmaß, die regionale Verteilung sowie die Synergien zweier unterschiedlicher EU-Förderprogramme im Bereich "Dual-Use"-Technologien, die sowohl für militärische als auch zivile Zwecke eingesetzt werden können. Diese Programme sind ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Bestrebungen nach mehr technologischer Souveränität und strategischer Autonomie.

Aktuelle Schätzungen der Treibhausgasemissionen, die mit der mittelfristigen Prognose des WIFO verknüpft sind, lassen bis 2029 eine stabile Entwicklung des österreichischen Endenergieverbrauchs erwarten. Gleichzeitig sollten die Treibhausgasemissionen aufgrund von Änderungen im Energieträgermix sinken.

WIFO is an expert organisation whose research, consulting and public communications are based on a broad understanding of diverse theoretical approaches and methods, as well as their focused and in-depth application to specific issues. Technological changes, in particular the rapidly growing importance of artificial intelligence (AI) in conjunction with the increasing availability of large amounts of data, create a wide range of new opportunities, but also pose challenges in terms of scientific integrity and the reliability of results. WIFO actively addresses these developments, for example through its own guidelines for dealing with AI, investments in technical infrastructure, new quantitative models and professional research data management.

Growth, inflation and employment are an integral part of the ongoing monitoring and forecasting of economic developments. In times of high inflation and major structural changes (technological change, geo-economic tensions), they need to be adapted more frequently to new data and developments. Equally important is the study of long-term determinants of productivity, prosperity, social equality and sustainable development. Below are just a few examples from current WIFO projects:

- The crises of recent years have been characterised, among other things, by serious disruptions to supply chains. Projects at WIFO are investigating, e.g., the effects of such disruptions on pro-

ducer prices and total economic inflation, as well as the strategic responses of companies, such as expanding their pool of suppliers and broadening their geographical distribution.

- The evaluation of the use of short-time working during the COVID-19 pandemic also contributes to the scientific analysis of past crises. The successful stabilisation of jobs is offset by high budgetary costs, and lessons for efficient future short-time working models are being derived from the experience gained.

- Different trade policy scenarios for transatlantic relations between the EU and the USA remain the focus of research. Due to greater export dependency, a comprehensive trade agreement is of greater importance to

the EU, while the costs of a tariff war would be particularly high.

- On behalf of the European Commission, WIFO examined the extent, regional distribution and synergies of two different EU funding programmes in the field of dual-use technologies, which can be used for both military and civilian purposes. These programmes are an essential part of European efforts to achieve greater technological sovereignty and strategic autonomy.

Current estimates of greenhouse gas emissions linked to WIFO's medium-term forecast suggest that Austrian final energy consumption will remain stable until 2029. At the same time, greenhouse gas emissions are expected to fall due to changes in the energy mix.



Internationale Aktivitäten

International activities

Im Rahmen seiner internationalen Forschungsstrategie baut das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen im In- und Ausland kontinuierlich aus. Eine zunehmende Zahl an Forschungsprojekten wird in Kooperation mit internationalen Partner:innen umgesetzt. Diese Kooperationen erfolgen überwiegend im Rahmen internationaler Forschungsprogramme (z. B. Horizon 2020, Horizon Europe, JPI More Years, Better Lives). Auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit Universitäten – unterstützt durch das Scientific Advisory Board – wurden intensiviert.

As part of its international research strategy, Austrian Institute of Economic Research is continuously expanding its cooperation with partner institutions in Austria and abroad. An increasing number of research projects are being implemented in cooperation with international partners. These collaborations mainly take place within the framework of international research programmes (e.g. Horizon 2020, Horizon Europe, JPI More Years, Better Lives). Exchanges and cooperation with universities – supported by the Scientific Advisory Board – have also been intensified.

Internationale Zusammenarbeit

Es bestehen Forschungsk Kooperationen u. a. mit folgenden internationalen Forschungsinstituten: Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW), Institut für Wirtschaftsforschung Halle, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (ZEW), Center for Social and Economic Research, Statistics Netherlands, Centre for European Policy Studies (CEPS), Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW), The Economic and Social Research Institute (ESRI), CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies, VATT Institute for Economic Research, SGH Warsaw School of Economics, CASE – Center for Social and Economic Research und dem Institut d'Economia de Barcelona (IEB).

Darüber hinaus unterhält das WIFO internationale Forschungsk Kooperationen mit Universitäten wie der University of Essex, der London School of Economics and Political Science (LSE), der Paris School of Economics, der Universität Luzern, der University of Ottawa, der City University of London, der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, der University of Barcelona, der Queen Mary University of London (QMUL), der KOF Konjunkturforschungsstelle an der ETH Zürich sowie der Aristotle University of Thessaloniki.

Anwendungsorientierte Fragestellungen werden häufig auch in Zusammenarbeit mit Consulting-Unternehmen erforscht, wie z. B. Copenhagen Economics, Deloitte, ECORYS, idea consult, LE Europe Limited, Valdoni Vicari Associati, PwC, Bloemeyer & Sanz, LINPICO sarl, Adam Smith Europe B.V., AVAG Solutions Ltd., CSIL Milano srl, Public Policy and Management Institute (PPMI) oder Laboratoire de Météorologie Dynamique (LMD).



International cooperation

Research cooperation exists with the following international research institutes, among others: Kiel Institute for the World Economy (IfW), Halle Institute for Economic Research, RWI – Leibniz Institute for Economic Research, ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich, Leibniz Centre for European Economic Research GmbH Mannheim (ZEW), Centre for Social and Economic Research, Statistics Netherlands, Centre for European Policy Studies (CEPS), Institute for the Study of Labour (IZA), Berlin – German Institute for Economic Research (DIW), The Economic and Social Research Institute (ESRI), CERN,

Directorate Office for Accelerators and Technologies, VATT Institute for Economic Research, SGH Warsaw School of Economics, CASE – Centre for Social and Economic Research and the Institut d'Economia de Barcelona (IEB).

In addition, WIFO maintains international research collaborations with universities such as the University of Essex, the London School of Economics and Political Science (LSE), the Paris School of Economics, the University of Lucerne, the University of Ottawa, City University of London, RWTH Aachen University, the University of Barcelona, Queen Mary Univer-

sity of London (QMUL), the KOF Swiss Economic Institute at ETH Zurich and Aristotle University of Thessaloniki.

Application-oriented research is often conducted in collaboration with consulting firms such as Copenhagen Economics, Deloitte, ECORYS, idea consult, LE Europe Limited, Valdoni Vicari Associati, PwC, Blomeyer & Sanz, LINPICO sarl, Adam Smith Europe B.V., AVAG Solutions Ltd., CSIL Milano scrl, Public Policy and Management Institute (PPMI) and Laboratoire de Météorologie Dynamique (LMD).

Internationale Forschungsnetzwerke und Konferenzen



Foto: Internationale Delegationen zu Gast am WIFO – hier ein Team der OECD. /
International delegations visiting WIFO – here, a team from the OECD.

Die internationale Vernetzung findet zum einen im Rahmen wissenschaftlicher Netzwerke statt, in denen das WIFO bzw. WIFO-Forscher:innen Mitglieder sind. Diese sind u. a. das Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET), European Forecasting Research Association for the Macro-Economy (Euroframe), Association of European Conjuncture Institutes (AIECE), European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP).

Darüber hinaus ist das WIFO in mehreren ökonomischen wissenschaftlichen Vereinigungen aktiv wie der European Economic Association, der American Economic Association, des Vereins für Socialpolitik oder der International Input-Output Association. Das WIFO-Engagement in der Wissenschaftsgemeinschaft umfasst auch die Mitarbeit der WIFO-Ökonom:innen in den Editorial Boards internationaler wissenschaftlicher Zeitschriften, darunter das European Journal of Economics and Economic Policies, das Journal of Theory and Decision, das Journal of Industry, Competition and Trade, das Central European Economic Journal, das Journal of Rural Studies, die Zeitschrift für Sozialreform und das Contemporary Economics.

Ein weiterer Internationalisierungsschwerpunkt liegt in der Präsentation der eigenen Arbeiten der WIFO-Ökonom:innen auf internationalen Konferenzen. Hier einige ausgewählte Beispiele: European Trade Study Group (ETSG, Athen), Euroconstruct (Warschau), European Meeting of the International Microsimulation Association (Galway), Congress of the European Association of Agricultural Economics (Bonn), ZEW Public Finance Conference (Mannheim), European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE, Bilbao), Northern European Stata Conference (Oslo), Global Conference on Environmental Taxation (Porto Alegre), Annual Congress of the International Institute of Public Finance (Nairobi), Conference of the International Society for Ecological Economics (Oslo), Conference on Economic Design, World Policy Conference (Abu Dhabi), Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET, Wien), Global Economy & Financial Stability Conference

International research networks and conferences

International networking takes place in scientific networks of which WIFO and WIFO researchers are members. These include the Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET), the European Forecasting Research Association for the Macro-Economy (Euroframe), the Association of European Conjuncture Institutes (AIECE) and the European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP).

In addition, WIFO is active in several economic scientific associations such as the European Economic Association, the American Economic Association, the Verein für Socialpolitik (German Economic Association) and the International Input-Output Association. WIFO's involvement in the scientific community also includes the participation of WIFO economists on the editorial boards of international scientific journals, including the European Journal of Economics and Economic Policies, the Journal of Theory and Decision, the Journal of Industry, Competition and Trade, the Central European Economic Journal, the Journal of Rural Studies, the Zeitschrift für Sozialreform and Contemporary Economics.

Another focus of internationalisation is the presentation of WIFO economists' own work at international conferences. Here are a few selected examples: European Trade Study Group (ETSG, Athens), Euroconstruct (Warsaw), European Meeting of the International Microsimulation Association (Galway), Congress of the European Association of Agricultural Economics (Bonn), ZEW Public Finance Conference (Mannheim), European Association for Evolutionary Political Economy (EAEPE, Bilbao), Northern European Stata

(Seoul), ESPANET (Mailand), Housing Studies Association Annual Conference 2025 (Sheffield), European Real Estate Society (ERES, Athen).

Als Ergebnis der Kooperationen mit Universitäten, der aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen sowie der fachlichen Unterstützung durch das Scientific Advisory Board entstehen qualitativ hochwertige Forschungsarbeiten, die in renommierten, referierten Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Conference (Oslo), Global Conference on Environmental Taxation (Porto Alegre), Annual Congress of the International Institute of Public Finance (Nairobi), Conference of the International Society for Ecological Economics (Oslo), Conference on Economic Design, World Policy Conference (Abu Dhabi), Centre for International Research on Economic Tendency Surveys (CIRET, Vienna), Global Economy & Financial Stability Conference (Seoul), ESPANET (Milan), Housing Studies Association Annual

Conference 2025 (Sheffield), European Real Estate Society (ERES, Athens).

Cooperation with universities, active participation in scientific conferences and technical support from the Scientific Advisory Board result in high-quality research papers that are published in renowned, peer-reviewed journals.

Scientific Advisory Board (SAB)

Die Internationalisierungsstrategie des WIFO wird maßgeblich vom Scientific Advisory Board (SAB) begleitet. Das SAB setzt sich aus 15 international renommierten Wissenschaftler:innen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften aus den USA und Europa zusammen. Das SAB berät das Direktorium, insbesondere bei der Festlegung wissenschaftlicher Prioritäten sowie der strategischen Planung zukünftiger Forschungsfelder. Darüber hinaus trägt das SAB wesentlich zum inhaltlichen Austausch und zur wissenschaftlichen Vernetzung des WIFO mit internationalen Universitäten bei.

Neben dem Direktorium trifft sich das SAB regelmäßig mit den Forschungsgruppen als auch den wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen des Institutes. Das Gremium unterstützt insbesondere den Ausbau der Kontakte zur akademischen Forschung und trägt so zur Stärkung der Qualität der angewandten Forschung bei. Die Unterstützung erfolgt sowohl in direkter Zusammenarbeit mit WIFO-Wissenschaftler:innen als auch im Rahmen von Vorträgen der SAB-Mitglieder, gemeinsamen Projekten und Workshops.

Am 16. September 2025 fand in zwei (Online-)Sitzungen ein weiterer Workshop statt: Im ersten Teil diskutierten das SAB und das WIFO-Direktorium über zukünftige strategische Schwerpunkte. Im zweiten Teil wurden im Rahmen der Präsentation der WIFO-KI-Strategie gemeinsam mit der Belegschaft Erfahrungen und Herausforderungen der SAB-Mitglieder im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) erörtert.

Scientific Advisory Board (SAB)

WIFO's internationalisation strategy is largely guided by the Scientific Advisory Board (SAB). The SAB is composed of 15 internationally renowned economists from the USA and Europe. The SAB advises the Management Board, particularly on the setting of scientific priorities and strategic planning for future research areas. In addition, the SAB contributes significantly to the exchange of ideas and scientific networking between WIFO and international universities.

In addition to the Management Board, the SAB meets regularly with the research groups and scientific staff of the Institute. The committee supports, in particular, the expansion of contacts with academic research, thereby contributing to strengthening the quality of applied research. This support is provided both in direct cooperation with WIFO scientists and in the context of lectures by SAB members, joint projects and workshops.

On 16 September 2025, another workshop was held in two (online) sessions. In the first, the SAB and the WIFO Management Board discussed future strategic priorities. In the second, the experiences and challenges of SAB members in dealing with artificial intelligence (AI) were discussed together with the staff as part of the presentation of the WIFO AI strategy.

2025 im Zeitstrahl 2025 in a timeline

25.02.

Haushalte und Photovoltaikanlagen in Österreich – Stakeholder-Workshop des Projektes "FutuRes-PV"
Households and Photovoltaic Systems in Austria – FutuRes-PV Stakeholder Workshop



27.03.

Frühjahrsprognose: "Österreich steckt im dritten Rezessionsjahr"
Spring outlook: "Austria is in its Third Year of Recession"



23.04.

Ina Meyer beim Österreichischen Klimatag
Ina Meyer at the Austrian Climate Day



I. QUARTAL

II. QUARTAL



05.03.

Anna Burton erhält DGT-ITB Wissenschaftspreis 2025
Anna Burton Receives DGT-ITB Science Award 2025



02.04.

Berufs(aus)bildung im Erwachsenenalter – Austausch von ibw, IHS, L&R, öibf und WIFO
Vocational Education and Training for Adults – Exchange between ibw, IHS, L&R, öibf and WIFO



24.04.

Töchtertag am WIFO
Daughters' Day at WIFO

20.05.

Wege zur künftigen regionalen Entwicklung: Workshop zu Nachhaltigkeit, Ungleichheit und Innovation
Pathways to Future Regional Development: Workshop on Sustainability, Inequality and Innovation



© Martina Pardy

04.06.

WIFO-Wirtschaftsgespräche:
Arbeitsmarkt im Wandel
WIFO Economic Talks:
A Changing Labour Market



© Daniel Willinger

26.06.

Sommerprognose: "Österreich kehrt langsam auf den Wachstumspfad zurück"
Summer outlook: "Austria is Slowly Returning to Growth"

26.06.

Vorsorgegespräche 2025
Retirement Provision Talks 2025



© Anna Rachenberger



© Parlamentsdirektion/Michael Buchner

03.06.

Margit Schratzenstaller spricht im Budgethearing des Nationalrats.
Margit Schratzenstaller Speaks at Budget Hearing of the Austrian Parliament.



© TPA/Eugénie Sophie

05.06.

Daniela Kletzan-Slamanig bei der TPA-Konferenz "Energy Tomorrow"
Daniela Kletzan-Slamanig at the TPA Conference "Energy Tomorrow"



© WIFO

27.06.

Internationaler Workshop:
"Konjunkturprognose in Zeiten radikaler Unsicherheit"
International Workshop:
"Economic Forecast in Times of Radical Uncertainty"

10.09.

Christine Mayrhuber mit Wiener Frauenpreis ausgezeichnet
Christine Mayrhuber Awarded Vienna Women's Prize



07.10.

Herbstprognose: "Österreich schleppt sich aus der Rezession"
Autumn outlook: "Austria Gradually Emerges from Recession"



13.11.

Wirtschaftliche Sicherheit – Elisabeth Christen, Michael Böheim und Susanne Bärenthaler-Sieber in der Landesverteidigungsakademie
Economic Security – Elisabeth Christen, Michael Böheim, and Susanne Bärenthaler-Sieber at the National Defense Academy



III. QUARTAL

IV. QUARTAL



24.09.

16. Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop
16th Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop



05.11.

EU-Donauraumstrategie zeichnet WIFO-Forschung zu Wertschöpfungsketten aus
EU Danube Region Strategy honours WIFO Research on Supply Chains



13.11.

Abschätzung der Wertschöpfungswirkung ausgewählter Projekte der ASFINAG
Assessment of the Economic Impact of Selected ASFINAG Projects

19.11.

Ulrike Famira-Mühlberger bei Pflegegesprächen des Gemeindebundes
Ulrike Famira-Mühlberger at the Long-term Care Talks of the Association of Municipalities



© Gemeindeforum

03.12.

Anja Sebbesen und Harald Oberhofer erhalten WU Best Paper Award
Anja Sebbesen and Harald Oberhofer Receive WU Best Paper Award



© Wirtschaftsuniversität Wien

11.12.

Weihnachtsgeschäft 2025 im Einzelhandel leicht über Vorjahresniveau
Christmas Retail Trade Business in 2025 Slightly Above Previous Year's Level



© Leadersnet/ Rene Brunhölzl



© BMWET/Enzo Holey

25.11.

Wettbewerb, Fairness, Wandel:
Dritte Fachtagung von WIFO und BWB
Competition, Fairness, Change:
Third Conference by WIFO and BWB



© eSeL.at/Joanna Pianka

05.12.

Atanas Pekanov beim "Time to Decide Summit 2025" von Erste Stiftung und dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen
Atanas Pekanov at the "2025 Time to Decide Summit" Organised by the Erste Foundation and the Institute for Human Sciences



© Johannes Brunnbauer

18.12.

Winterprognose: "Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels"
Winter outlook: "Austria's Economy Sees Light at the End of the Tunnel"

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Media and public relations

2025 blieb die Medienpräsenz auf hohem Niveau und stieg gegenüber 2024 um rund 1.000 Nennungen auf 12.644.

Die Outreach-Strategie des WIFO verfolgt das Ziel, Forschungsergebnisse und Empfehlungen des Institutes langfristig in wirtschaftspolitischen und wissenschaftlichen Diskursen und Prozessen zu verankern und dadurch Wirkung in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu erzeugen.

Der Erfolg des Fachbereichs Kommunikation spiegelt sich in der Medienbeobachtung des WIFO wider: Im Jahr 2025 konnte die hohe Medienpräsenz der vergangenen Jahre gehalten werden. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2024 stieg die Zahl der Mediennennungen um rund 1.000 auf insgesamt 12.644.

Zusätzlich wurde die Kommunikationsarbeit des WIFO branchenweit ausgezeichnet. 451 Medienprofis bewerteten im Fachmedium "Österreichs Journalist:in" die Performance österreichischer Pressesprecher:innen. WIFO-Kommunikator Markus Kiesenhofer landete auf Platz 1 und wurde zu Österreichs Unternehmenssprecher des Jahres 2025 gekürt. Erstmals stand damit ein Vertreter der Wissenschaftskommunikation an der Spitze des Rankings.

Um der Komplexität, Schnelligkeit und Vielzahl an Medienkanälen gerecht zu werden, verfolgt das WIFO in der Kommunikation einen Multi-Channel-Ansatz. Die Forschungsergebnisse werden möglichst breit sowie zielgruppengerecht in TV, Radio, Print- und Online-Nachrichtenformaten platziert und in den eigenen Kanälen flankiert.

In 2025, media visibility remained at a high level and increased by around 1,000 mentions compared to 2024, reaching a total of 12,644.

WIFO's outreach strategy aims to firmly anchor the Institute's research findings and policy recommendations in economic policy and academic discourses and processes, thereby generating impact in science, business, politics, and society.

The success of the Communications Division is reflected in WIFO's media monitoring: in 2025, the high level of media presence of previous years was maintained. Following a slight decline in 2024, the number of media mentions rose by around 1,000 to a total of 12,644.

In addition, WIFO's communications work was recognised throughout the communications industry. In the media outlet "Österreichs Journalist:in" (Austrian Journalist), 451 media professionals evaluated the performance of Austrian press spokespersons. WIFO communicator Markus Kiesenhofer was ranked first and named Austria's Corporate Spokesperson of the Year 2025. For the first time, a representative of science communication topped the ranking.

To address the complexity, speed, and diversity of today's media landscape, WIFO pursues a multi-channel communication approach. Research findings are disseminated as broadly and as target-group-oriented as possible across television, radio, print, and online news formats, and are complemented by the Institute's own communication channels.

**Sprecher
des Jahres:
Anerkennung
für den
Fachbereich
Kommunikation**

**Spokesperson
of the Year:
Recognition for the
Communications
Division**



Verena Kraushofer, Tiana Weber, Markus Kiesenhofer, Tamara Fellinger © Schedl Oberauer



Die Ökonom:innen des WIFO werden darin unterstützt, ihre Forschung und Expertise aktiv in der öffentlichen Debatte einzubringen.

At WIFO, economists are supported in actively contributing their research and expertise to the public debate.



Erwähnungen in
den Medien: 12.644

Media mentions: 12,644





Forschungsgruppe
Makroökonomie und öffentliche Finanzen
Research Group
Macroeconomics and Public Finance

Die Forschungsgruppe "Makroökonomie und öffentliche Finanzen" analysiert die aktuelle Wirtschaftsentwicklung und erstellt die WIFO-Konjunkturprognosen. Im Fokus stehen weiters die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Die Forschungsgruppe analysiert und prognostiziert die Wirtschaftsentwicklung in Österreich und der Welt. Die aktuelle Arbeit der Forschungsgruppe ist stark von der hohen Prognoseunsicherheit und den Ursachen der hohen Inflation bzw. deren Folgen für die Lohn- und Produktivitätsentwicklung geprägt.

Diese Themen spielen auch für die WIFO-Konjunkturprognose eine große Rolle. Gleichzeitig ist die laufende Konjunktur- und Inflationsbeobachtung eine wichtige Grundlage, um wirtschaftspolitische Entscheidungen zeitnah und wissenschaftlich fundiert zu begleiten. In weiterer Folge werden auch Analysen zu mittel- und langfristigen Folgen des demografischen Wandels für die österreichische Wirtschaft stärker in den Fokus gerückt.

Die laufende Berichterstattung über die Wirtschaftsentwicklung in Österreich bildet den thematischen Schwerpunkt der Forschungsgruppe. Zu diesem gehören die Erstellung des Wöchentlichen WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI), die Schnellschätzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Flash Estimates) für das abgelaufene Quartal, die vierteljährliche Konjunkturprognose sowie mittelfristige Prognosen als makroökonomischer Rahmen für die Finanzplanung der öffentlichen Haushalte.

In der Forschungsgruppe werden laufend empirische Studien zu aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik erstellt. Diese schließen Analysen auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen mit ein, oft mit europäischem Fokus.

Dazu gehören Fragen der Besteuerung, des Fiskalföderalismus, der öffentlichen Ausgaben, des EU-Budgets sowie der Ökologisierung der öffentlichen Finanzen. Einschätzungen zum Kapitalmarkt und dem Bankensektor gehören ebenfalls zum Themenspektrum der Forschungsgruppe.

The Research Group "Macroeconomics and Public Finance" analyses current economic developments and prepares WIFO's Economic Outlooks. It also focuses on the effects of economic policy measures.

The Research Group analyses and forecasts economic developments in Austria and around the world. The group's current work is strongly influenced by the high degree of uncertainty surrounding forecasts and the causes of high inflation and its consequences for wage and productivity developments.

These issues also play a major role in WIFO's Economic Outlook. At the same time, ongoing economic and inflation monitoring is an important basis for providing timely and scientifically sound support for economic policy decisions. Subsequently, greater focus will also be placed on analyses of the medium- and long-term consequences of demographic change for the Austrian economy.

The Research Group focuses on ongoing reporting on economic developments in Austria. This includes compiling the Weekly WIFO Economic Index (WWWI), the Flash Estimates of the National Accounts for the past quarter, the quarterly economic outlook, and medium-term forecasts as a macroeconomic framework for public sector financial planning.

The Research Group continuously produces empirical studies on current economic policy issues. These include analyses in the field of public finance, often with a European focus.

This covers issues such as taxation, fiscal federalism, public spending, the EU budget, and the greening of public finances. Assessments of the capital market and the banking sector are also part of the Research Group's remit.

Prognosen in Zeiten radikaler Unsicherheit

In den vergangenen Jahren haben sich die Konjunkturprognosen von Zentralbanken, internationalen Organisationen und Wirtschaftsforschungsinstituten häufig als ungenau erwiesen. Am 27. Juni 2025 lud das WIFO daher zu einem Workshop mit breiter internationaler Beteiligung zum Thema "Konjunkturprognosen in Zeiten radikaler Unsicherheit".

Nach einer Keynote von Professor Jesús Crespo Cuaresma (WU) und einer von Nicola Brandt (OECD) moderierten Eröffnungsdiskussion der "Konjunkturchef:innen" der Institute Geraldine Dany-Knedlik (DIW), Christian Glocker (WIFO), Stefan Kooths (IfW), Timo Wollmershäuser (ifo) über die aktuelle konjunkturelle Lage, folgte ein Impulsvortrag von WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr. Daran schlossen mehrere Vorträge über Daten- und Prognoserevisionen von Fiskalrat, IHS, WIFO und Statistik Austria.

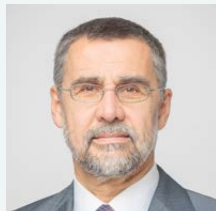
Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde nach Vorträgen von Gerhard Rünstler (EZB) und Sebastian Poledna (IIASA) eine breite Diskussion über die Gründe von Prognoseungenauigkeiten und welche Bedeutung hierbei Datenrevisionen zukommt, eröffnet. Ebenfalls diskutiert wurde, ob die derzeit angewandten Prognosemethoden noch angemessen sind und welche Erkenntnisse aus dieser Situation gewonnen werden können.

Forecasts in times of radical uncertainty

In recent years, economic forecasts by central banks, international organisations, and economic research institutes have often proven to be inaccurate. On 27 June 2025, WIFO therefore hosted a workshop with broad international participation on the topic of "Economic forecasts in times of radical uncertainty".

Following an introductory speech by Professor Jesús Crespo Cuaresma (WU Vienna) and an opening discussion on the current economic situation moderated by Nicola Brandt (OECD) and with the participation of Geraldine Dany-Knedlik (DIW), Christian Glocker (WIFO), Stefan Kooths (IfW) and Timo Wollmershäuser (ifo), the chief economic forecasters of their respective institutes, a keynote speech was made by WIFO Director Gabriel Felbermayr. This was followed by several presentations on data and forecast revisions by the Fiscal Council, IHS, WIFO, and Statistics Austria.

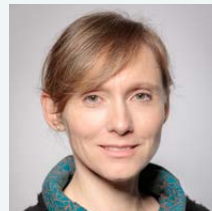
Ökonom:innen



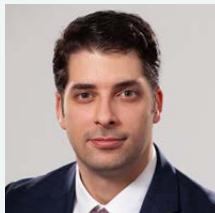
Mag. Dr.
Josef Baumgartner



Dr.
Jürgen Bierbaumer



Mag.
Sandra Bilek-Steindl



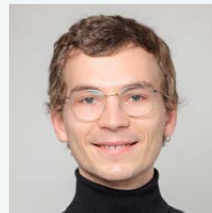
Atanas Pekanov,
PhD



apl. Prof. Dr.
Hans Pitlik

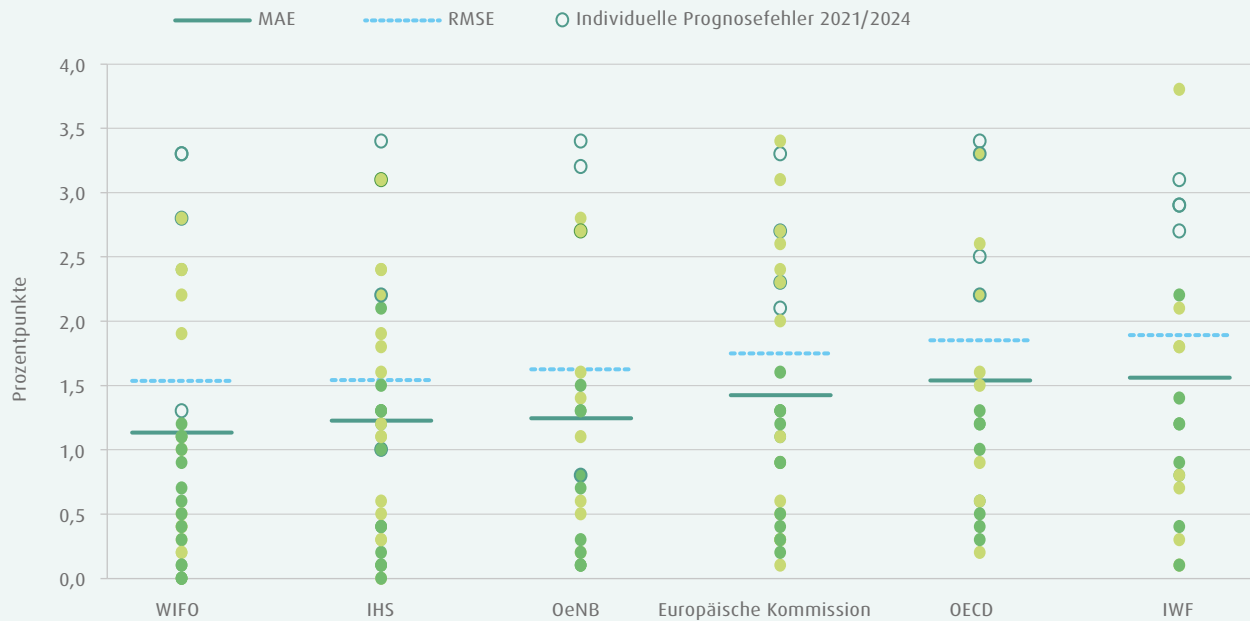


Dr.
Sebastian Poledna



Tobias Scheckel,
MSc

Absolute Prognosefehler in den BIP-Wachstumsprognosen für Österreich

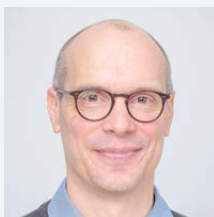


Q: WIFO. MAE . . . Mittelwert der absoluten Prognosefehler 2021/2024. RMSE . . . Wurzel des mittleren quadratischen Prognosefehlers 2021/2024. Die Punkte kennzeichnen die Prognosefehler der einzelnen Prognosen: offene Kreise stehen für Prognosen im Dezember zwei Jahre zuvor ($t - 2$), gefüllte hellgrüne Punkte für Prognosen im vorangehenden Jahr ($t - 1$), gefüllte grüne Punkte für Prognosen im laufenden Jahr (t_0).

In the second session of the event, presentations by Gerhard Rünstler (ECB) and Sebastian Poledna (IIASA) were followed by a broad discussion

on the reasons for forecast inaccuracies and the significance of data revisions in this context. The participants also discussed whether the forecast-

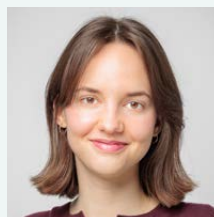
ing methods currently in use are still appropriate and what insights can be gained from this situation.



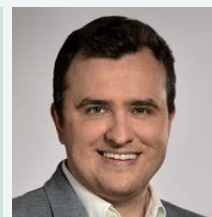
Dr.
Stefan Ederer



Mag. Dr.
Christian Glocker, MSc



Elisabeth Hofbauer,
BSc



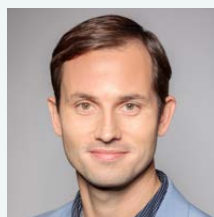
Priv.-Doz. Mag. Dr.
Serguei Kaniovski



Dr. habil.
Simon Loretz



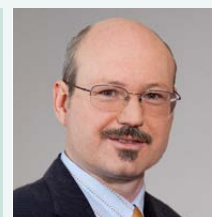
Mag. Dr.
Marcus Scheiblecker



Dr. Stefan
Schiman-Vukan, MSc



Dr. Margit
Schratzenstaller

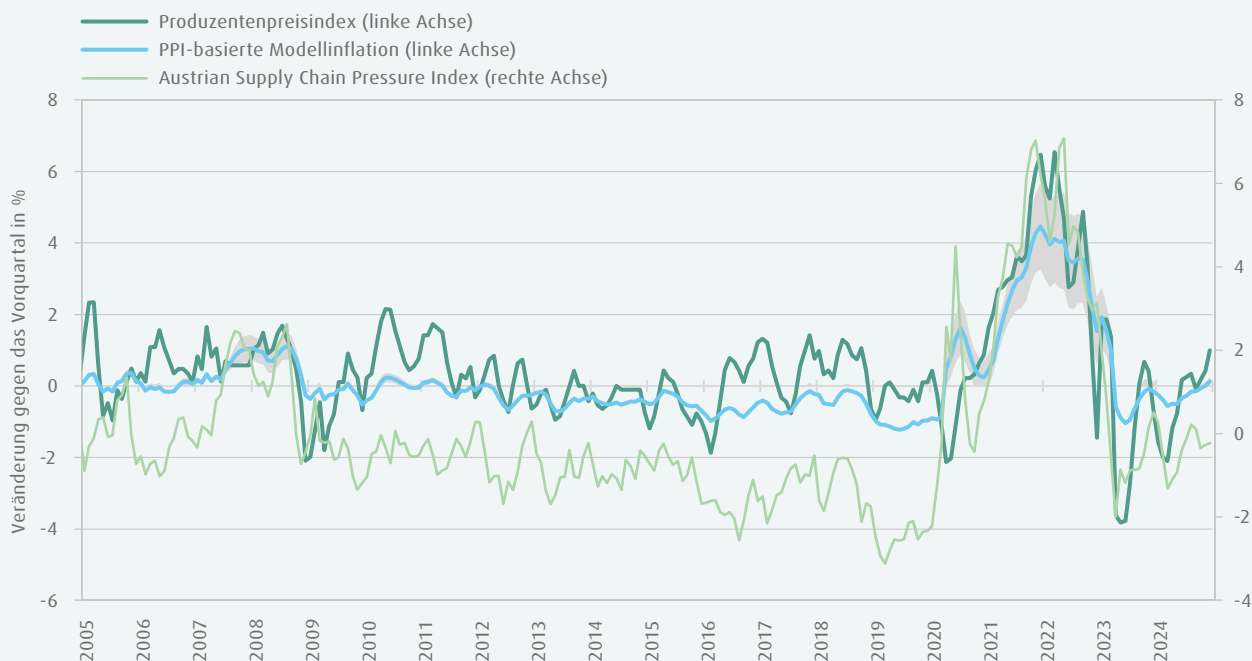


Dr.
Thomas Url



Gayline Vuluku,
MSc, BA

Wirkung von Lieferkettenengpässen auf die Inflation



Q: WIFO-Berechnungen. Die Abbildung vergleicht die Veränderung des Produzentenpreisindex (dunkelgrün) mit dem aus den gemessenen Lieferkettenbeeinträchtigungen theoretisch abgeleiteten Pfad (blau) und dem Konfidenzintervall in grau. PPI . . . Producer Price Index (Erzeugerpreisindex).

Lieferkettenstörungen und Preisauftrieb

Angebotsengpässe stellten in den Jahren 2021/22 einen wesentlichen produktions einschränkende Faktor in vielen Sektoren der österreichischen Volkswirtschaft dar. In diesem Projekt wird ein Indikator zur Messung des Ausmaßes von Lieferkettenproblemen für Österreich bestimmt und verwendet, um Produktionsrückgänge und Preisanstiege sichtbar zu machen.

Dies ist für Österreich besonders relevant, da eine offene und vorleistungsin intensive Industrieökonomie Preisimpulse entlang der Wertschöpfungsketten rasch aufnimmt und an verbundene Sektoren weitergibt, wodurch sich die gesamtwirtschaftliche Teuerung verstärkt. Die Inflation gemäß Produzentenpreisindex stieg während der Pandemie deutlich an, wobei Lieferkettenprobleme einen wesentlichen Anteil am Inflationsanstieg erklären, der mit der Normalisierung der Lieferketten wieder entsprechend abnimmt.

Supply chain disruptions and inflation

Supply bottlenecks were a major factor limiting production in many sectors of the Austrian economy in 2021-22. The study that was undertaken defines an indicator for measuring the extent of supply chain problems in Austria and uses it to highlight declines in production and price increases.

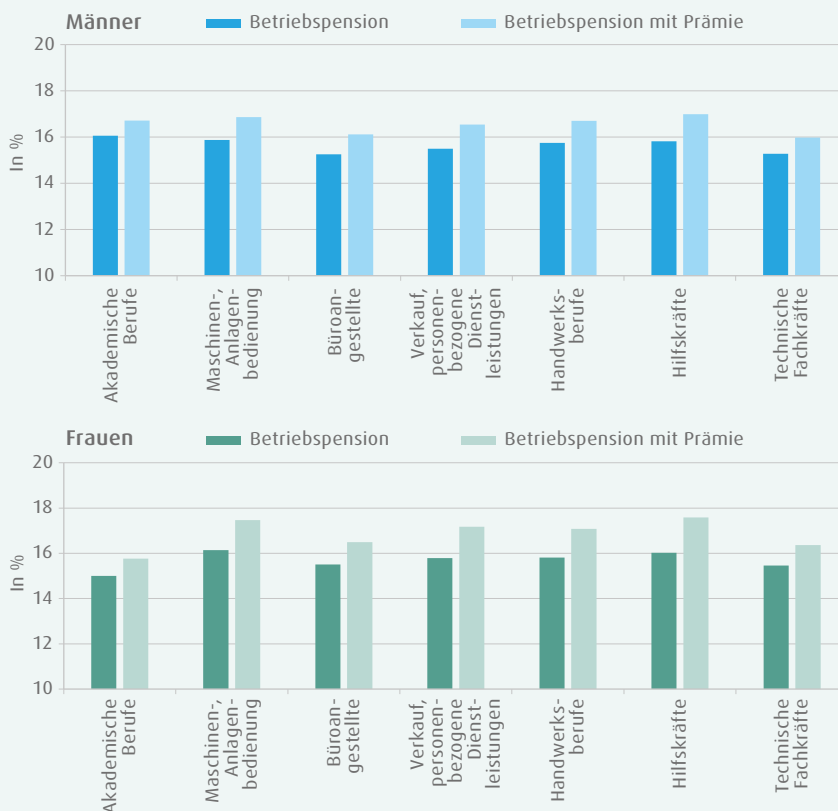
This is particularly relevant for Austria, as an open and intermediate-input-intensive industrial economy quickly absorbs price impulses along value chains and passes them on to related sectors, thereby amplifying overall inflation. Inflation as measured by the producer price index rose significantly during the pandemic, with supply chain problems accounting for a significant share of its increase, though it is declining again as supply chains normalise.

Betriebspensionen und Einkommensverteilung

In dieser Studie wird die Auswirkung einer allgemeinen zusätzlichen betrieblichen Altersvorsorge auf die Höhe der Erstpension untersucht. Eine Betriebspension steigert für die untersuchten Modellfälle – bei einer prozentuellen Beitragsleistung von 2,5% der Bruttolohn- und -gehaltssumme – die Erstpension (brutto) relativ zu jener von Personen ohne eine Betriebspension um 15% bis 19%. Bei einem Beitrag in Form eines VPI-indexierten Geldbetrags von 150 € pro Jahr sind Steigerungen der Erstpension um (brutto) 1% bis 9% zu erwarten. Tendenziell erzielen Teilzeitbeschäftigte durch eine Betriebspension relativ größere Pensionszuwächse als Vollzeitbeschäftigte. Die Einkommensverteilung der neu zuerkannten Alterspensionen wird bei einem prozentuellen Beitragsmodell für eine Betriebspension kaum verändert. Bei einem VPI-indexierten Geldbetrag kann durch eine Betriebspension eine gleichmäßigere Einkommensverteilung erzielt werden.

Unterschied zwischen Bruttopension im ersten Jahr mit bzw. ohne staatlicher Prämie und der Basislösung ohne Betriebspension bei Vollzeitbeschäftigung

Beitragsatz von 2,5%



Q: WIFO-Berechnungen.

Occupational pensions and income distribution

The study undertaken considered the effect of a general supplementary occupational pension scheme on the level of initial pensions. For the model cases examined, a company pension – with a contribution rate of 2.5% of gross wages and salaries – increases the initial pension (gross) by 15% to 19% relative to that of persons without a company pension. With a contribution in the form of a CPI-indexed cash amount of 150 € per year, increases in the initial pension of 1% to 9% (gross) can be expected. Part-time employees tend to achieve relatively larger pension increases than full-time employees through a company pension. The income distribution of newly awarded old-age pensions is barely changed by a percentage contribution model for a company pension. With a CPI-indexed cash amount, a company pension can achieve a more even income distribution.



Forschungsgruppe
Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit
Research Group
Labour Economics, Income and Social Security

Die Forschungsgruppe "Arbeitsmarktwirtschaft, Einkommen und soziale Sicherheit" untersucht ein breites Themenspektrum in den Bereichen Arbeitsmarktwirtschaft, Einkommen und soziale Sicherungssysteme.

Schwerpunkte sind langfristige Entwicklungen von Erwerbs- und Einkommensverläufen, Ursachen von Arbeitslosigkeit, Analysen der Einkommensverteilung sowie die Wirksamkeit arbeitsmarkt- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zudem werden Zusammenhänge zwischen Bildung, Geschlecht, Gesundheit, Migration und dem Arbeitsmarkt analysiert.

Weitere Kernpunkte sind die Prognose von Arbeitsangebot und Beschäftigung, geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt, die Entwicklung und Prognose von Ungleichheit und Armut, der Zusammenhang zwischen Löhnen und Produktivität sowie die Entwicklung der Lohnstückkosten.

Aktuelle Projekte befassen sich mit Pensionsübergangsmustern, den gesundheitsökonomischen Effekten öffentlicher Pflegeausgaben, Erwerbsverläufen nach Arbeitslosigkeit und den sozioökonomischen Folgen der Bevölkerungsalterung. Arbeitsmarktpolitische Evaluierungen konzentrieren sich auf COVID-19-Kurzarbeit, Fachkräftestipendien, betriebliche Eingliederungsbeihilfen und temporäre Layoffs.

Eine laufend weiterentwickelte Modellinfrastruktur ermöglicht die Evaluation und Prognose der Effekte institutioneller Änderungen auf Individuen und Haushalte. Mittels statischer Mikrosimulationen und Nowcasting-Methoden werden die Wirkungen des Abgaben- und Transfersystems auf verschiedene Bevölkerungsgruppen sowie auf Ungleichheit und Armut analysiert. Dynamische Mikrosimulationen schätzen langfristige soziodemografische Entwicklungen unter Berücksichtigung von Alterung, Bildungsexpansion und Pensionsreformen ab. Im Pflegebereich stehen die Projektionen des Pflegebedarfs und die Wechselwirkungen zwischen Pflege und Gesundheit im Fokus.

The Research Group "Labour Economics, Income and Social Security" examines a broad range of topics in the fields of labour market economics, income, and social protection systems.

Key areas of focus include long-term developments in employment and income trajectories, causes of unemployment, analyses of income distribution, and the effectiveness of labour market and economic policy measures. Additionally, the group analyses the relationships between education, gender, health, migration, and the labour market.

Other focal points include the forecasting of labour supply and employment, gender-specific differences in the labour market, the development and forecasting of inequality and poverty, the relationship between wages and productivity, and the development of labour costs.

Current projects address pension transition patterns, the health economic effects of public care expenditure, employment trajectories after unemployment, and the socio-economic consequences of population aging. Labour market policy evaluations focus on the COVID-19 short-time work scheme, skilled worker scholarships, workplace reintegration assistance, and temporary layoffs.

A continuously evolving modelling infrastructure enables the evaluation and forecasting of the effects of institutional changes on individuals and households. Using static microsimulations and nowcasting methods, the effects of the tax and transfer system on different population groups, as well as on inequality and poverty, are analysed. Dynamic microsimulations estimate long-term sociodemographic developments considering factors such as aging, education expansion, and pension reforms. In the area of care, the main focal points are projections of care needs and the interactions between care and health.

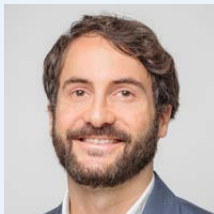
Evaluierung der COVID-19-Kurzarbeit

Die Evaluierung zeigt, dass der massive Einsatz der Kurzarbeit während der COVID-19-Pandemie einen markanten Beitrag zur Stabilisierung der Beschäftigung geleistet hat, wiewohl zu hohen Kosten. Arbeitskräfte, deren Beschäftigungsverhältnisse während der COVID-19-Pandemie aufgrund der Kurzarbeit aufrechterhalten wurden, blieben auch in weiterer Folge besser ins Erwerbsleben integriert als vergleichbare Arbeitskräfte, die pandemiebedingt arbeitslos geworden sind. Diesem positiven Effekt stehen jedoch erhebliche Belastungen des öffentlichen Budgets gegenüber, die durch großzügige Ersatzquoten für die durch Kurzarbeit entfallene Arbeitszeit und durch Mitnahmeeffekte der Kurzarbeitsförderung entstanden: Rund ein Drittel der durch Kurzarbeit geförderten Arbeitsplätze hätte auch ohne Kurzarbeit weiterbestanden. Im Forschungsprojekt wurden Vorschläge ausgearbeitet, um ein schnelles und effizientes Kurzarbeitsmodell für künftige Bedarfe vorzubereiten.

Evaluation of the COVID-19 short-time work scheme

The evaluation shows that the extensive use of short-time work during the COVID-19 pandemic made a significant contribution to stabilising employment, albeit at a high cost. Workers whose employment was maintained through short-time work during the pandemic remained better integrated in the labour market in the long term compared to similar workers who were made unemployed due to the pandemic. However, this positive effect is countered by significant burdens on public budgets, arising from generous compensation rates for the hours not worked due to short-time work and significant windfall effects from short-time work funding: about one-third of the jobs supported by short-time work would have continued without it. The research project developed proposals to prepare a fast and efficient short-time work model for future needs.

Ökonom:innen



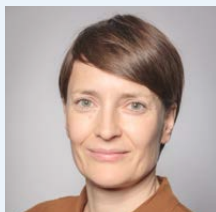
Priv.-Doz. MMMag. Dr.
Stefan Angel



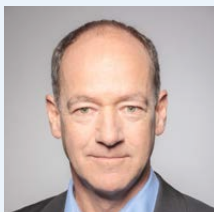
Mag. Dr.
Benjamin Bittschi



Mag. Julia
Bock-Schappelwein



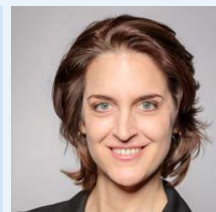
Mag.
Ulrike Huemer



Mag. Dr.
Helmut Mahringer

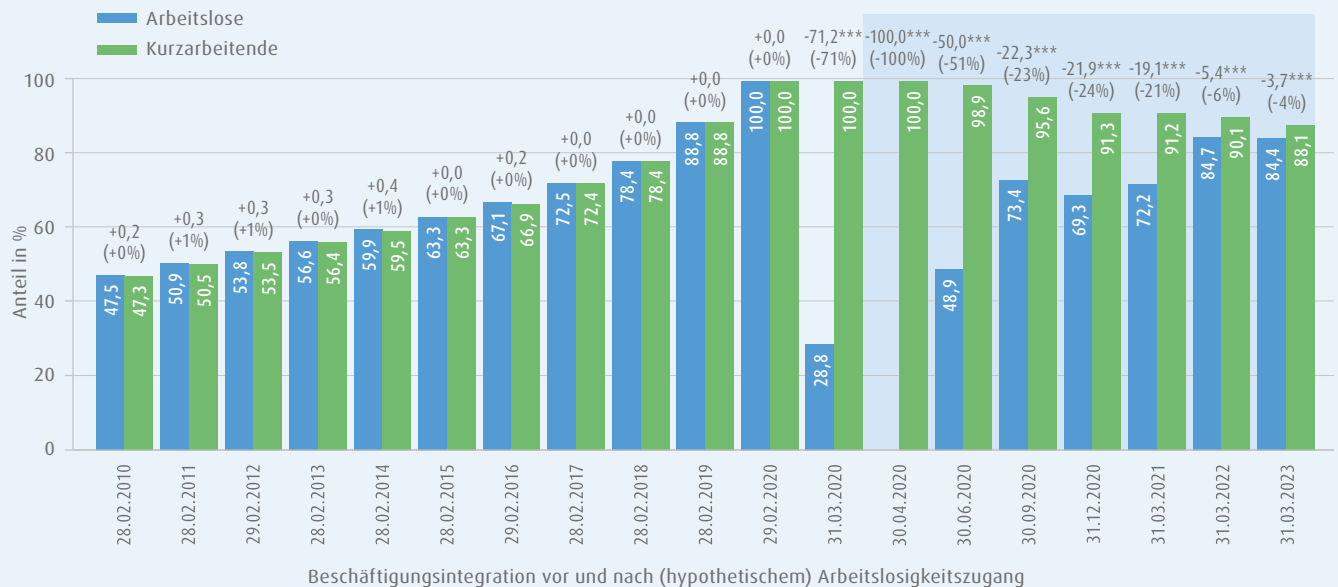


Mag.
Christine Mayrhuber



Mag. Dr.
Silvia Rocha-Akis

Vergleich der Beschäftigungsintegration in der Vor- und Nachkarriere



Q: WIFO INDI-DV auf Basis der Daten von Dachverband der Sozialversicherungsträger, Arbeitsmarktservice Österreich und Austrian Microdata Center (AMDC). Vergleich der Beschäftigungsintegration von Arbeitskräften, die krisenbedingt im Frühjahr 2020 arbeitslos wurden, weil ihr Unternehmen die Möglichkeit der Kurzarbeit nicht nutzte mit ähnlichen Arbeitskräften, die in ähnlichen, in vergleichbarem Ausmaß von der Krise betroffenen Unternehmen arbeiteten, aber im Frühjahr 2020 in Kurzarbeit gingen, da ihre Unternehmen die Kurzarbeit als Krisenbewältigungsstrategie nutzten. Lesebeispiel: Am 29. Februar 2020 waren beide Gruppen unselbstständig beschäftigt (100%). Die Gruppe der Arbeitslosen verlor im Frühjahr 2020 ihre Beschäftigung, die Gruppe der Kurzarbeitenden wurde in Kurzarbeit geschickt. Entsprechend waren am 30. April 2020 in der Gruppe der Arbeitslosen 0% beschäftigt, in der Gruppe der Kurzarbeitenden 100%. Der Gruppe der Arbeitslosen gelang sukzessive der Wiedereinstieg in Beschäftigung. Ende Juni 2020 waren bereits 48,9% wieder in Beschäftigung, Ende März 2021 72,2%. Nach drei Jahren lag ihre Beschäftigungsquote bei 84,4% und damit immer noch um 3,7 Prozentpunkte unter der Beschäftigungsquote jener, die am Beginn der Pandemie in Kurzarbeit geschickt wurden.



MMag. Dr.
Rainer Eppel



Priv.-Doz. Dr. Ulrike
Famira-Mühlberger, PhD



Elisabeth Fidrmuc,
MSc



Mag.
Marian Fink



Mag. Dr.
Thomas Horvath



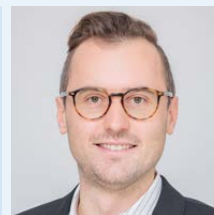
Dr.
Martin Spielauer



Viktoria Szenkurök,
MSc



Philipp Warum,
MSc



Manuel Zerobin,
MSc



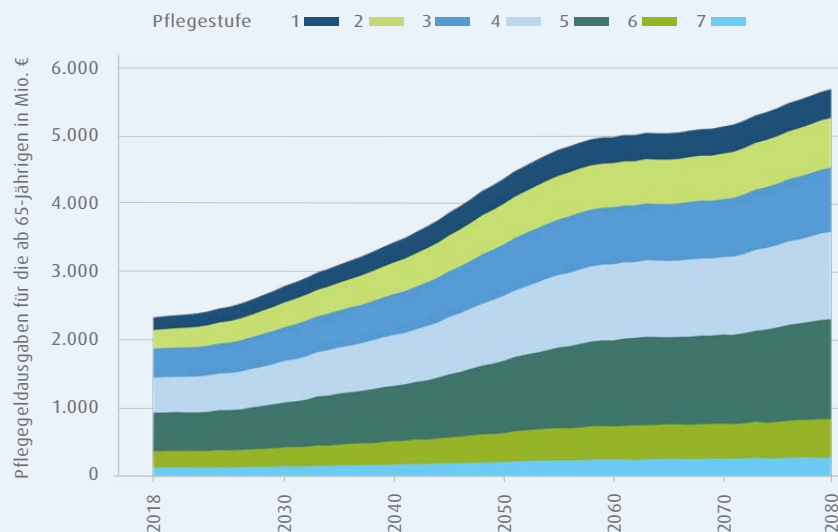
Univ.-Prof. Dr.
Christine Zulehner

Impact of demographic change on future care allowance expenditures in Austria

The project "WELLCARE", completed in 2025, expands a dynamic microsimulation model developed by WIFO to include the area of long-term care. According to the baseline scenario, care allowance expenditures will increase by approximately 144% by 2080 due to demographic developments. However, changes – particularly regarding an increase in healthy life expectancy – could significantly mitigate these cost increases (to around +45%). Without the dampening effect as a result of the changing educational composition of the population and the associated lower prevalence of care allowances, the cost increase would instead reach 185%. The project demonstrates the advantages of dynamic microsimulation in capturing individual heterogeneity compared to previous macrosimulation approaches.

Pflegegeldausgaben nach Pflegegeldstufe

Basisszenario



Q: Projektion auf Basis von microDEMS. Ausgaben zu konstanten Preisen (2023).

Auswirkung des demografischen Wandels auf die künftigen Pflegegeldausgaben in Österreich

Das 2025 abgeschlossene Projekt "WELLCARE" erweitert ein vom WIFO entwickeltes dynamisches Mikrosimulationsmodell um den Bereich der Langzeitpflege. Demzufolge steigen zwar die Pflegegeldausgaben aufgrund der demografischen Entwicklung im Basisszenario bis 2080 um rund 144%, Veränderungen, insbesondere hinsichtlich eines Anstieges der gesunden Lebenserwartung, könnten diese Kostensteigerungen jedoch deutlich abmildern (auf rund +45%). Ohne den dämpfenden Effekt, der sich aufgrund der veränderten Bildungszusammensetzung der Bevölkerung und den damit verbundenen geringeren Pflegegeldprävalenzen ergibt, würde der Kostenanstieg hingegen 185% betragen. Das Projekt zeigt die Vorteile der dynamischen Mikrosimulation bei der Erfassung individueller Heterogenität gegenüber bisherigen Makrosimulationsansätzen.

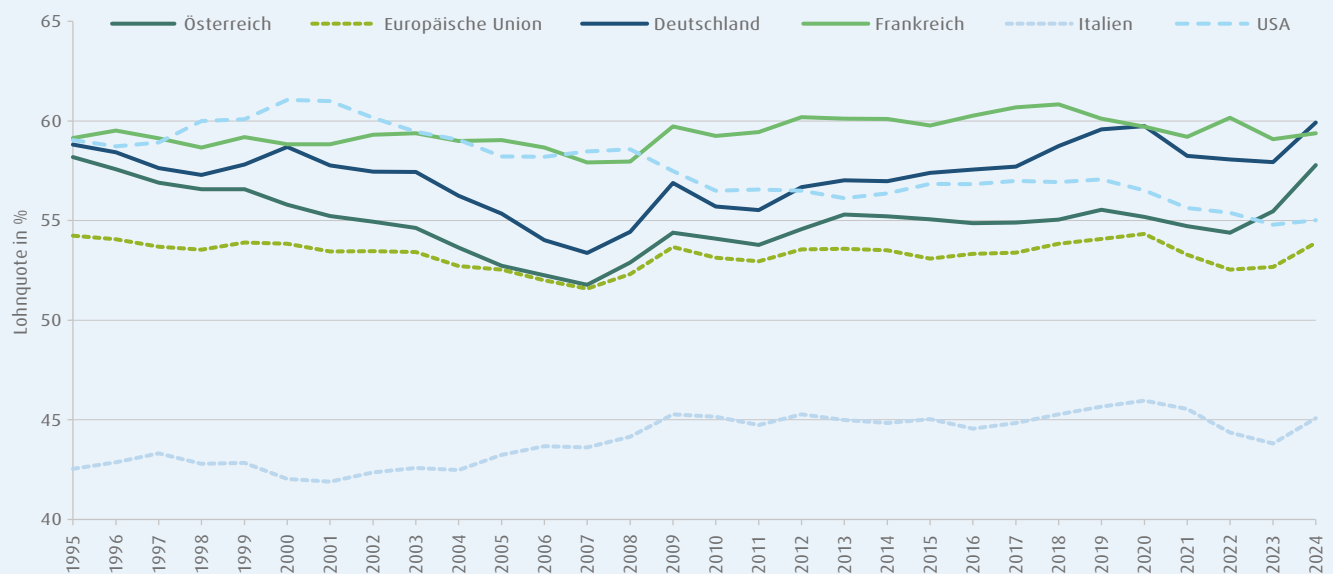
The wage share in Austria – review and analysis

The starting point of the project was the observation that, after a decade of a stable wage share, Austria's wage share has risen markedly since the inflation shock of 2022/23 and the on-going recession. Therefore, the project provides an overview of the international literature and discusses various measurement concepts and factors influencing the wage share. The initial focus is on the development of aggregate and sectoral wage shares in Austria. A shift-share analysis shows that changes in the wage share are mainly attributable to developments within the sectors, while the contribution of sectoral structural change remains small. A macroeconomic analysis shows that, in addition to the economic situation and high nominal wage settlements, structural effects – such as increases in commodity prices, a slowdown in automation processes, and a shortage of labour supply – play a major role in the recent wage share increase.

Die Lohnquote in Österreich – Bestandsaufnahme und Analyse

Ausgangspunkt des Projektes war die Beobachtung, dass nach einer Dekade mit stabiler Lohnquote seit dem Inflationsschock 2022/23 und der anhaltenden Rezession die Lohnquote in Österreich markant angestiegen ist. Das Projekt bietet daher einen Überblick über die internationale Literatur und diskutiert verschiedene Messkonzepte sowie Einflussfaktoren auf die Lohnquote. Im Fokus steht zunächst die Entwicklung der aggregierten und sektoralen Lohnquoten in Österreich. Mithilfe einer Shift-Share-Analyse wird gezeigt, dass die Veränderungen der Lohnquote vor allem auf Entwicklungen innerhalb der Sektoren zurückzuführen sind, während der Beitrag des sektoralen Strukturwandels eher gering bleibt. Eine makroökometrische Analyse verdeutlicht, dass für den jüngsten Anstieg neben der Konjunktur und hohen nominellen Lohnabschlüssen vor allem Struktureffekte – wie Rohstoffpreissteigerungen, eine Verlangsamung von Automatisierungsprozessen und eine Verknappung des Arbeitsangebotes – eine wesentliche Rolle spielen.

Entwicklung der Lohnquote seit 1995 im Ländervergleich



Q: Statistik Austria – VGR-Jahresrechnung 2025, AMECO, WIFO-Berechnungen.

Lohnquote unbereinigt: Verhältnis der Arbeitnehmerentgelte zum BIP zu Faktorkosten, nominell.



Forschungsgruppe
Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie
Research Group
Industrial, Innovation and International Economics

Die Forschungsgruppe kombiniert Ansätze aus der internationalen, Industrie- und Innovationsökonomie und nutzt innovative Datenquellen, um zentrale Fragen rund um Wettbewerbsfähigkeit und gesellschaftliche Herausforderungen zu bearbeiten.

Im Jahr 2025 widmete sich die Forschungsgruppe zahlreichen Forschungsfragen zur Wettbewerbsfähigkeit Österreichs sowie der Auswirkung globaler Krisen auf die österreichische Wirtschaft. Die multiplen Schocks lenkten die Aufmerksamkeit auf die Diversifikation globaler Wertschöpfungsketten und die Vermeidung einseitiger Abhängigkeiten bei Rohstoffen und Schlüsseltechnologien. Projekte der Forschungsgruppe analysierten z. B. die Effekte von Unterbrechungen in Lieferketten und die technologische Souveränität Österreichs und der EU. Das Themenfeld "Wirtschaftliche Sicherheit" ist somit stärker in den Vordergrund gerückt. Aktuell wird an einem KIRAS-Forschungsprojekt zu präventiven Handlungsoptionen für eine Neuausrichtung einer wirtschaftlichen Sicherheitsstrategie Österreichs gearbeitet.

Zudem wird die Herausforderung der grünen Transformation in mehreren Forschungsprojekten adressiert. So werden z. B. die Auswirkung von Umweltschutzbestimmungen in Handelsabkommen oder des EU-ETS auf "Hard-to-abate"-Industrien, beides finanziert durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, untersucht.

Parallel entwickelt die Forschungsgruppe ihre Kompetenzen in der Innovationsforschung über Projekte weiter, die von der Analyse innovationsintensiver Start-ups über die Evaluierung von FTI-Strategien bis hin zur Untersuchung der ökonomischen Auswirkungen von Patentstreitigkeiten auf den Handel reichen.

Die Forschungsgruppe ist Vorreiterin bei der Nutzung des Mikrodatenzentrums von Statistik Austria und nutzt zur Analyse von Politikoptionen für die österreichische Außenhandelsforschung u. a. ein modernes quantitatives Handelsmodell (KITE).

Die Forschungsgruppe verantwortet die wissenschaftliche Leitung der Konjunktur- und Industriebefragung sowie des "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)". Sie stellt zudem den stellvertretenden Geschäftsführer und ein Vorstandsmitglied des Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII).

The Research Group combines approaches from industrial, innovation and international economics and uses novel data sources to address key issues relating to competitiveness and societal challenges.

In 2025, the Research Group investigated various aspects of Austria's competitiveness and the impact of global crises on the Austrian economy. The recent series of shocks highlighted the need to diversify global value chains and avoid unilateral dependence on critical raw materials and key technologies. Projects by the Research Group analyse, for example, the effects of supply chain disruptions and the technological sovereignty of Austria and the EU. Thus, the topic of "economic security" has moved to the forefront. Work is currently under way on a KIRAS research project examining preventive policy options for reorienting Austria's economic security strategy.

In addition, several research projects address the challenge of green transformation. For instance, the impact of environmental protection provisions in trade agreements on trade flows and the impact of the EU Emissions Trading Scheme on hard-to-abate industries are investigated in projects financed by the Austrian National Bank's anniversary fund.

At the same time, the Research Group is expanding its expertise in innovation research by studying innovation-intensive start-ups, evaluating research, technology and innovation (RTI) strategies and analysing the economic impact of patent disputes on trade.

The Research Group is a pioneer in the use of Statistics Austria's microdata centre and hosts and develops a modern quantitative trade model to analyse policy options for Austrian foreign trade.

The Research Group manages the WIFO-Konjunkturtest (business cycle survey) as well as the "Research Centre International Economics (FIW)". It also provides the deputy managing director and a board member of the ASCII (Supply Chain Intelligence Institute Austria).

Globale Lieferketten neu denken

Im Horizon-Europe-Forschungsprojekt "RETHINK-GSC" werden Waren-, Dienstleistungs- und Wissensflüsse in globalen Lieferketten untersucht. Im Rahmen des Projektes wurden in mehreren EU-Ländern Unternehmen zu verschiedenen Aspekten ihrer Produktionsnetzwerke, zum Resilienz-Aufbau und zu ihren Kooperationsmustern mit Zulieferern befragt.

Die Ergebnisse zeigen, dass ein beträchtlicher Anteil der Unternehmen Know-how, Produkt- oder Inputmarktinformationen mit Zulieferern austauscht oder gemeinsam Innovationen entwickelt. Umstrukturierungen der Lieferantenbasis stehen in engem Zusammenhang mit Verzögerungen oder Ausfällen bei der Lieferung strategischer Vorleistungen. Mit zunehmender Risikowahrnehmung hinsichtlich möglicher Ausfälle und Verzögerungen in Lieferketten hat die Dynamik in den Beschaffungsnetzwerken zugenommen. Der Wandel in globalen Lieferketten erfordert ein Umdenken sowie evidenzbasierte wirtschaftspolitische Maßnahmen, die wirtschaftliche und soziale Auswirkungen gezielt adressieren.

Rethinking global supply chains

The Horizon Europe research project "RETHINK-GSC" analyses the movement of goods, services and knowledge within global supply chains. As part of the project, a survey was conducted asking companies in several EU countries about various aspects of their production networks, resilience building, and their patterns of cooperation with suppliers.

The results show that a significant share of firms exchange know-how, products, or input market information with suppliers, or jointly innovate with suppliers. Restructuring of the supplier base is closely associated with delays or disruptions in the delivery of strategic inputs. As the perceived risk of supply chain disruptions and delays has risen, dynamics within supply networks have intensified. The transformation of global supply chains calls for rethinking and evidence-based economic policy responses that specifically address economic and social impacts.

Ökonom:innen



Mag. Susanne
Bärenthaler-Sieber



Dr.
Michael Böheim



Mag.
Elisabeth Christen, PhD



Mag. Dr.
Agnes Kügler, MSc



Dr.
Hendrik Mahlkow

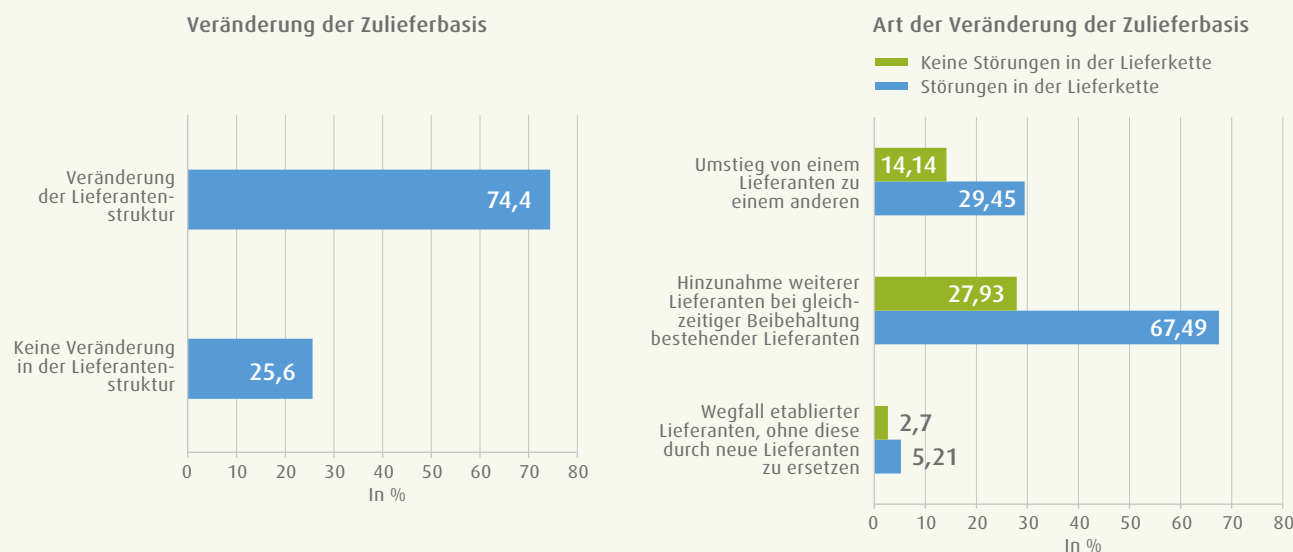


Dr.
Birgit Meyer, MSc



Univ.-Prof. MMag. Dr.
Harald Oberhofer

Veränderung der Lieferantenbasis in Folge multipler Krisen



Q: Friesenbichler, K., Kügler, A., Meyer, B., Peneder, M., & Wolfmayr, Y. (2024). From Disruption to Reconfiguration: The (Re)Organisation of Firms' Supplier Bases in the Wake of Multiple Crises. RETHINK-GSC Working Paper, (D8.5). Die Abbildungen basieren auf der Frage "Hat Ihr Unternehmen seit 2019 den Lieferanten eines strategischen Inputs gewechselt?", die im Rahmen der ersten Befragungswelle der Umfrage zu Resilienz und Lieferketten (Supply Chain Disruption Survey) in Österreich, Deutschland und Ungarn gestellt wurde. Die Befragung wurde im Winter 2023/24 durchgeführt. Nähere Informationen zur Umfrage finden sie hier: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/56688221>.



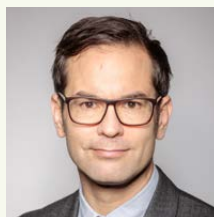
Mag. Dr.
Klaus Friesenbichler



Dr.
Werner Hölzl



Mag.
Alexander Hudetz



Mag. Dr.
Jürgen Janger, MSc



Heider Kariem,
MSc



Priv.-Doz. Dr.
Michael Peneder



Univ.-Prof. Mag. Dr.
Michael Pfaffermayr



Isabel Pham,
MSc



Sujata Pokhrel,
MSc



Mag. Dr.
Yvonne Wolfmayr

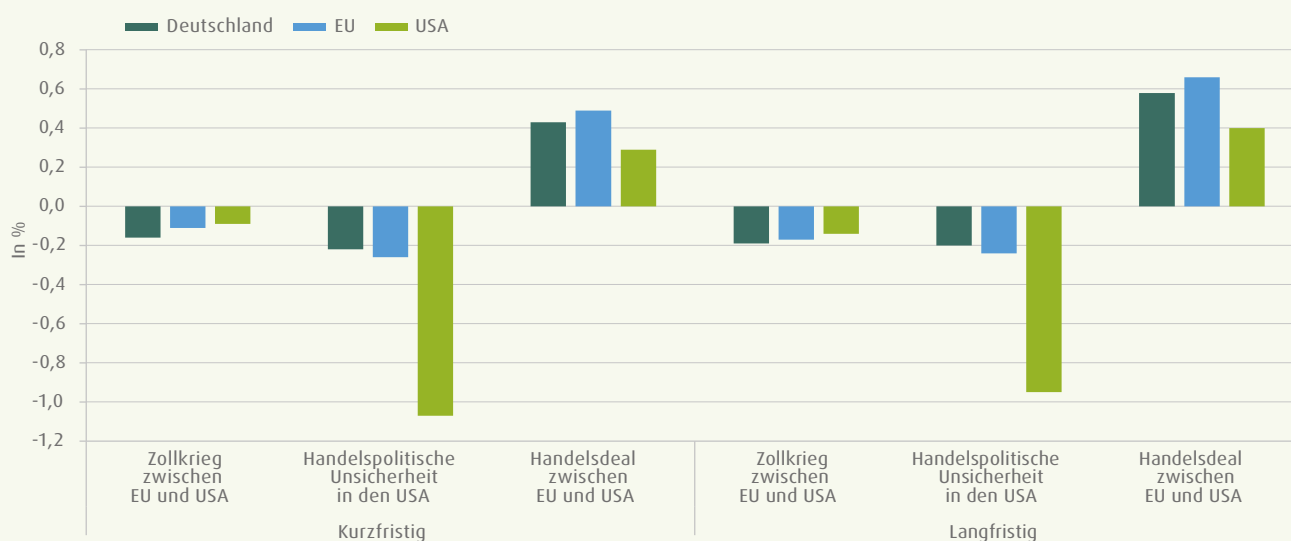
Transatlantic cooperation instead of a tariff war

In view of the increasing geopolitical uncertainties and protectionist tendencies, the study employs the KITE model to analyse the economic consequences of various trade policy scenarios between the EU and the USA. These scenarios range from a tariff war to increased trade policy uncertainty and a trade deal. The results indicate that a trade war between the EU and the USA would result in substantial economic losses for both parties, with the EU experiencing a disproportionate impact due to its greater reliance on exports. Conversely, a comprehensive trade agreement has the potential to generate substantial economic benefits for export-oriented EU countries. The study emphasises that a robust trade agreement could not only engender economic benefits but also contribute to stabilising the rules-based multilateral trading system and underlines the need for the EU to position itself proactively and strategically.

Transatlantische Kooperation statt Zollkrieg

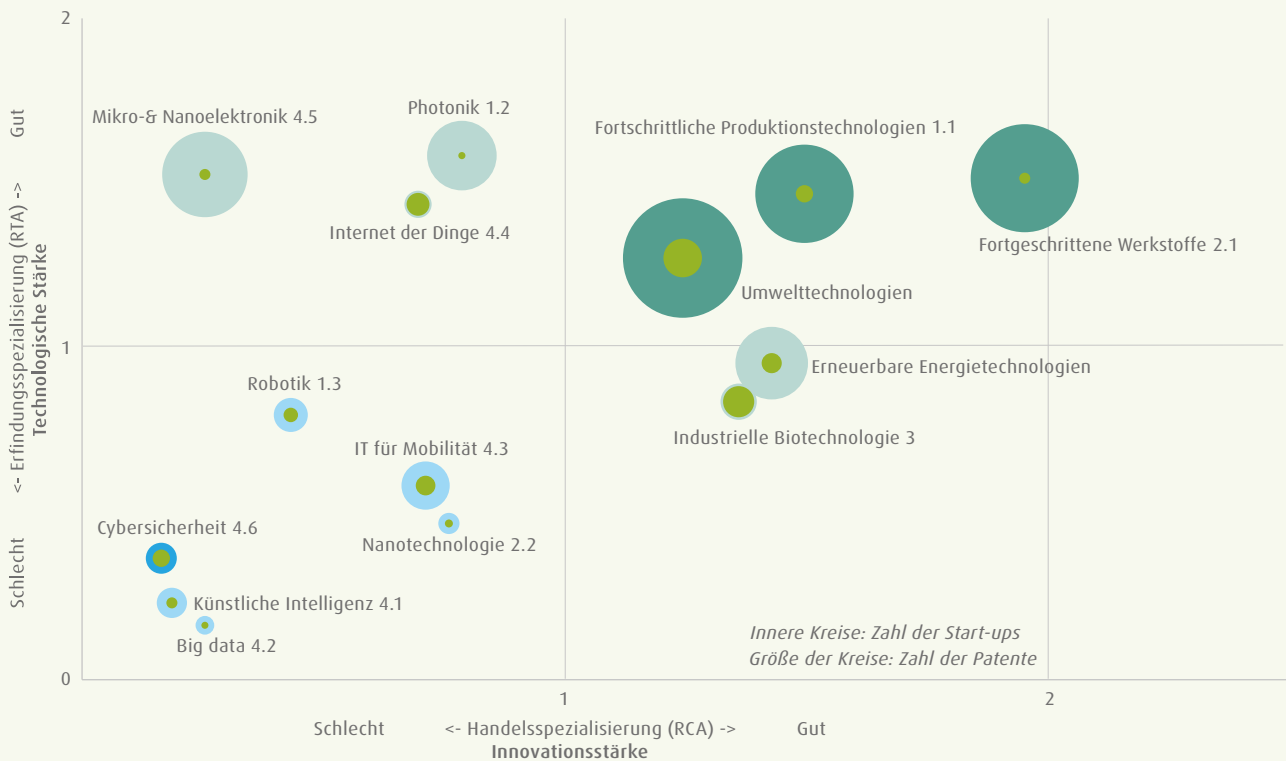
Angesichts zunehmender geopolitischer Unsicherheiten und protektionistischer Tendenzen analysiert die Studie mithilfe des KITE-Modells die wirtschaftlichen Folgen verschiedener handelspolitischer Szenarien zwischen der EU und den USA, die von einem Zollkrieg, über eine erhöhte handelspolitische Unsicherheit bis zu einem Handelsdeal reichen. Die Ergebnisse zeigen, dass ein Zollkrieg zwischen der EU und den USA zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten auf beiden Seiten führen würde, wobei die EU aufgrund ihrer stärkeren Exportabhängigkeit überproportional betroffen wäre. Ein umfassendes Handelsabkommen (Handelsdeal) hingegen könnte erhebliche wirtschaftliche Vorteile für exportorientierte EU-Länder generieren. Die Studie betont, dass ein belastbares Handelsabkommen nicht nur wirtschaftliche Vorteile bringen, sondern auch zur Stabilisierung der regelbasierten multilateralen Handelsordnung beitragen könnte und unterstreicht die Notwendigkeit der EU, sich proaktiv und strategisch zu positionieren.

Veränderung des realen BIP infolge unterschiedlicher handelspolitischer Entwicklungen zwischen der EU und den USA



Q: Christen E., Felbermayr, G., Mahlkow, H., & Sandkamp, A. (2025). Transatlantische Kooperation statt Zollkrieg. Szenarien, Optionen, Lösungsansätze. Stiftung Familienunternehmen. https://www.familienunternehmen.de/media/pages/publikationen/transatlantische-kooperation-statt-zollkrieg/dcf4d45d2-1749125525/transatlantische_kooperation_statt_zollkrieg.pdf.

Position Österreichs in Schlüsseltechnologien Spezialisierung anhand von Handels- und Patentdaten



Q: Hofmann, K., Janger, J., Strauss-Kollin, A., Uhl, M., Unterlass, F., Hartmann, C., & Schütz, M. (2024). Schlüsseltechnologien – Position und Potenzial Österreichs. WIFO, Joanneum Research Policies. <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/54409433>. RTA . . . Revealed Technological Advantage, RCA . . . Revealed Comparative Advantage.

Advanced technologies for industry – Austria's position and potential

Schlüsseltechnologien – Position und Potenzial Österreichs

Schlüsseltechnologien sind Technologiefelder, die breit anwendbar, für die Wettbewerbsfähigkeit in vielen Branchen zentral sind oder eine hohe Bedeutung für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen aufweisen. Das Projekt befasst sich mit der Leistung Österreichs im Bereich von Schlüsseltechnologien (Advanced Technologies for Industry). Dazu zählen fortschrittliche Werkstoff-, Produktions-, Digitaltechnologien sowie industrielle Biotechnologie und Umwelttechnologien.

Auf Basis von Patent-, Handels- und Unternehmensdaten und Interviews mit Schlüsseltechnologieplattformen wird ein Profil der österreichischen Stärken und Schwächen in diesen Technologien gezeichnet. Die Erkenntnisse dienen als Evidenzbasis für Handlungsoptionen zur Förderung von Schlüsseltechnologien in Österreich. Neben der Förderung der Forschung ist auch die Unterstützung von Unternehmen bei der Anwendung der Technologien zentral. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, müssen Unternehmen meist mehrere dieser Technologien beherrschen.

Advanced technologies for industry (ATI) are fields of technology that are either widely applicable and therefore central to competitiveness in many industries or are highly significant for solving societal challenges. This project deals with Austria's performance in the field of key technologies. These includes advanced materials, production and digital technologies, industrial biotechnology and environmental technologies.

Based on patent, trade and company data and interviews with key technology platforms, a profile of Austria's strengths and weaknesses in these technologies is drawn up. The findings serve as an evidence base for options for action to promote key enabling technologies in Austria. It is important not only to promote research, but also to support companies in applying the technologies. As cross-cutting technologies, companies usually need to master several of these technologies to remain competitive.



Forschungsgruppe
Regionalökonomie und räumliche Analyse
Research Group
Regional Economics and Spatial Analysis

Die Forschungsgruppe befasst sich mit einer Vielzahl von Themen, die hinsichtlich räumlicher Aspekte untersucht werden.

Die Kernkompetenzen der Forschungsgruppe liegen in der Analyse regionaler und kleinräumiger Strukturveränderungen, der Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen im regionalen Kontext sowie der Konjunkturanalyse auf regionaler und sektoraler Ebene.

Im Zentrum steht regionalökonomische Forschung von wirtschaftspolitischer Relevanz mit Bezug zu Regional- und Strukturpolitik in Österreich und der EU, den Determinanten regionalen Wachstums und regionaler Wettbewerbsfähigkeit, Standortanalysen und Standortkonzepten sowie Fragen der regionalen Arbeitsmarktpolitik. Ergänzend bestehen besondere Kompetenzen in den Bereichen Bauwirtschaft, Tourismus und Verkehr. Analysen und Beratungsleistungen werden nicht nur auf regionaler, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene erbracht. Die thematische Breite erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den übrigen Forschungsgruppen des WIFO.

Für die Abschätzung regional- und volkswirtschaftlicher Effekte von lokalen Entwicklungen oder wirtschaftspolitischen Maßnahmen kann die Forschungsgruppe auf leistungsfähige Modellinfrastrukturen zurückgreifen.

Mit Input-Output-Modellen lassen sich zeitnah sektoral differenzierte Veränderungen von Produktion, Wertschöpfung und Beschäftigung abschätzen. Unterschiedliche Modellvarianten ermöglichen Simulationen auf der Ebene österreichischer Bezirke und Bundesländer ebenso wie für EU-Mitgliedsländer und wichtige Weltregionen.

Auf diese Weise können nicht nur regionale Ungleichgewichte sichtbar gemacht, sondern auch Verflechtungen zwischen einzelnen Sektoren und Regionen systematisch analysiert werden. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter:innen der Forschungsgruppe an der Weiterentwicklung und Anwendung komplexer ökonometrischer Methoden beteiligt, die sowohl für die Messung kausaler Effekte wirtschaftspolitischer Interventionen als auch im Prognosekontext eine zentrale Rolle spielen.

The Research Group deals with a wide range of topics that are examined with regard to their spatial aspects.

The core competencies of the Research Group lie in the analysis of regional and small-scale structural changes, the analysis of economic policy measures in a regional context, and economic analysis at regional and sectoral level.

The focus is on regional economic research of economic policy relevance with reference to regional and structural policies in Austria and the EU, the determinants of regional growth and competitiveness, location analyses and location concepts, and issues of regional labour market policy. In addition, the group has particular expertise in the areas of construction, tourism and transport. Analyses and consulting services are provided not only at the regional level, but also at the national and international levels. The breadth of topics requires close cooperation with the other Research Groups at WIFO.

The Research Group has access to powerful modelling infrastructures for assessing the regional and macroeconomic impacts of local developments or economic policy measures.

Input-output models can be used to map sector-specific changes in production, value added and employment in real time. Various model variants enable simulations at the level of Austrian districts and federal states as well as for EU member countries and important regions of the world.

In this way, not only can regional imbalances be made visible, but the interactions between individual sectors and regions can also be systematically analysed. In addition, the Research Group's staff are involved in the further development and application of complex econometric methods, which play a central role both in measuring the causal effects of economic policy interventions and in the context of forecasts.

Unterschiedliche Entwicklungsmuster in den EU-Regionen

Wie entwickeln sich die Regionen der EU – und wie beeinflussen sie sich gegenseitig? Dieses Projekt ging dieser Frage nach und untersuchte die Förderung von Forschung und Entwicklung als zentrale Wachstumsdeterminante. Im ersten Teil wurden Wachstumsprozesse in 222 europäischen Regionen zwischen 2000 und 2019 untersucht. Die Ergebnisse zeigen: Regionen sind eng verflochten – nicht nur über ihre geografische Nähe, sondern auch über ähnliche sozioökonomische Merkmale. Besonders stark sind Interdependenzen zwischen süd- und osteuropäischen Regionen. Wirtschaftspolitik in einer Region kann somit spürbare Effekte über ihre Grenzen hinaus entfalten.

Im zweiten Teil standen EU-Fördergelder für Forschung und Innovation im Fokus. Analysiert wurde, ob sich die beiden größten Fördertöpfe – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Horizon 2020 – ergänzen. Das Ergebnis: In Städten gibt es deutlich mehr Überschneidungen als in ländlichen Regionen. Universitäten und wissensintensive Dienstleistungen erhöhen die Wahrscheinlichkeit von Synergien, während breit gesetzte Prioritäten eher hinderlich sind.

Heterogenous development patterns in EU regions

How do EU regions develop – and how do they influence each other? This project explored this question and examined research and development support as a key determinant of growth. The first part analysed growth processes in 222 European regions between 2000 and 2019. The results show that regions are closely interconnected – not only through geographical proximity but also through similar socio-economic characteristics. Interdependencies are particularly strong between Southern and Eastern European regions. Thus, economic policy in one region can have significant effects far beyond its borders.

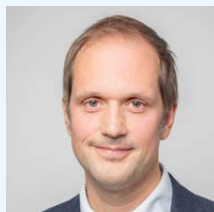
Ökonom:innen



Julia Bachtrögler-Unger,
PhD



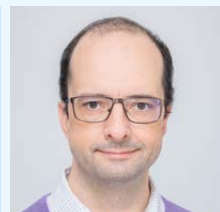
Anna Burton,
PhD



Dr.
Michael Klien

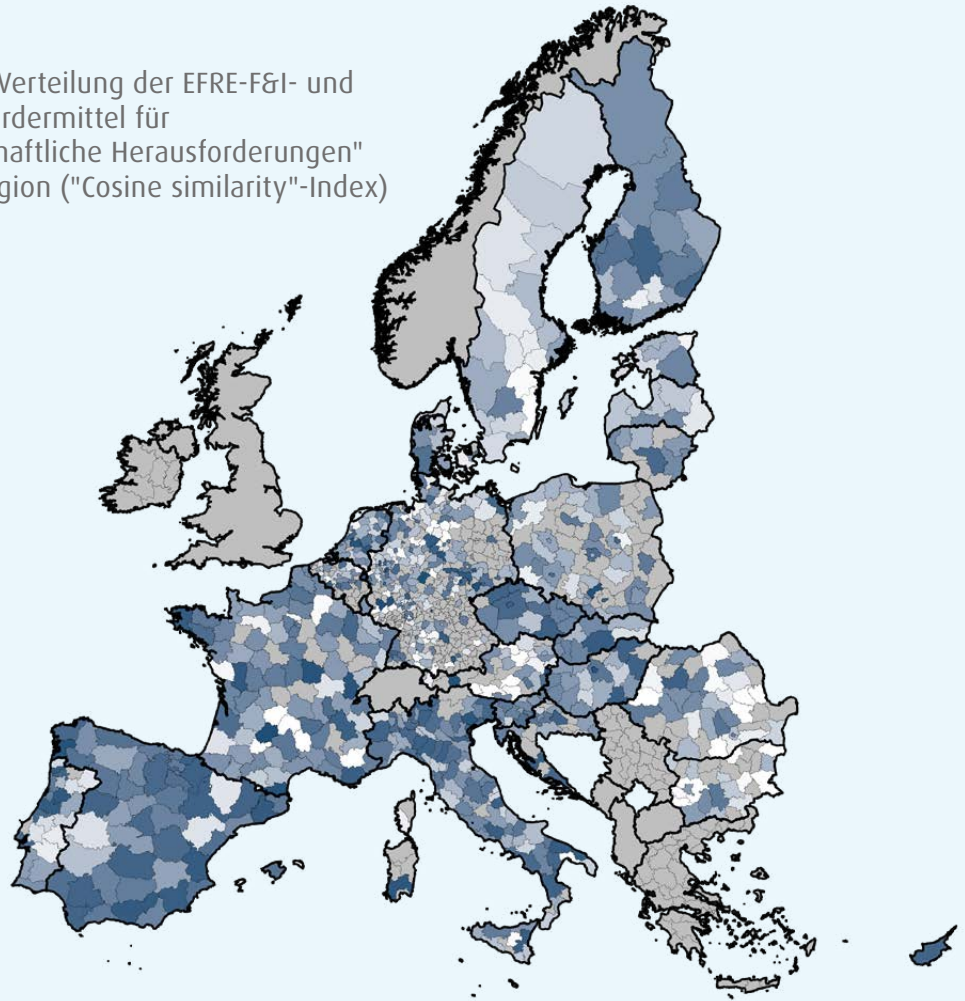
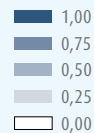


Ines Kusmenko,
MSc



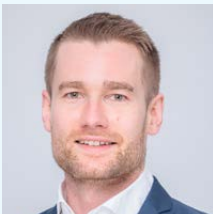
Szergej Licsagin,
MA, MSc, PhD

Ähnlichkeit der Verteilung der EFRE-F&I- und Horizon-2020-Fördermittel für "Große gesellschaftliche Herausforderungen" nach NUTS-3-Region ("Cosine similarity"-Index)



The second part focused on EU funding for research and innovation. It analysed whether the two largest funding instruments – the European Regional Development Fund (ERDF) and Horizon 2020 – complement each other. The findings show that overlaps are significantly greater in urban than in rural regions. Universities and knowledge-intensive services increase the likelihood of synergies, whereas broadly defined priorities tend to be counterproductive.

Q: CORDIS-Datenbank, Kohesio-Datenbank, WIFO-Berechnungen. Der "Cosine Similarity"-Index misst die Ähnlichkeit der Verteilung der EFRE-Forschungs- und Innovationsmittel und der Mittel aus dem Horizon-2020-Programm in den NUTS-3-Regionen in der Programmperiode 2014-2020. Ein Indexwert von 1 steht für eine vollständige Übereinstimmung der Ausrichtung der beiden Fördertöpfe, ein Wert von 0 bedeutet, dass es keinerlei Überschneidungen gibt. Abgesehen von den griechischen, irischen und maltesischen Regionen, für die keine Projektdaten auf NUTS-3-Regionalebene verfügbar sind, erhielten weitere NUTS-3-Regionen, die grau markiert sind, laut Projektdaten weder Fördermittel aus dem EFRE im Bereich Forschung und Innovation noch aus Horizon 2020.



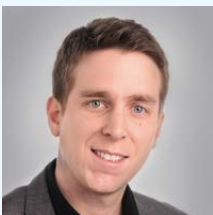
Dr.
Alexander Daminger



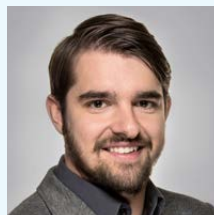
Mag. Dr.
Oliver Fritz



Mag. Dr.
Peter Huber



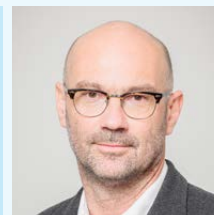
Priv.-Doz. Mag. Dr.
Klaus Nowotny



Philipp Piribauer,
PhD



Anja Sebbesen,
PhD

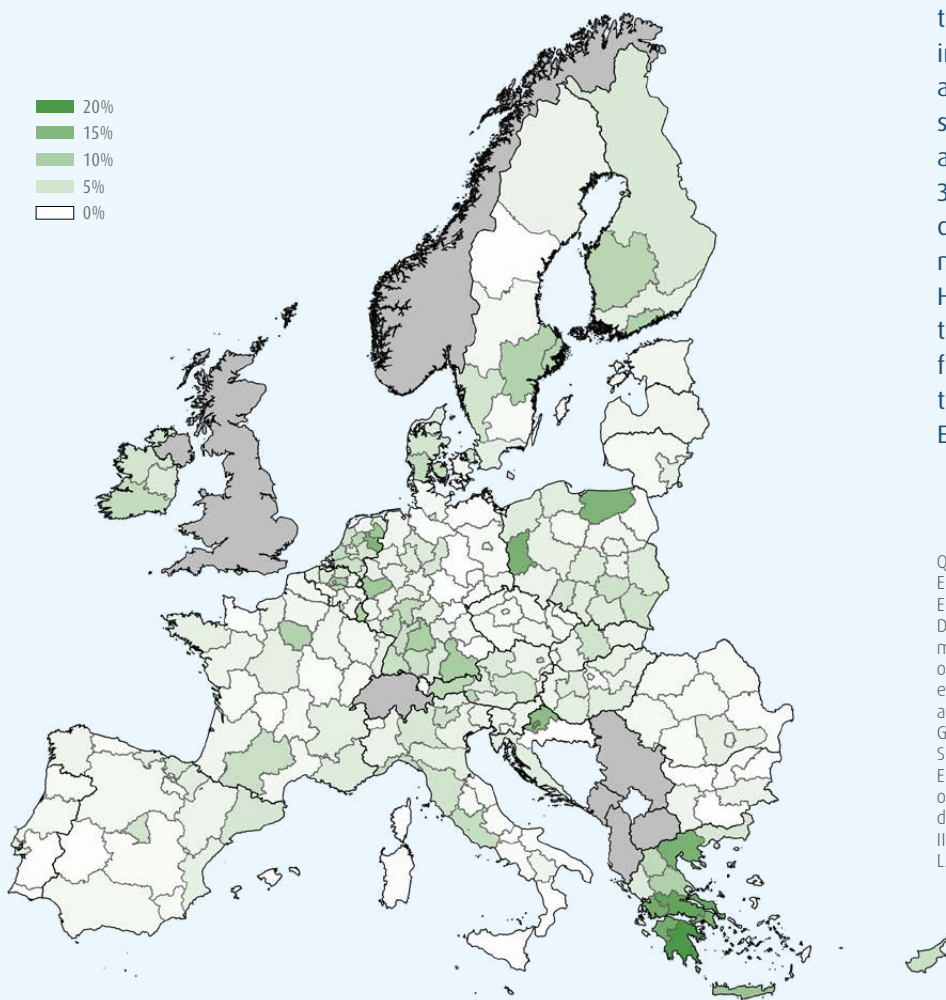


Dipl.-Ing. Dr.
Gerhard Streicher

EU-finanzierten Projektkonzentrationen und Synergien bei Dual-Use-Technologien

Die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Studie untersuchte die Konzentration und Synergien von EU-finanzierten Projekten im Bereich der Dual-Use-Technologien (Raumfahrt, Cybersicherheit, Drohnen) im Zeitraum 2007/2020. Vor dem Hintergrund geopolitischer Veränderungen und Lieferkettenschwierigkeiten hat die EU den Schwerpunkt auf technologische Souveränität und strategische Autonomie gelegt. Anhand von Daten aus den Horizon-Rahmenprogrammen (FP7, Horizon 2020) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) identifiziert die Studie Investitionen in Dual-Use-Technologien. Der EFRE finanzierte 16.524 Dual-Use-Projekte (13,9 Mrd. €), wobei zwischen 2007/2013 und 2014/2020 ein deutlicher Anstieg verzeichnet wurde. Horizon unterstützte 3.683 Projekte (9,2 Mrd. €), wobei die Zahl in Horizon 2020 deutlich anstieg. Die Synergien zwischen der EFRE- und der Horizon-Förderung unterstreichen die komplementären Rollen bei der Förderung von Innovation.

Anteil an relevanten Horizon- und EFRE-Förderungen für Dual-Use-Technologien



EU funded project concentrations and synergies in dual-use technologies

The study commissioned by the European Commission explores the concentration and synergies of EU-funded projects in dual-use technologies, focusing on space, cybersecurity, and drones from 2007-2020. Against the backdrop of geopolitical shifts and supply chain vulnerabilities the EU has emphasised technological sovereignty and strategic autonomy. Using data from the Horizon Framework Programmes (FP7 and Horizon 2020) and the European Regional Development Fund (ERDF), the research identifies patterns in dual-use technology investments. ERDF funded 16,524 dual-use projects (13.9 billion €), with significant growth between 2007-2013 and 2014-2020. Horizon supported 3,683 projects (9.2 billion €), with increasing emphasis on dual-use technologies. Synergies between ERDF and Horizon funding highlight complementary roles in fostering innovation. The findings underscore the importance of tailored regional policies for advancing Europe's technological resilience.

Q: CORDIS-Datenbank (abgerufen am 20. 11. 2024), ERDF 2014-2020 dataset (Bachtrögler-Unger, J., Arnold, E., Doussineau, M., & Reschenhofer, P. (2021). UPDATE: Dataset of projects co-funded by the ERDF during the multi-annual financial framework 2014-2020. Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2760/440159>), Database on EU policies and payments (Renhart, A., Araujo-Gutierrez, Z. M. F., Gocht, A., Krisztin, T., Mittenzwei, K., Neuenfeldt, S., Sebbesen, A., & Wögerer, M. (2024). D3.2 Database on EU policies and payments for agriculture, forest, and other LUM related drivers. Technical report and intended use. WIFO, Johann Heinrich von Thünen-Institut, IIASA. https://www.lamasus.eu/wp-content/uploads/LAMASUS_D3.2_policy-and-payment-database.pdf).

Thermentourismus in Österreich

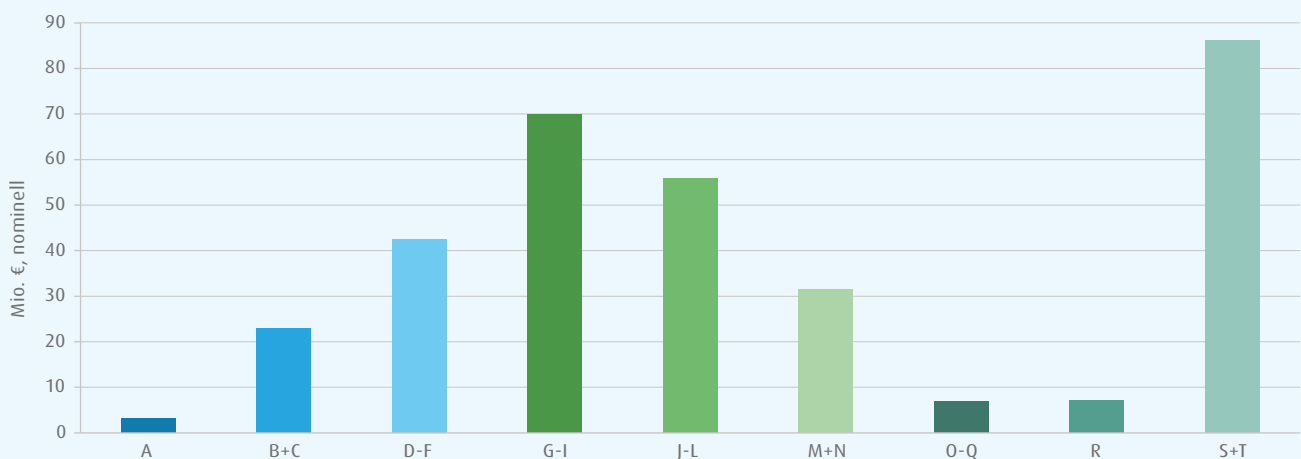
Die Studie widmet sich der kollektiven sowie individuellen regionalwirtschaftlichen Bedeutung der sechs Thermen der VAMED Vitality World für die Jahre 2019 und 2023. Die analysierten Betriebe erwirtschafteten im Jahr 2023 zusammen einen nominellen Erlös von rund 192 Mio. € und stellten im Jahresdurchschnitt rund 1.670 Arbeitsplätze zur Verfügung. Das entspricht etwa 1.475 Vollzeitäquivalenten. Laut WIFO-Modellschätzung generierten die Thermenbetriebe der VAMED Vitality World 2023 direkte, indirekte und induzierte Wertschöpfungseffekte in Österreich von 326,2 Mio. € und ein Beschäftigungsausmaß von rund 4.585 Erwerbstätigen (auf Basis von Beschäftigungsverhältnissen).

Thermal spa tourism in Austria

The study focuses on the collective and individual regional economic significance of the six spas belonging to VAMED Vitality World for the years 2019 and 2023. Together, the analysed businesses earned nominal revenues of approximately 192 million € in 2023 and provided an annual average of around 1,670 jobs, which corresponds to around 1,475 full-time equivalents. According to WIFO's model estimate, VAMED Vitality World's thermal spa operations generated direct, indirect and induced value-added effects in Austria of 326.2 million € in 2023 and around 4,585 employment relationships.

Österreichweite sektorale Wertschöpfungseffekte der Thermenbetriebe der VAMED Vitality World, 2023

Direkte, indirekte und induzierte Effekte



Q: WIFO-Berechnungen mittels Modell BERIO. A . . . Land- und Forstwirtschaft, B+C . . . Bergbau; Herstellung von Waren, D-F . . . Energie-, Wasserversorgung; Abfallentsorgung; Bau, G-I . . . Handel; Verkehr; Beherbergung und Gastronomie, J-L . . . Information und Kommunikation; Kredit- und Versicherungswesen; Grundstücks- und Wohnungswesen, M+N . . . Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, O-Q . . . Öffentliche Verwaltung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen, R . . . Kunst, Unterhaltung und Erholung, S+T . . . Sonstige Dienstleistungen.



Forschungsgruppe
Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie
Research Group
Climate, Environmental and Resource Economics

Die Forschungsgruppe "Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie" arbeitet an den Herausforderungen und Bedingungen einer Umgestaltung der Wirtschaft, um die gesteckten Klimaziele sowie eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Die Forschungsgruppe analysiert modellgestützt aktuelle und zukünftige Maßnahmen in den Bereichen Energie, Klima- und Agrarpolitik hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen, sozialen und umweltrelevanten Auswirkungen.

Analysiert werden wirtschaftspolitische Instrumente und Trade-offs verschiedener Strategien für die Erreichung der österreichischen Klimaziele und einer Transformation des Wirtschafts- und Energiesystems in Richtung Nachhaltigkeit. Neu entwickelte Indikatoren monitoren die Energietransformation über Energiedienstleistungen, ein innovatives Instrument misst fortlaufend die Treibhausgasreduktion.

Neben Projekten mit Österreich-Bezug ist die Forschungsgruppe an internationalen Projekten beteiligt. Die Ziele der Klima- und Energiepolitik der EU sind dabei maßgebend. Auf nationaler Ebene erfordert dies die Entwicklung von Strategien zur Zielerreichung, was einen umfangreichen Bedarf an modellgestützten Analysen zu Beziehungen zwischen der Nachfrage nach Dienstleistungen, Funktionalitäten und den Material- und Energieflüssen sowie den Emissionen mit sich bringt.

Neben Analysen der Agrarpolitik rücken zunehmend Wirkungen auf die natürliche Umwelt (wie Biodiversität oder Kohlenstoffspeicherung in Böden usw.) und die Wirtschaft im ländlichen Raum in den Fokus. Forschungsfragen der Raum- und Landnutzung und deren Auswirkungen auf Ökosystemleistungen erhalten mehr Gewicht.

Neue Themenfelder, etwa Forstwirtschaft, Naturgefahren (Hochwasser), Bioökonomie, Handel und Umwelt sowie die ökonomische Relevanz der Wassernutzung werden um Schwerpunkte einer zirkulären Wirtschaft zu den Klima- und Ressourcenzielen erweitert. Fragen zu nachhaltigem Konsum, Produktion sowie Abfall- und Ressourcenmanagement und der Wandel im Energiesystem bilden einen weiteren Schwerpunkt.

The Research Group "Climate, Environmental and Resource Economics" works on the challenges and preconditions for a transition of the economy to achieve the climate targets and sustainable development.

The Group's research analyses model-based current and future measures in the areas of energy, climate and agricultural policy with respect to their economic, social and environmental impacts.

The group also analyses economic policy instruments and the trade-offs of different strategies aimed at attaining Austria's climate targets and transforming the economic and energy system towards sustainability. Newly developed indicators monitor the energy transformation via energy services, while an innovative instrument continuously measures greenhouse gas reductions.

In addition to projects related to Austria, the Research Group is involved in international projects with the objectives of the EU's climate and energy policy set as framework conditions. At a national level, the development of strategies to achieve these goals is required which creates a need for model-based analyses. Increasingly this involves modelling the relationships between the demand for services and functionalities, and material and energy flows as well as emissions.

Alongside analyses of agricultural policy, the focus is increasingly shifting to impacts on the natural environment (e.g., biodiversity or carbon storage in soils) and the rural economy. Research questions relating to land use and its impact on ecosystem services are acquiring ever greater importance.

New topics, such as forestry, natural hazards (e.g., floods), the bioeconomy, trade and the environment, and the economic relevance of water use are being expanded to include climate and resource goals in the context of a circular economy. Another focus concerns issues related to sustainable consumption, production, waste and resource management, and the transformation of the energy system.

Mittelfristige Abschätzung der Treibhausgasemissionen Österreichs

Das Ziel dieses Projektes ist die Weiterentwicklung des WIFO-Modells ALICE zur Abschätzung der Entwicklung der Treibhausgasemissionen über einen Zeitraum von fünf Jahren, basierend auf und kohärent mit der mittelfristigen Prognose des WIFO. Die Ergebnisse zeigen, dass der Endenergieverbrauch unter den getroffenen Annahmen zwischen 2023 und 2029 stabil bleiben und nur geringfügig zurückgehen dürfte. Allerdings bewirken Änderungen im Energieträgermix beim direkten Verbrauch sowie in der Erzeugung von Strom und Wärme einen Rückgang der fossilen Emissionen. Die absolute Entkoppelung der Emissionen von der Wirtschaftsleistung, die 2022 begonnen hat, verstetigt sich und dürfte sich bis 2029 fortsetzen. Die Treibhausgasemissionen sinken somit von etwa 73 Mio. t im Jahr 2022 auf 61 Mio. t CO₂-Äquivalente im Jahr 2029 und liegen 23% unter dem Niveau von 1990.

Mid-term estimation of Austria's greenhouse gas emissions

The goal of this project is further development of the WIFO model ALICE to estimate the evolution of greenhouse gas emissions over a five-year period, based on and consistent with WIFO's medium-term forecast. The results show that, based on the assumptions made, final energy consumption is expected to remain stable between 2023 and 2029 and decline only slightly. However, changes in the energy carrier mix for direct consumption, as well as in electricity and heat generation, will lead to a reduction in fossil emissions. The absolute decoupling of emissions from economic performance, which began in 2022, is continuing and is expected to persist through 2029. As a result, greenhouse gas emissions are expected to decrease from approximately 73 million t CO₂ equivalent in 2022 to 61 million t in 2029, representing a 23% reduction compared to 1990 levels.

Ökonom:innen



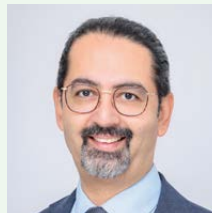
Dr.
Katharina Falkner, BSc



Dr.
Simon Finster



Prof. Dr.
Bernhard Kasberger

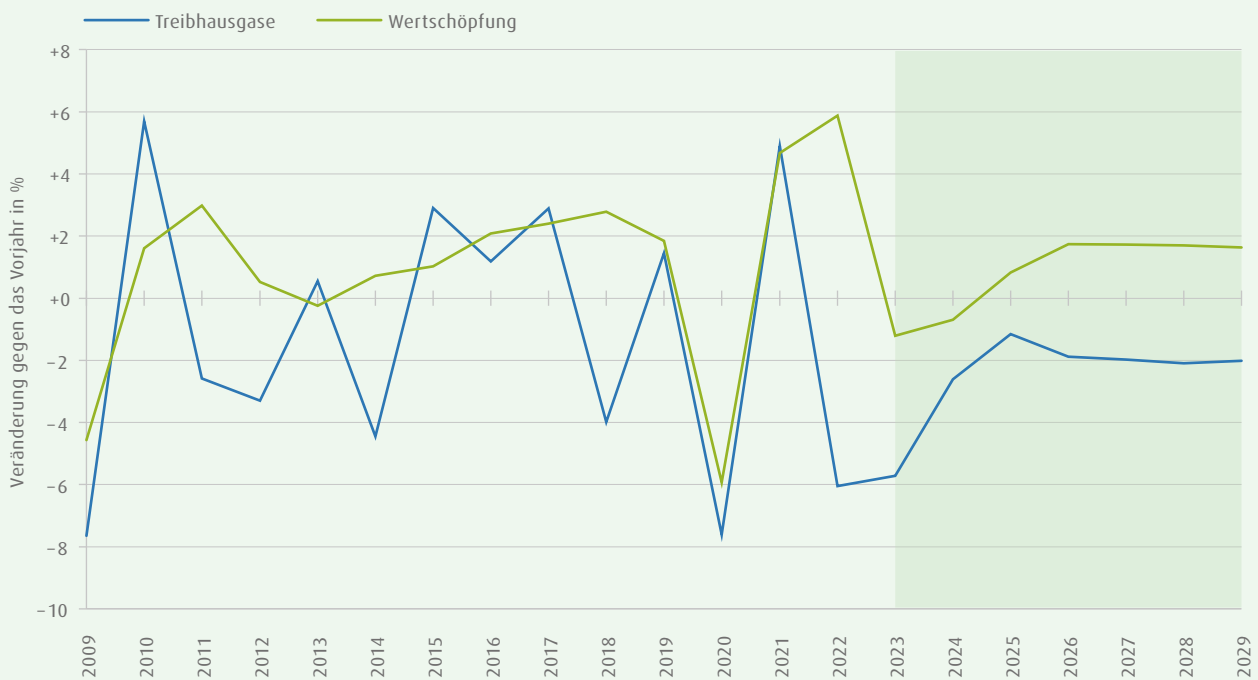


Priv.-Doz.
Asjad Naqvi, PhD



Thomas Neier,
PhD

Veränderung der Treibhausgase und realer Wertschöpfung in Österreich



Q: Treibhausgase: Umweltbundesamt Österreich (bis 2023), WIFO-Berechnung (ab 2024),
Wertschöpfung: Statistik Austria (bis 2022), mittelfristige WIFO-Prognose Oktober 2024 (ab 2023).



Mag. Dr. Claudia
Kettner, MSc



Mag. Daniela
Kletzan-Slamanig



Dipl.-Vw. Dr.
Ina Meyer



Simon Rütten,
MSc



Priv.-Doz. Dipl.-Ing. Dr.
Franz Sinabell



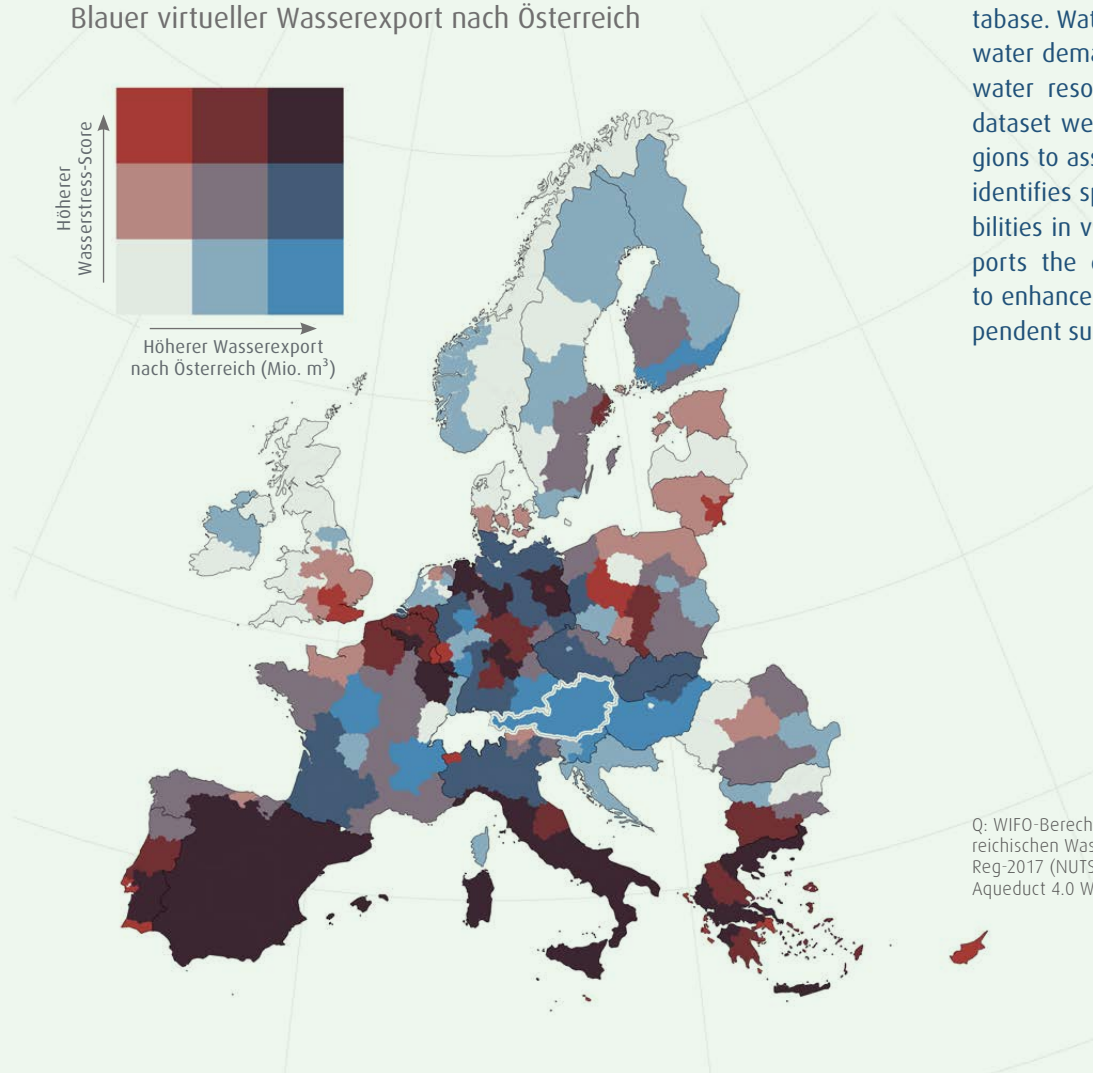
Mag. Dr.
Mark Sommer, Bakk

ASCII Sustainability – Virtuelles Wasser im europäischen Handel

Virtuelles Wasser umfasst den indirekten Wasserverbrauch entlang internationaler Lieferketten. Durch den Handel mit Vorleistungsgütern werden erhebliche Wassermengen über regionale Grenzen transferiert, wodurch Produktions- und Verbrauchsorte entkoppelt sind. Risiken entstehen, wenn Importe aus Regionen mit hohem Wasserstress erfolgen. Besonders relevant sind Nahrungsmittel-, Verarbeitungs- und Energiesektoren.

Zur Quantifizierung des sektoralen virtuellen Wasserverbrauchs Österreichs auf NUTS-2-Ebene wurde ein erweitertes multiregionales Input-Output-Modell (adaptiertes FIGARO-Reg-2017) mit der WaterGAP-Datenbank verknüpft. Wasserstressindikatoren (Verhältnis von Wassernachfrage zu verfügbaren erneuerbaren Wasserressourcen) aus der Aqueduct-Datenbank dienten zur räumlichen Bewertung von Exportregionen. Die Ergebnisse ermöglichen die Identifikation wasserbezogener Vulnerabilitäten in regionalen Lieferketten und die Ableitung von Strategien zur Erhöhung ihrer Resilienz.

Blauer virtueller Wasserexport nach Österreich



ASCII sustainability – Virtual water in European trade

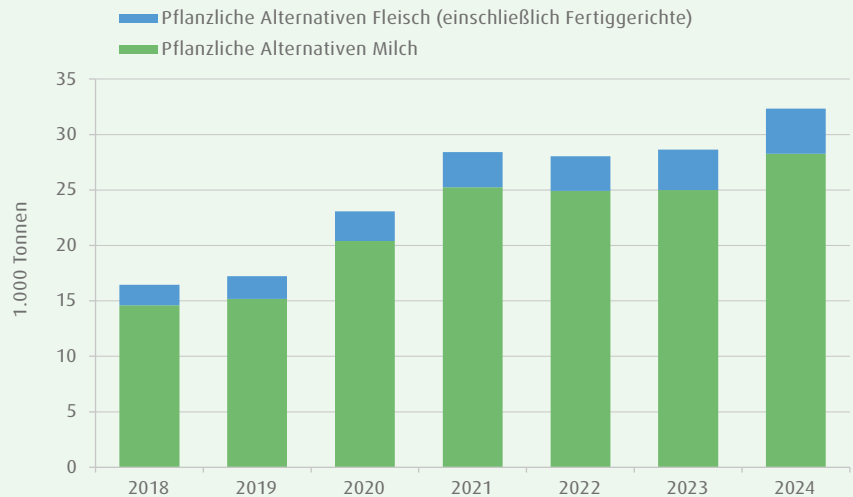
Virtual water represents the indirect water use embodied in goods traded across supply chains. Through intermediate products, water flows across regional boundaries, decoupling production and consumption sites and creating risks when imports originate from water-stressed regions. Such transfers are most significant in the food, manufacturing, and energy sectors.

To quantify Austria's sectoral virtual water use at the NUTS-2 level, an extended multi-regional input-output model (adapted FIGARO-Reg-2017) was combined with the WaterGAP database. Water stress indicators (ratio of water demand to available renewable water resources) from the Aqueduct dataset were applied to exporting regions to assess exposure. The analysis identifies spatial and sectoral vulnerabilities in virtual water trade and supports the development of strategies to enhance the resilience of water-dependent supply chains.

Who is disrupting the food value chain?

Over the last decade, a disruptive change in food composition with less meat has emerged. The economic consequences and the impact on greenhouse gas emissions in Austria are the focus of this research project. Slightly more than half of Austrian agricultural output is due to the production of animal products (meat, eggs and milk). In food and feed production, the processing of animal products directly and indirectly (feed production) accounts for around 46% of agricultural revenue. The processing industry is also significantly impacted by these changes. Among traditional meat-processing companies, the share of meat substitutes has also increased. National and international start-ups are decisively shaping this structural change and the overall balance, and their success is influenced by the framework conditions in the start-up ecosystem. However, although consumer sentiment is inclined towards innovative food composed solely of plant ingredients, purchasing behaviour has not yet significantly shifted consumption patterns. This research project identifies factors that hinder or enable a shift towards a more climate-friendly food system in Austria.

Marktentwicklung des Segments "Pflanzliche Alternativen" im Lebensmitteleinzelhandel in Österreich



Q: Agrarmarkt Austria (AMA), Rollierende Agrarmarktanalyse (RollAMA), Haushaltspanel im Auftrag der Agrarmarkt Austria Marketing GesmbH, diverse Pressemitteilungen und Marktinformationen.

Wer unterbricht die Wertschöpfungskette bei Lebensmitteln?

In den letzten zehn Jahren hat sich eine disruptive Veränderung in der Zusammensetzung der Lebensmittel hin zu weniger Fleisch vollzogen. Die wirtschaftlichen Folgen und die Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen in Österreich stehen im Mittelpunkt dieses Forschungsprojektes. Etwas mehr als die Hälfte der österreichischen Agrarproduktion entfällt auf die Erzeugung tierischer Produkte (Fleisch, Eier und Milch). In der Lebensmittel- und Futtermittelproduktion macht die Verarbeitung tierischer Produkte direkt und indirekt (Futtermittelproduktion) rund 46% der landwirtschaftlichen Umsätze aus. Auch die verarbeitende Industrie ist von diesen Veränderungen erheblich betroffen. Selbst bei den traditionellen Fleischverarbeitungsbetrieben hat der Anteil von Fleischersatzprodukten zugenommen. Obwohl die Verbraucherstimmung innovativen Lebensmitteln aus rein pflanzlichen Zutaten gegenüber positiv eingestellt ist, hat das Kaufverhalten die Konsumgewohnheiten noch nicht wesentlich verändert. Dieses Forschungsprojekt identifiziert Faktoren, die eine Umstellung auf ein klimafreundlicheres Lebensmittelsystem in Österreich behindern oder ermöglichen.

Dienstleistungsbereiche und Wissenschaftliche Assistenz

Service divisions and research assistance

Die Dienstleistungsbereiche des WIFO erbringen einerseits organisatorische Basisfunktionen, von der Buchhaltung bis zum Expedient, die für das Funktionieren einer Forschungseinrichtung grundlegend sind. Andererseits liefern die Mitarbeiter:innen in diesem Bereich auch forschungsrelevante Services von der Datengenerierung und -visualisierung über das Projektmanagement bis zur Publikation und Kommunikation der Forschungsergebnisse.

Die Bereiche Surveys, Data Science & Development, Kommunikation, Forschungsservice, Finanzen, Human Resources und Technische Infrastruktur tragen nicht nur grundlegend dazu bei, dass der Forschungsbetrieb am WIFO funktioniert, sondern nehmen auch eine zentrale Rolle bei der Erreichung der strategischen Ziele des Institutes ein.

Seit 2024 ist das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Rechenzentrum (WSR) vollständig in das WIFO integriert. Seither werden alle IT-Dienstleistungen des WIFO innerhalb des Institutes erbracht.



The service divisions at WIFO provide the organisational basis, ranging from accounting to dispatch, that is needed for the smooth operation of a research institute. Staff members also provide important research support services such as data generation and visualisation, project management, and the publication and communication of research results.

WIFO's various service divisions not only make a fundamental contribution to the functioning of WIFO's research operations but also play a central role in achieving the Institute's strategic goals. These service divisions include Surveys, Data Science & Development, Communication, Research Services, Finance, Human Resources and Technical Infrastructure.

Since 2024, the Economic and Social Sciences Computing Centre (WSR) has been fully integrated into WIFO, allowing all WIFO IT services to be provided from within the Institute.



Die wissenschaftlichen Assistent:innen bilden mit den Ökonom:innen ein Team, das eng bei der Erstellung des gesamten Leistungsangebotes des WIFO zusammenarbeitet.

Das Tätigkeitsprofil entspricht dem einer Forschungs- und Projektassistentin, mit der für das WIFO wesentlichen Datenkompetenz. Sie ist in alle Projektphasen eingebunden und unterstützt bei der Angebotslegung (Sichtung formeller Projektanforderungen, Prüfung der Datengrundlagen, Mitwirkung bei Arbeits- und Kostenplänen), bei der Projektannahme (z. B. Checklisten, Disseminationspläne), bei der Projektumsetzung einschließlich Datenarbeit (Datenbeschaffung und -aufarbeitung, Plausibilitätskontrolle, Analyse und Programmierung, Visualisierung), Layout und Korrektorat sowie bei der Projektdissemination und -abrechnung. Zudem unterstützen die wissenschaftlichen Assistent:innen die Ökonom:innen bei der Erbringung weiterer Leistungen, wie etwa der Erstellung von Beiträgen für die WIFO-Monatsberichte, WIFO Working Papers, WIFO Research Briefs, Journalbeiträgen, Vorträgen, sowie bei der Beantwortung von externen Anfragen, und bereiten Daten, Kennzahlen und Tabellensätze auf. Als Schnittstelle zum Team "Data Science", setzt die Assistentin Datenvisualisierungen um und aktualisiert die WIFO-Datenbank. Darüber hinaus hilft sie bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen und internen Prozessen.

The research assistants form a team with the economists, working closely together on the preparation of WIFO's entire range of services.

The job profile corresponds to that of a research and project assistant, with the particular requirement of the data competence essential for WIFO. Research assistants are involved in all phases of a project and provide support in preparation of the proposal (reviewing formal project requirements, checking data sources, assisting with work and cost plans), in project acceptance (e.g., checklists, dissemination plans), in project implementation including data-related work (procurement, plausibility checks, processing, analysis and programming, visualisation), in layout and proofreading, as well as in project dissemination and accounting. In addition, research assistants support the economists in the provision of other services, such as preparing contributions for the WIFO-Monatsberichte (monthly reports), WIFO Working Papers, WIFO Research Briefs, journal articles, presentations, responding to external enquiries, and preparing key data sets, figures, and tables. Acting as an interface to the Data Science team, research assistants implement data visualisations and update the WIFO database. They also contribute to the planning and organisation of events and internal processes.

WIFO-Gremien

Präsidium

Präsident Dr. Harald Mahrer

Vizepräsidentin Renate Anderl Präsidentin der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien und der Bundesarbeitskammer

Vizepräsidentin Univ.-Prof. DDr.ⁱⁿ Ingrid Kubin Universitätsprofessorin für Internationale Wirtschaft am Department Volkswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien

Vorstand

Mag. Jochen Danninger (kooptiert) Generalsekretär der Wirtschaftskammer Österreich

Wolfgang Katzian Präsident des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

Georg Knill Präsident der Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher (kooptiert) Gouverneur der Österreichischen Nationalbank

Anton Mattle Landeshauptmann von Tirol

Josef Moosbrugger Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich

Barbara Novak, MA (kooptiert) Amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitales der Stadt Wien

Mag. Tobias Schweitzer (kooptiert) Bereichsleiter Wirtschaft der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell

Mag. Harald Waiglein, MSc Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Scientific Advisory Board

Dr. Cinzia Alcidi Centre for European Policy Studies

Prof. Roberta Capello Politecnico di Milano

Prof. Peter Egger ETH Zurich

Barry Eichengreen University of California, Berkeley

Dr. Helena Fornwagner University of Exeter

Prof. Geoffrey J.D. Hewings Emeritus Director, Regional Economics Applications Laboratory, University of Illinois

Prof. Stephen Jenkins London School of Economics and Political Science

Prof. Dr. Claudia Kemfert Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Univ.-Prof. DDr.ⁱⁿ Ingrid Kubin Wirtschaftsuniversität Wien

Prof. Monika Mrazova University of Geneva

Prof. Dr. Dr.h.c. Nebojsa Nakicenovic International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

Prof. Claudia Steinwender Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU München)

Prof. Dr. Marco Vivarelli Università Cattolica del Sacro Cuore, Facoltà di Economia

Prof. Dr. Katharina Wrohlich Universität Potsdam, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)

Prof. Dr. Josef Zweimüller Universität Zürich

Günther Goach Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten

Marcus Grausam (bis 31.8.2025) CTO/CEO der A1 Telekom Austria AG

Mag. Erwin Hameseder Obmann der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.mBH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG

Abg.z.NR Peter Haubner Verbandsanwalt und Vorsitzender des Vorstandes des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (Schulze-Delitzsch)

Mag. Alexander Herzog Generalsekretär der PHARMIG – Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs

Gerhard K. Humpeler, lic.oec. HSG Leiter Finanzen der Julius Blum GmbH

Dr. Robert Leitner, MBA Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik und Außenhandel" der Wirtschaftskammer Oberösterreich

Mag. Johannes Mayer Leiter der Abteilung "Volkswirtschaft" der Energie-Control Austria

Mag.^a Johanna Mikl-Leitner Landeshauptfrau von Niederösterreich

Mag. Dr. Helmut Naumann Wirtschaftskammer Wien, Leiter der Abteilung "Wirtschaftspolitik"

Mag. Christoph Neumayer Generalsekretär der Vereinigung der Österreichischen Industrie

MMag. Peter J. Oswald Vorstandsvorsitzender und CEO der Mayr-Melnhof Karton AG

Dr. Ranja Reda Kouba Head of Customer Engineering, Google Cloud Germany

Dr. Johannes Rehulka Generalsekretär des Österreichischen Raiffeisenverbandes

Dipl.-Ing. Walter Ruck Präsident der Wirtschaftskammer Wien

Ökonomierat Ing. Hermann Schultes Präsident der Landwirtschaftskammer Österreich (bis 3.12.2018), Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich (bis 3.12.2018)

Mag. Tobias Schweitzer (bis 3.7.2025) Bereichsleiter Wirtschaft der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

Mag. Reinhard Schwendtbauer CEO der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Andreas Stangl Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich

Dipl.-Ing. Mag. Michael Strebl Vorsitzender der Geschäftsführung der Wien Energie GmbH

Dr. Michael Strugl, MBA Vorstandsvorsitzender der Verbund AG

MMag. (FH) Barbara Thaler Präsidentin der Wirtschaftskammer Tirol

Mag. Andreas Treichl Chairman des Aufsichtsrates der ERSTE Stiftung, Präsident der DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung

Dr. Kurt Weinberger Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung VVaG

OSR Mag. Dr. Thomas Weninger, MLS Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes

Dipl.-Ing. Josef Wöhrer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Salzburger Aluminium AG

Mag. Norbert Zimmermann Hauptaktionär der Berndorf AG

WIFO-Partner:innen

A1 Telekom Austria AG

Berndorf AG

Energie-Control Austria

Julius Blum GmbH

ÖBB-Holding AG

Österreichische Hagelversicherung VVaG

PHARMIG – Verband der pharmazeutischen

Industrie Österreichs

Raiffeisen Bank International AG

Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg. Gen.mBH

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

UNIQA Insurance Group AG

Verbund AG

voestalpine AG

Wien Energie GmbH

Kuratorium

Mag. Silvia Angelo Vorständin der ÖBB-Infrastruktur AG

Dr. Andreas Brandstetter Vorstandsvorsitzender der UNIQA Insurance Group AG

Dipl.-Ing. Andrea Faast Wirtschaftskammer Wien, Leiterin der Abteilung "Standort und Infrastrukturpolitik"

Dipl.-Ing. Johannes Fankhauser Sektionsleiter Sektion II im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Das Team des WIFO

Direktor **Gabriel Felbermayr**

Stellvertretende Direktorin und Direktoren

Alexander Loidl
Kaufmännischer Geschäftsführer

Christine Mayrhuber
Außenbeziehungen

Michael Peneder
Forschung

Forschungsgruppe Makroökonomie und öffentliche Finanzen

Forschungsgruppenkoordination:
Thomas Url

Ökonom:innen: Josef Baumgartner, Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl, Stefan Ederer, Christian Glocker, Elisabeth Hofbauer, Serguei Kaniovski, Simon Loretz, Atanas Pekanov, Sebastian Poledna, Hans Pitlik, Marcus Scheiblecker, Stefan Schiman-Vukan, Margit Schratzenstaller, Thomas Url, Gayline Vuluku
Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Tobias Scheckel
Wissenschaftliche Assistent:innen: Astrid Czaloun, Martina Einsiedl, Nathalie Fischer, Ursula Glauning, Christine Kaufmann, Victoria Plöchl, Cornelia Schobert, Stephan Schreml, Martha Steiner, Andrea Sutrich

Forschungsgruppe Arbeitsmarktökonomie, Einkommen und soziale Sicherheit

Forschungsgruppenkoordination: Stefan Angel
Ökonom:innen: Stefan Angel, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Rainer Eppel, Ulrike Famira-Mühlberger, Marian Fink, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Helmut Mahringer, Christine Mayrhuber, Silvia Rocha-Akis, Martin Spielauer, Christine Zulehner
Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Elisabeth Fidrmuc, Viktoria Szenkurök, Philipp Warum, Manuel Zerobin
Wissenschaftliche Assistent:innen: Anna Albert, Stefan Fuchs, Lydia Grandner, Christoph Lorenz, Doris Steininger, Stefan Weingärtner

Forschungsgruppe Industrie-, Innovations- und internationale Ökonomie

Forschungsgruppenkoordination: Birgit Meyer
Ökonom:innen: Susanne Bärenthaler-Sieber, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Klaus Friesenbichler, Werner Hölzl, Alexander Hudetz, Jürgen Janger, Agnes Kügler, Hendrik Mahlkow, Birgit Meyer, Harald Oberhofer, Michael Peneder, Michael Pfaffermayr, Sujata Pokhrel, Yvonne Wolfmayr
Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Heider Kariem, Isabel Pham
Wissenschaftliche Assistent:innen: Irene Fröhlich, Kathrin Hofmann, Nicole Schmidt-Padickakudy, Tim Slickers, Anna Strauss-Kollin, Moritz Uhl

Forschungsgruppe Regionalökonomie und räumliche Analyse

Forschungsgruppenkoordination:
Julia Bachtrögler-Unger
Ökonom:innen: Julia Bachtrögler-Unger, Anna Burton, Alexander Daminger, Oliver Fritz, Peter Huber, Michael Klien, Klaus Nowotny, Philipp Piribauer, Anja Sebbesen, Gerhard Streicher
Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Ines Kusmenko, Szergej Licsagin
Wissenschaftliche Assistent:innen: Sabine Ehn-Fragner, Fabian Gabelberger, Sena Ökmen, Maria Riegler, Birgit Schuster, Michael Weingärtler

Forschungsgruppe Klima-, Umwelt- und Ressourcenökonomie

Forschungsgruppenkoordination: Mark Sommer
Ökonom:innen: Katharina Falkner, Simon Finster, Bernhard Kasberger, Claudia Kettner, Daniela Kletzan-Slamani, Ina Meyer, Asjad Naqvi, Thomas Neier, Franz Sinabell, Mark Sommer
Doktorand:innen und wissenschaftliche Projektmitarbeiter:innen: Simon Rütten
Wissenschaftliche Assistent:innen: Sara Aref Zahed, Katharina Köberl-Schmid, Susanne Markytan, Dietmar Weinberger

Associates

Karl Aiginger, Harald Badinger, Kurt Bayer, Gudrun Biffl, René Böheim, Fritz Breuss, Jesús Crespo Cuaresma, Peter Egger, Jarko Fidrmuc, Matthias Firgo, Georg Fischer, Helena Fornwagner, Alois Guger, Martin Halla, Heinz Handler, Angela Köppl, Mario Larch, Markus Leibrecht, Peter Mayerhofer, Peter Mooslechner, Birgit Niessner, Ewald Nowotny, Karl Pichelmann, Stefan Schleicher, Philipp Schmidt-Dengler, Tobias Thomas, Gunther Tichy, Gernot Wagner, Andrea Weber, Hannes Winner, Josef Zweimüller

Forschungsdienstleistungen

Data Science & Development

Fachbereichskoordination Data Science:
Peter Reschenhofer
Georg Böhs, Lukas Schmoigl, Fabian Unterlass
Fachbereichskoordination Development:
Jürg Flamm
Peter Holzer, Lorenz Pahr

Fachbereich Surveys

Fachbereichskoordination: Alexandros Charos
Birgit Agnezy, Tobias Bergsmann, Annemarie Klozar

Forschungsunterstützende Dienstleistungen

Fachbereich Forschungsservice

Fachbereichskoordination: Agnes Tischler-Lechthaler
Antragsmanagement, Projektdatenbank:
Gwendolyn Kremser
Vertragsmanagement: Michaela Zinner-Doblhofer
Forschungsdatenmanagement: Anja Mertinkat, Agnes Tischler-Lechthaler
Qualitätssicherungsmanagement: Birgit Novotny
Forschungsinformation: Florian Mayr
Bibliothek: Florian Mayr, Lorenz Pahr

Fachbereich Kommunikation

Fachbereichskoordination: Markus Kiesenhofer
Redaktion: Tamara Fellingner, Tatjana Weber
Grafik: Tamara Fellingner, Susanne Markytan
Eventmanagement: Verena Kraushofer

Fachbereich Technische Infrastruktur

Fachbereichsmanagement: Ingo Oberortner
Team Management IT-Support: Thomas Haas
Thomas Földesi, Nikolai Iliadis, Christian Isnardi, Clemens Kleinthagauer, Gina Lanik, Christoph Markytan
Team Management Facility: Robert Novotny
Front Office: Romana Lüftner
Küche: Gabriela Hötzer, Klara Stan
Expedient: Annemarie Klozar, Thomas Leber

Assistenz des Direktoriums

Petra Taschner, Sabine Wiesmühler

Finanzen und Human Resources

Fachbereichsmanagement: Alexander Loidl
Human Resources: Birgit Novotny, Gabriele Schober, Michaela Zinner-Doblhofer
Finanzen: Claudia Hirnschall, Sarah Ledl, Aloisia Michl, Gabriele Schiessel

Publikationen und Aktivitäten 2025

Der öffentliche Mehrwert des WIFO spiegelt sich nicht zuletzt in den zahlreichen Publikationen und Aktivitäten der Ökonom:innen wider.

Abgeschlossene Studien und Projekte

- Bachtrögler-Unger, J., Felbermayr, G., Fritz, O., Gabelberger, F., Nowotny, K., & Streicher, G. (2025).** Analyse des Standortes Heiligenkreuz der Lenzing Fibers GmbH. Industrie- und regionalökonomische Analyse des Standortes und seine volkswirtschaftliche Bedeutung für die Region. Auftraggeber: Lenzing Aktiengesellschaft
- Bachtrögler-Unger, J. (Projektleitung).** Stuck in the Middle? An Analysis of Middle-Income Traps in European Regions. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2025).** Konjunkturreport Einzelhandel. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2025).** Konjunkturreport Einzelhandel. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2025).** Konjunkturreport Einzelhandel. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2025).** Konjunkturreport Einzelhandel. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Bock-Schappelwein, J., (2025).** Zukunftsfelder für Aus- und Weiterbildung in Wien in Zeiten demografischer, ökologischer und digitaler Herausforderungen. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Bock-Schappelwein, J., Bilek-Steindl, S., & Url, T. (2025).** Auswirkungen des (Nicht-)Handelns: Mögliche Kosten des altersbedingten Abgangs von Fachkräften. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J., & Kugler, A. (2025).** Wissenstransfer. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Formale Überqualifikation von Arbeitskräften: was geschah in den letzten 10 Jahren in Österreich?. Auftraggeber: Statistik Austria
- Böheim, M., Kettner, C., Bock-Schappelwein, J., Schratzenstaller, M., Resch, G., & Monsberger, C. (2025).** Policy Brief: Leistbare Strompreise durch spezielle Tarifgestaltung. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Böheim, M., Kettner, C., Streicher, G., Gahleitner, B., Reuter, S., Ortman, P., Schuch, A., Kotek, P., Tóth, B., & Selei, A. (2025).** Analyse der makroökonomischen Effekte unterschiedlicher Szenarien auf der Grundlage langfristiger Gaslieferverträge. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Burton, A. (Projektleitung).** Der volkswirtschaftliche Beitrag des Tourismus im Ötztal. Auftraggeber: Ötztal Tourismus – Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Burton, A. (Projektleitung).** Die regionalwirtschaftlichen Wirkungen der Burghauptmannschaft Österreich. Auftraggeber: Burghauptmannschaft Österreich
- Burton, A. (Projektleitung).** Mapping EU Funded Projects Concentration and Synergies in Dual Use Technologies (ER-REGDUALOSA). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Christen, E., Felbermayr, G., Mahlkow, H., & Sandkamp, A. (2025).** Transatlantische Kooperation statt Zollkrieg. Szenarien, Optionen, Lösungsansätze. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Christen, E., Felbermayr, G., Mahlkow, H., Wanner, J., & Mosler, M. A. C. (2025).** Freihandel, anyone?. Effekte handelspolitischer Szenarien zwischen der Schweiz und den USA. Auftraggeber: Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik
- Christen E., & Stehrer, R. (2025).** FIW-Jahresgutachten Update Oktober 2024. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Ökologie. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Daminger, A., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., Piribauer, P., & Streicher, G. (2025).** Bericht zur Wiener Wirtschaft. Konjunktur im 1. Halbjahr 2024 und strukturelle Entwicklungen auf mittlere Frist. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Daminger, A., Huber, P., Kusmenko, I., & Piribauer, P. (2025).** Bericht zur Wiener Wirtschaft 2024. Konjunktur, Arbeitsmarkt und ökologische Transformation. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien, Wirtschaftskammer Wien
- Ederer, S. (2025).** Gemeinschaftsdiagnose #1-2024 – Deutsche Wirtschaft kränkt – Reform der Schuldenbremse kein Allheilmittel. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S. (2025).** Gemeinschaftsdiagnose #1-2025 – Geopolitischer Umbruch verschärft Krise – Strukturreformen noch dringlicher. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S., Glocker, C., Bilek-Steindl, S. (2025).** Gemeinschaftsdiagnose #2-2025 – Expansive Finanzpolitik kaschiert Wachstumsschwäche. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Ederer, S., Schiman-Vukan, S., & Bilek-Steindl, S. (2025).** Gemeinschaftsdiagnose #2-2024 – Deutsche Wirtschaft im Umbruch – Konjunktur und Wachstum schwach. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

- Eppel, R. (Projektleitung). Die Bedeutung temporärer Layoffs in Österreich. Ein Update. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich
- Eppel, R., Fink, M., Horvath, T., & Mahringer, H. (2025). Erwerbskarriereverläufe nach Episoden von Arbeitslosigkeit in Niederösterreich. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- Ertl, M., Forstner, S., Reiter, M., Baumgartner, J., & Loretz, S. (2025). Schätzung der kalten Progression als Grundlage für Maßnahmen zur Inflationsabgeltung für das Jahr 2023. Auftraggeber: Institut für Höhere Studien
- Ertl, M., Forstner, S., Reiter, M., Schröter, F., Baumgartner, J., & Loretz, S. (2025). Progressionsbericht 2024. Schätzung der kalten Progression als Grundlage für Maßnahmen zur Inflationsabgeltung für das Jahr 2025. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Falkner, K., & Sinabell, F. (2025). Eine Auswahl an Nachhaltigkeitsindikatoren für die österreichische Land- und Forstwirtschaft im internationalen Vergleich. Aktualisierung 2023. Auftraggeber: Ökosoziales Forum Österreich & Europa
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Fellowship Programme for Economic Expert Advice to DG GROW. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Felbermayr, G. (Projektleitung). Jahresheft 2025 des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Ferry, M., Makarevičienė, A., Bachtrögler-Unger, J., Nowotny, K., Kah, S., Georgieva, N., Dabrowski, M., & De, M. (2025). Ex-Post Evaluation of the European Regional Development Fund and the Cohesion Fund 2014-2020. Work Package 13. Territorial Instruments. Final Report. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, University of Strathclyde, European Policies Research Centre. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Fink, M., Horvath, T., & Mayrhuber, C. (2025). Pensionsübertrittsgeschehen 2010 bis 2022. Die Entwicklung von Erwerbsaustritten und Pensionsantritten in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Fink, M., & Rocha-Akis, S. (2025). Abgabenleistung nach Einkommensarten. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Freudenschuß, A., Sinabell, F., Wiesinger, G., Perzl, F., Huber, A., Rüssel, M., Fromm, R., Teich, M., Gschwantner, T., Gabelberger, F., Reschenhofer, P., Streicher, G., Unterlass, F., Pitlik, H., Egartner, S., Grüneis, H., Oedl-Wieser, T., & Tamm, O. (2025). Die Bedeutung der Schutzwälder in Österreich und ihre regional- und volkswirtschaftliche Relevanz. Endbericht. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Laimer, P., Daul, R., Ostertag-Sydler, J., Pfeifer, T., & Weiß, J. (2025). Jährlicher wissenschaftlicher Beitrag zu den Tourismusberichten 2024 bis 2027. Berichtsjahr 2024. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
- Fritz, O., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Streicher, G., Pfeifer, T., Laimer, P., & Ostertag-Sydler, J. (2025). Wertschöpfung und Beschäftigung durch Tourismus und Freizeit: Die Regionalen Satellitenkonten für Österreichs Bundesländer. Berichtsjahr 2023. Auftraggeber: Statistik Austria
- Fritz, O., Burton, A., & Kusmenko, I. (2025). Wirtschaftliche, soziale und ökologische Indikatoren für die österreichische Tourismusbranche. Kurzstudie. Auftraggeber: Österreichische Hotelvereinigung
- Gökten, M., Pekanov, A., Scheiblecker, M., Schratzenstaller, M., & Sinabell, F. (2025). Recent Inflation Developments and the EU Budget. Country-specific Impacts and Policy Options. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Hofmann, K., Janger, J., & Unterlass, F. (2025). Wettbewerbsfähigkeit in Forschung, Technologie und Innovation. Stärken-Schwächen-Profil bei Schlüsseltechnologien. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Rat für Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Kurzfassung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Burgenland. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Kärnten. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Niederösterreich. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Oberösterreich. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Salzburg. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Steiermark. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Tirol. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Vorarlberg. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Horvath, T., Huber, P., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Piribauer, P., Sommer, M., & Weingärtner, S. (2025). Mittelfristige Beschäftigungsprognose. Berufliche und sektorale Veränderungen 2023 bis 2030 – Teilbericht Wien. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., & Streicher, G. (2025). Bestandsaufnahme zum automotiven Bereich in Österreich. Kurzstudie zur Wertschöpfung und Beschäftigung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich

- Janger, J., Bock-Schappelwein, J., Hölzl, W., Kügler, A., Dachs, B., Lamprecht, K., Reiter, C., & Leitner, K. (2025). Evaluierung der FTI-Strategie 2030 zur Hälfte der Laufzeit. Auftraggeber: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Finanzen, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Janger, J., Gros, D., Ortega, R., & Luisa, M. (2025). Final Review of the GLORIA 2022-25 Project. Summary Report of the Review Performed by Four External Experts. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janik, R., & Christen, E. (Projektleitung). 30 Jahre Welthandelsorganisation (WTO): Rückblick und Zukunftsvisionen. Auftraggeber: Sigmund Freud Privatuniversität Wien
- Kaniovski, S., & Url, T. (2025). Der Einfluss einer breiten Nutzung von Betriebspensionen auf die Pensionshöhe. Auftraggeber: Fachverband der Pensions- und Vorsorgekassen der Wirtschaftskammer Österreich
- Kettner, C., Bock-Schappelwein, J., Kletzan-Slamanig, D., Sommer, M., Pfaffenbichler, P., Gühnemann, A., Gold, O., Kirchner, M., Spittler, N., Wretschitsch, E., Kranzl, L., & Müller, A. (2025). Wohnen und Mobilität – Optionen für eine klimaneutrale Transformation. TransFair-AT Policy Brief. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Technische Universität Wien, e-think energy research GmbH. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner, C., Böheim, M., Bock-Schappelwein, J., Schratzenstaller, M., Resch, G., & Monsberger, C. (2025). Leistbare Strompreise durch spezielle Tarifgestaltung. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2025). 100th Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2028 – Austrian Construction Market Development. Country Report Austria. Auftraggeber: Euroconstruct
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2025). 99th Euroconstruct Conference: European Construction Market Outlook until 2027 – Austrian Construction Market Development. Country Report Austria. Auftraggeber: Euroconstruct
- Kügler, A. (Projektleitung). Regionale Gütermengenabschätzung. Auftraggeber: ÖBB-Infrastruktur Bau AG
- Loretz, S. (Projektleitung). Review of Annual Report on Taxation 2025. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Mahringer, H. (Projektleitung). "Standing Research Committee" zur Arbeitsmarktpolitik. Fortführung 2024/25. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Synthesis Forschung GmbH, Institut für Höhere Studien. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mayrhuber, C., & Bittschi, B. (2025). Fehlzeitenreport 2025. Krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten in Österreich – Struktur der Langzeitkrankenstände. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Bundesarbeitskammer, Wirtschaftskammer Österreich
- Oberhofer, H., Astrov, V., Christen, E., & Stehrer, R. (2025). FIW-Jahresgutachten 2025. Die österreichische Außenwirtschaft. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Innsbruck. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- Peneder, M. (Projektleitung). Rahmenvertrag für die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Aufbereitung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsthemen in den Bereich der Schlüsseltechnologien für industrielle Innovation: IKT, Produktion und Nanotechnologie. Auftraggeber: eutema GmbH
- Resch, A., & Sinabell, F. (2025). Evaluierung von Förderprojekten in der VHA 16.4.1 "Kurze Versorgungsketten". Auftraggeber: M&E Factory monitoring and evaluation GMBH
- Schratenstaller, M., & Pekanov, A. (2025). The Taxation of the EU's Financial Sector. Options and Experiences. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Sinabell, F., Falkner, K., Streicher, G., Schönhart, M., Schmid, E., & Fritz, C. (2025). Austrian Agriculture 2030 – 2040 – 2050. Scenarios and Sensitivity Analyses on Land Use, Crop and Livestock Production. Auftraggeber: Umweltbundesamt GmbH
- Sinabell, F., Pufahl, A., & Resch, A. (2025). Evaluierungskonzept für den Österreichischen GAP-Strategieplan 2023 bis 2027 bzw. 2029. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F. (Projektleitung). Ex-ante-Wirkungsschätzung der astronautischen und robotischen Raumfahrt Europas (Exploration). Erhebung der Umweltrentabilität von Österreichs Beteiligung. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sommer, M., Sinabell, F., & Scheiblecker, M. (2025). Emissionen entkoppeln sich von Wirtschaftsleistung. Schätzung der österreichischen Treibhausgasemissionen auf der Grundlage der mittelfristigen Konjunkturprognose 2025 bis 2029. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Spielauer, M. (Projektleitung). Technical Support for the Development of II. Pension Pillar Module and Long-term Care Modules in a Dynamic Microsimulation Model for Slovenia. Auftraggeber: Institute for Economic Research Ljubljana
- Streicher, G., Firgo, M., Mayerhofer, P., & Nowotny, K. (2025). Zur Rolle der Bildungs- und Forschungseinrichtungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft als Qualifikations- und Wirtschaftsfaktor. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Streicher, G., & Gabelberger, F. (2025). Regionale Risiken und Chancen der Dekarbonisierung durch verschiedene Transitionsszenarien in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Streicher, G., & Schwarzbauer, W. (2025). Abschätzung der Wertschöpfungswirkung ausgewählter Projekte der ASFINAG. Bau- und Betriebsphase. Auftraggeber: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
- Url, T. (2025). ESG-Kriterien – Welchen Beitrag kann die Versicherungswirtschaft zur Transformation leisten?. Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Wolfmayr, Y., Bittó, V., & Stehrer, R. (2025). FIW-Jahresgutachten Update Oktober 2025. Studie von: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum, Johannes Kepler Universität Linz, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Innsbruck, Institut für Ökologie. Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Laufende Projekte und Studien

- Angel, S., Böhs, G., Eppel, R., Fuchs, S., Huemer, U., Kogler, M., Mahringer, H., Schmoigl, L., Hausegger, T., Auer, M., Hajji, A., Krüse, T., Mitter, G., Zweimüller, J., Osterwalder, D., & Pesaresi, L. (2025).** Evaluierung der COVID-19-Kurzarbeit. Kurzfassung. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Angel, S. (Projektleitung).** Debtor Careers Before and After Consumer Insolvency. Is there a "Fresh Start"? Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Baumgartner, J. (Projektleitung).** Mittelfristige Prognose für Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung).** Preisentwicklung und Inflationsbeiträge der Fernwärme in Österreich. Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- Baumgartner, J. (Projektleitung).** WWI Hochfrequente Konjunkturbeobachtung 2023. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Baumgartner, J. (Projektleitung).** WWI Hochfrequente Konjunkturbeobachtung 2024-2027. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Bilek-Steindl, S. (Projektleitung).** Schnellschätzung zum Wirtschaftswachstum in Österreich. Auftraggeber: WIFO
- Bittschi, B. (Projektleitung).** Entwicklungen der Lohnquote in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bittschi, B. (Projektleitung).** Evaluierung des Forschungszulagengesetzes (FZulG) im Zeitraum 2021 bis 2025. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, KMU Forschung Austria, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen, Berlin
- Bittschi, B. (Projektleitung).** Evaluierung gesundheitsökonomischer Effekte von öffentlichen Pflegeausgaben. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Bittschi, B. (Projektleitung).** The Impact of Informal Care on Household Labour Supply and Health Dynamics: Evidence from linked Austrian Administrative Data (INFCARE). Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Bock-Schappelwein, J., Mayer, W., & Steiner, K. (2025).** Fachkräftebedarfe in Österreich: Szenarien und Trends der Jahre 2030/2035. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Altersstrukturmerkmale der Beschäftigten im Handel. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Arbeitsmarkt und Beruf 2035: Rückschlüsse für Österreich. Auftraggeber: EVACON e.U. – Evaluation & Consulting
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Auswirkungen der Green-Net-Zero-Transition auf Berufe und Beschäftigung in Österreich. Auftraggeber: EVACON e.U. – Evaluation & Consulting
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Fachkräftebedarf: Kosten und Auswirkungen des (Nicht-)Handelns. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** Kinderbetreuung und Erwerbsbeteiligung in Tirol. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, EVACON e.U. – Evaluation & Consulting. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Tirol
- Bock-Schappelwein, J. (Projektleitung).** New Work im Arbeitsmarktservice Tirol. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Tirol
- Böheim, M. (Projektleitung).** Die Auswirkungen der globalen Ausweitung der Verteidigungsausgaben auf den österreichischen Außenhandel. Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
- Böheim, M. (Projektleitung).** Options for Fair Grid Charges to Enhance the Energy Transition in Austria (Fair-Grid). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Böheim, M. (Projektleitung).** Präventive Handlungsoptionen für eine Neuausrichtung einer wirtschaftlichen Sicherheitsstrategie Österreichs (Phoenix). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology. Auftraggeber: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
- Böheim, M. (Projektleitung).** Taskforce Wirtschaftsförderung. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Bonin, H., Felbermayr, G., Helmenstein, C., Köppl-Turyna, M., Fink, M., Hofer, H., Titlbach, G., Böheim, M., Kletzan-Slamanig, D., Mayrhuber, C., Berrer, H., Kerndler, M., Berger, J., & Strohnner, L. (2025).** Expert:innengruppe Transfers und Subventionen. Erste Einschätzungen zu ausgewählten Förderprogrammen aus den Bereichen "Soziales sowie Umwelt und Klima". Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Burton, A., & Streicher, G. (2025).** Der volkswirtschaftliche Beitrag des Tourismus im Ötztal. Eine Analyse für Sölden. Auftraggeber: Ötztal Tourismus – Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Burton, A., & Streicher, G. (2025).** Die regionalwirtschaftlichen Wirkungen der Burghauptmannschaft Österreich. Auftraggeber: Burghauptmannschaft Österreich
- Burton, A. (Projektleitung).** COIN 2.0 – Societal Cost of Inaction. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Graz. Auftraggeber: Universität Graz
- Burton, A. (Projektleitung).** Ökonomische Effekte der Meeting-Industrie in Wien. Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte. Auftraggeber: Wiener Tourismusverband
- Burton, A. (Projektleitung).** The Role of Dynamic Capabilities Towards a More Innovative Tourism Industry. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, MODUL Universität Wien. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Burton, A. (Projektleitung).** Wertschöpfung Meeting-Industrie. Wirtschaftliche Bedeutung der Meeting-Industrie in Österreich. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich
- Daminger, A. (2025).** Wettbewerbsfähigkeit der "Gesundheitsmetropole Wien". Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Daminger, A., Huber, P., & Nowotny, K. (2025).** Counterfactual Impact Evaluation of Cohesion Policy 2014-2020 – Impact on Enterprises. Interim Report. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Daminger, A. (Projektleitung).** Counterfactual Impact Evaluation of Cohesion Policy 2014-2020 – Impact on Enterprises. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Daminger, A. (Projektleitung).** Konjunkturberichte und -prognosen zur Wiener Wirtschaft 2025. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Daminger, A. (Projektleitung).** Konsulententätigkeit in den Jahren 2024 und 2025. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Daminger, A. (Projektleitung).** Sechster Bericht zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Metropolregion Wien. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Daminger, A. (Projektleitung).** Wettbewerbsfähigkeit der Gesundheitsmetropole Wien. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Ederer, S. (Projektleitung).** Erstellung internationaler Konjunkturprognosen im Rahmen einer Kooperation auf dem Gebiet der Konjunkturanalyse und -prognose. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.

- Ederer, S.** (Projektleitung). Gemeinschaftsdiagnose – Analyse und Prognose der wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Auftraggeber: ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
- Eppel, R.** (Projektleitung). Die Auswirkungen von temporären Layoffs auf die längerfristige Erwerbsintegration und das Einkommen der betroffenen Arbeitskräfte. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich
- Famira-Mühlberger, U.** (Projektleitung). Political and Demographic Factors of Long-Term Care Needs and Public Costs in an Ageing Society. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Beitrag zum Jahresheft 2026 des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Familienunternehmen. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Beitrag zum Jahresheft des Wissenschaftlichen Beirats 2026 der Stiftung Familienunternehmen: Arbeit neu denken: Die Zukunft des Standorts Deutschland. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Dauerhafte Bereitstellung des KITE-Modells als modernes quantitatives Handelsmodell zur Analyse von Politikoptionen für die österreichische Außenhandelsforschung. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Der EU CO₂-Grenzausgleich: Herausforderungen und Verbesserungsvorschläge. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Economic Sanctions in the Short, the Medium, and the Long-Run: CGE Estimates with New Data (EcoSan). (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Horizon Europe Pump Priming Collaboration Between UK and EU Partners. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, City St George's, University of London. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Felbermayr, G.** (Projektleitung). Impact of Tariff Increases on Industries in Development Countries. Auftraggeber: United Nations Industrial Development Organization
- Fink, M.** (Projektleitung). Arbeitsmarktlagen von Wiedereinsteigerinnen. Quantitative Analyse im Rahmen des Projekts SheReStarts. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Wien
- Fink, M.** (Projektleitung). Folgeanalysen und Dashboard zu Erwerbsverläufen nach Episoden von Arbeitslosigkeit. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Niederösterreich
- Fink, M.** (Projektleitung). Prognose von Indikatoren zur Einkommensverteilung. Erweiterung der WIFO-Mittelfristprognose. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Friesenbichler, K.** (Projektleitung). Familienunternehmen in europäischen Ländern. Eine ökonomische Analyse basierend auf Webscraping. Auftraggeber: Stiftung Familienunternehmen
- Friesenbichler, K.** (Projektleitung). Provision of Evaluation and Evaluation Related Services to DG ECFIN Including Impact Assessments. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Ernst & Young. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Friesenbichler, K.** (Projektleitung). Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCI). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Supply Chain Intelligence Institute Austria
- Friesenbichler, K.** (Projektleitung). The EU ETS and Hard-to-abate Manufacturing Industries. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Fritz, O.** (Projektleitung). Die Bedeutung des Flugverkehrs für den Tourismus in Österreich. Auftraggeber: Flughafen Wien AG
- Fritz, O.** (Projektleitung). Die wirtschaftliche Bedeutung von Veranstaltungen der Olympiaworld Innsbruck sowie der Congress und Messe Innsbruck. Auftraggeber: Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
- Fritz, O.** (Projektleitung). Jährlicher wissenschaftlicher Beitrag zu den Tourismusberichten 2024 bis 2027. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Fritz, O.** (Projektleitung). Touristische und wirtschaftliche Effekte des European Song Contest 2026. Auftraggeber: Stadt Wien Market
- Glocker, C.** (Projektleitung). Energy Price Surges and Inflation: Non-monetary Policies to the Rescue? (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Glocker, C.** (Projektleitung). Framework Contract for the Implementation of External Aid 2018 (FWC SIEA 2018) – Lot 5 Budget Support. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Cambridge Econometrics, Linpico SARL, Adam Smith Europe B.V., AVAG Solutions Ltd., The Chartered Institute of Procurement & Supply, Galway Development Services International Limited, Landell Mills Ltd, Institut für Wirtschaftsforschung Halle, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, WYG Türkiye. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Glocker, C.** (Projektleitung). The Role of Structural Changes in the Labour Market for Monetary Policy. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Hölzl, W.** (Projektleitung). "Intellectual Property"-Finanzierung (IP) in Österreich. Auftraggeber: Österreichisches Patentamt
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Business and Consumer Surveys – Framework Partnership Agreement 2026-2028. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Business Surveys 2022-23 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Business Surveys 2023-24 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Business Surveys 2024-25 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Business Surveys 2025-26 (Part of the Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys). Auftraggeber: Europäische Kommission
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Inflationsfragen im WIFO-Konjunkturtest. Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Inflationsfragen im WIFO-Konjunkturtest (Fortsetzung 2024/25). Auftraggeber: Oesterreichische Nationalbank
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Joint Harmonised European Union Programme of Business and Consumer Surveys (FWC 2021-2026). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum. Auftraggeber: Europäische Union
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Sonderfragen in der WIFO-Industriebefragung 2025. Auftraggeber: OeNB für den Produktivitätsrat
- Hölzl, W.** (Projektleitung). Zur Wettbewerbssituation in der globalen Bahnindustrie. Herausforderung der chinesischen Industriepolitik und Handlungsoptionen für Österreich und Europa. Auftraggeber: Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

- Horvath, T.** (Projektleitung). Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer – berufliche und sektorale Veränderungen. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Huber, P., Daminger, A., & Nowotny, K. (2025).** Counterfactual Impact Evaluation of Cohesion Policy 2014-2020 – Regression Discontinuity Design. Interim Report. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Huber, P.** (Projektleitung). Counterfactual Impact Evaluation of Cohesion Policy 2014-2020 – Regression Discontinuity Design. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Huber, P.** (Projektleitung). Die Position Wiens im Bereich der Photonik und Quantentechnologie im europäischen Städtevergleich. Eine Analyse anhand von Patentdaten des europäischen Patentamtes. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Huber, P.** (Projektleitung). Effects of (Dis-)Integrations at the Austrian-Czech Border. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Masarykova univerzita Brno. (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Huber, P.** (Projektleitung). How to Foster Lifelong Learning: Evidence from a Large and Generous Educational Leave Program. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Huber, P.** (Projektleitung). Prognose der Arbeitslosigkeit, Beschäftigung und Lohnsumme nach Bundesländern. Auftraggeber: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
- Huber, P.** (Projektleitung). Prognose der Versicherten, Arbeitslosigkeit und der versicherungspflichtigen Lohnsumme der ÖGK nach Bundesländern sowie BVAEB und der Versicherten der SVS in den Jahren 2024 und 2025. Auftraggeber: Dachverband der Sozialversicherungsträger
- Huber, P.** (Projektleitung). Quartalsupdates der Prognose der Beschäftigung, der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen sowie der Lohnsumme der Österreichischen Gesundheitskasse nach Bundesländern. Auftraggeber: Österreichische Gesundheitskasse
- Huber, P.** (Projektleitung). Quartalsupdates der Prognose der Beschäftigung, der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen sowie der Lohnsumme der Österreichischen Gesundheitskasse nach Bundesländern. Auftraggeber: Österreichische Gesundheitskasse
- Huber, P.** (Projektleitung). Weiterentwicklung und Durchführung des 7. Wiener Integrationsmonitorings im Rahmen des Integrations- und Diversitätsmonitorings der Stadt Wien 2026. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Huber, P.** (Projektleitung). Wirtschaftsstandort Oberösterreich. Auftraggeber: IO Innovation Orbit e.U.
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2025).** Arbeitsmarktmonitor 2024. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Kurzfassung: Österreich kompakt. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2025).** Arbeitsmarktmonitor 2024. Update des jährlichen, EU-weiten Arbeitsmarktbeobachtungssystems. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U., & Mahringer, H. (2025).** Labour Market Monitor 2024. An EU-wide Labour Market Monitoring System Updated Annually. Executive Summary: EU in a Nutshell. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Huemer, U.** (Projektleitung). Evaluierung der COVID-19-Kurzarbeit. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Huemer, U.** (Projektleitung). Evaluierungsleistungen für die Ausbildungspflicht bis 18. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Janger, J.** (Projektleitung). Daten und Analysen zum FTI-Monitor 2026. Auftraggeber: Rat für Forschung, Wissenschaft, Innovation und Technologieentwicklung
- Janger, J.** (Projektleitung). Framework Contracts for the Impact Assessments, Evaluations, Foresight and Strategic Analysis of Research and Innovation Policies and Programmes – Lot 2 EDAR. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, IDEA Consult. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Janger, J.** (Projektleitung). Rahmenvertrag über die Bereitstellung von Informationen und Analysen für die Aufbereitung von Forschungs-, Technologie- und Innovationsthemen in den Bereichen Digitale und Schlüsseltechnologien. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, eutema GmbH, Austrian Institute of Technology. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Janger, J.** (Projektleitung). SECURE – Sustainable Careers for Researcher Empowerment. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Plataforma Oceánica de Canarias. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Janger, J.** (Projektleitung). Tracking Innovative Start-ups Over Time: Witnessing Entrepreneurial Innovation as it Happens. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Kaniovski, S.** (Projektleitung). Distributional Implications of a High Inflation, High Interest Rate Environment (HIGHINF). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Kaniovski, S.** (Projektleitung). People-Centered Economic Modelling for Climate Policy. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Wirtschaftsuniversität Wien. Auftraggeber: Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds
- Kasberger, B.** (Projektleitung). Transformationsradar – ein Tool zur laufenden Umsetzungskontrolle. Fortschritte, Chancen und Handlungsnotwendigkeiten in der Energiewende. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Wien. Auftraggeber: Verbund AG
- Kettner-Marx, C.** (Projektleitung). A Comprehensive Analysis of Future Residential PV Development in Austria – FutuRes-PV. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Austrian Institute of Technology, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C.** (Projektleitung). A Comprehensive Analysis of Options for a Fair Heat Transition in Austria – Fair Heat. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, e-think energy research GmbH, Austrian Institute of Technology. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kettner-Marx, C.** (Projektleitung). Quantifying Qualitative Transformation Pathways towards Climate-friendly Living – Q2-Perspectives. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien, Austrian Institute of Technology, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds
- Kletzan-Slamanig, D.** (Projektleitung). Developing Transition Pathways for Deep Transformative Changes in the Building Sector – Transbuild (ACRP15). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Universität Graz. Auftraggeber: Klima- und Energiefonds

- Kletzan-Slamanig, D.** (Projektleitung). ReConstruct – Perspektiven für die österreichische Baustoffindustrie im Fachverband Steine und Keramik. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Kletzan-Slamanig, D.** (Projektleitung). Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Österreich. Aktualisierung der ökonomischen Analyse der Wassernutzung. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
- Klien, M., Huber, P., & Weingärtler, M.** (2025). Büroraumbedarf 2030+ im Großraum Graz. Auftraggeber: Technopark Raaba Holding GmbH
- Klien, M., & Kaniovski, S.** (2025). Kurzanalyse zur Wiener Bauwirtschaft und Baukostenprognose 2025/26. Juni 2025. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Klien, M., & Piribauer, P.** (2025). Räumliche Effekte der Relokation von BMI-Standorten. Auftraggeber: Bundesimmobilien-gesellschaft m.b.H
- Klien, M., & Reschenhofer, P.** (2025). Wohnkostenmonitor für das Bundesland Salzburg. Update Mietpreise 2024. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M., & Reschenhofer, P.** (2025). Wohnkostenmonitor für das Bundesland Salzburg. Update Kaufpreise 2024. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M., & Weingärtler, M.** (2025). Baubewilligungen für neue Wohneinheiten in Österreich. Prognose Sommer 2025 und regionale Entwicklung. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M.** (Projektleitung). Bürobedarf 2030+ im Großraum Graz – Quantitative Analyse. Auftraggeber: Technopark Raaba Holding GmbH
- Klien, M.** (Projektleitung). Bürobedarf 2030+ im Großraum Graz. Auftraggeber: Technopark Raaba Holding GmbH
- Klien, M.** (Projektleitung). Euroconstruct ab 2009. Auftraggeber: Euroconstruct
- Klien, M.** (Projektleitung). European Construction Market Research Online Plattform. Auftraggeber: Euroconstruct
- Klien, M.** (Projektleitung). European Construction Market Research Online Plattform 2025-2027. Auftraggeber: Euroconstruct
- Klien, M.** (Projektleitung). Kurzanalysen zur Wiener Bauwirtschaft und Baukostenprognose 2023/24. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Klien, M.** (Projektleitung). Kurzanalysen zur Wiener Bauwirtschaft und Baukostenprognose 2025/26. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Klien, M.** (Projektleitung). Marktanalyse Bundesbeschaffung. Update Marktpotential 2025. Auftraggeber: Bundesbeschaffung GmbH
- Klien, M.** (Projektleitung). Marktpotenzialanalyse der öffentlichen Beschaffung. Auftraggeber: Bundesbeschaffung GmbH
- Klien, M.** (Projektleitung). Mieten-Monitor für das Bundesland Salzburg. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg
- Klien, M.** (Projektleitung). Prognose der Wohnbaubewilligungen in neuen Wohngebäuden 2023 bis 2025. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M.** (Projektleitung). Prognose der Wohnbaubewilligungen in neuen Wohngebäuden 2025 bis 2027. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Klien, M.** (Projektleitung). Vacancy Chains – Who Benefits From What Kind of New Housing Supply?. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank)
- Klien, M.** (Projektleitung). Verteilungswirkungen der Vorarlberger Wohnbauförderung. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
- Köpl, A.** (Projektleitung). Perspektiven für die österreichische Baustoffindustrie im Fachverband Steine und Keramik. Auftraggeber: Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Stein- und keramischen Industrie
- Loretz, S.** (2025). Unitary Taxation and Formulary Apportionment. Estimation of Global Revenue Implications and Review of Wider Consequence. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Loretz, S.** (Projektleitung). Better Regulation Related Services and Compliance and Legal Assessment in the Fields of Customs and Taxation – Lot 1. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, ECORYS Holding BV, NTT DATA Deutschland SE. Auftraggeber: European Commission
- Loretz, S.** (Projektleitung). Excise Gap (FWC TAXUD 2024). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Syntesia srl, PwC EU Services, Center for Social and Economic Research, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S.** (Projektleitung). Framework Contract for the Provision of Economic Analysis in the Area of Taxation 2024-2028. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Institute for Economic Research Finland, PwC EU Services, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., Institut d'Economia de Barcelona, Center for Social and Economic Research, Syntesia srl. Auftraggeber: European Commission
- Loretz, S.** (Projektleitung). MTIC Gap 2026: Update of the Intra-stat-based Methodology. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Syntesia srl, Center for Social and Economic Research. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Loretz, S.** (Projektleitung). The Provision of Effective Tax Rates and Related Supporting Services – Lot 2. Auftraggeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
- Mahringer, H.** (Projektleitung). "Standing Research Committee" zur Arbeitsmarktpolitik. Fortführung 2025/26. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Synthesis Forschung GmbH. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H.** (Projektleitung). Evaluierung der Eingliederungsbeihilfe. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H.** (Projektleitung). Ex-ante-Analyse zu einer Ausweitung des Einsatzes der Eingliederungsbeihilfe für ältere Arbeitslose im Rahmen der Aktion 55+. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich
- Mahringer, H.** (Projektleitung). Multiple Framework Contracts for the Provision of Services in the Field of Employment, Social Affairs and Inclusion, Related to the Implementation of Better Regulation Guidelines. Auftraggeber: ICF International Inc.
- Mahringer, H.** (Projektleitung). Multiple Framework Contracts for the provision of services in relation to impact assessment, evaluation and monitoring, in the field of employment, skills, social affairs and inclusion. Auftraggeber: DG Employment
- Mahringer, H.** (Projektleitung). Report: Key Challenges of Active Labour Market Policy Systems in Austria. Auftraggeber: ICF International Inc.
- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Effekte von Erwerbsunterbrechungen und Teilzeitarbeit auf die Pensionshöhe von Frauen. Auftraggeber: Arbeitsmarktservice Österreich

- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Evaluierung ESF+ Programm "Beschäftigung Österreich und Just Transition Fund 2021-2027". Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Institut für Höhere Studien, L&R Sozialforschung GmbH. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Evaluierung PA6 REACT-EU. ESF Strukturfondsperiode 2014 – 2020: Erweiterungsangebot zur "Begleitenden Evaluierung des Operationellen Programms Beschäftigung Österreich 2014 – 2020", Evaluierung von Maßnahmen im Rahmen der Prioritätsachse 6. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Fehlzeitenreport 2026. Krankheits- und unfallbedingte Fehlzeiten in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Langzeitkrankenstände bei Muskel-Skelett-Erkrankungen. Auftraggeber: Bundesarbeitskammer
- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Kurzsimulation der Beschäftigungsquoten Älterer bis 2030. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Pensionsübertrittsgeschehen. Die Entwicklung von Erwerbsaustritt und Pensionsantritt im Zeitraum 2010 bis 2021 in Österreich. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Mayrhuber, C.** (Projektleitung). Wiener Gleichstellungsmonitor 2026. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, L&R Sozialforschung GmbH. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Meyer, B.** (Projektleitung). Fair Gains: Trade, Competition, and the Gender Pay Gap (FAIR-GAP). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Wien. Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Meyer, B.** (Projektleitung). RETHINK-GSC – Rethinking Global Supply Chains: Measurement, Impact and Policy. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Meyer, I.** (Projektleitung). Energiewirtschaftliche Expert:innengespräche. Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- Meyer, I.** (Projektleitung). Wer unterbricht die Wertschöpfungskette bei Lebensmitteln: Regulierungsbehörden, etablierte Unternehmen, Start-ups oder Verbraucher:innen (RISC)? Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Community Based Innovation Systems GmbH, Universität für Bodenkultur Wien. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Naqvi, A.** (Projektleitung). Analysis of the Current State of International Trade Flows With a Goal of Updating and Recalibrating the Elasticity Parameters of the Input Output Trade Model. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Oberhofer, H.** (Projektleitung). Förderung der wirtschaftspolitischen Säule des "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" 2025/2027. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Universität Wien, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Höhere Studien, Universität Innsbruck, Institut für Ökologie. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Oberhofer, H.** (Projektleitung). Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2025/2027) – Wirtschaftswissenschaftliche Säule. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Wien, Johannes Kepler Universität Linz, Institut für Höhere Studien, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, Universität Innsbruck, Institut für Ökologie. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Oberhofer, H.** (Projektleitung). International Trade and the Environment. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Oberhofer, H.** (Projektleitung). Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW 2022/2024) – Wirtschaftswissenschaftliche Säule. Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- Oberhofer, H.** (Projektleitung). Seminarreihe "Außenwirtschafts-Curriculum 2023/24". Auftraggeber: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
- Oberhofer, H.** (Projektleitung). Seminarreihe "Außenwirtschafts-Curriculum 2025/26". Auftraggeber: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport
- Pekanov, A.** (Projektleitung). Household Heterogeneity and Monetary Policy Amplification in Austria. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Pekanov, A.** (Projektleitung). Policy Brief on the Future of the Recovery and Resilience Facility (RRF) in the Next EU Budget. Auftraggeber: Foundation For European Progressive Studies
- Peneder, M.** (Projektleitung). Global Competitiveness Programme 2024-25. Auftraggeber: World Economic Forum
- Peneder, M.** (Projektleitung). Global Competitiveness Programme 2025-26. Auftraggeber: World Economic Forum
- Peneder, M.** (Projektleitung). Global Competitiveness Programme 2026-27. Auftraggeber: World Economic Forum
- Peneder, M.** (Projektleitung). Konjunkturreport Einzelhandel 2026. Auftraggeber: Handelsverband Österreich
- Piribauer, P.** (Projektleitung). High-dimensional Statistical Learning in Economics and Socioeconomics. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Technische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien. (mit finanzieller Unterstützung von: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
- Pitlik, H.** (Projektleitung). Struktur- und Schnittstellenprobleme im österreichischen Gesundheitssystem. Auftraggeber: Verbindungsstelle der Österreichischen Bundesländer
- Poledna, S.** (Projektleitung). Energiepreise, CO₂-Grenzausgleich und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Rocha-Akis, S.** (Projektleitung). Redistribution and Earnings Composition Across Population Subgroups (RECAPS). Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften
- Schiman-Vukan, S.** (Projektleitung). EP Monetary Expert Panel 2024-2028. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Queen Mary University of London, Frankfurt School of Finance & Management. Auftraggeber: Europäisches Parlament
- Schiman-Vukan, S.** (Projektleitung). Langfristige Perspektiven der öffentlichen Finanzen in Österreich. Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Schiman-Vukan, S.** (Projektleitung). Monetary Policy, Productivity and Wages. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). EU-Expert Contract European Research Council. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Gleichstellungswirkungen von Konsolidierungsmaßnahmen. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Implementation of a Programme of Mutual Learning and Exchanges of Good Practices on Gender Equality. Auftraggeber: ÖSB-Unternehmensberatung GmbH
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Kurzanalyse EU-Eigenmittel. Auftraggeber: Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Multiple Framework Contract for Studies in the Field of European Union Budget Policy. Auftraggeber: European Committee of the Regions
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Multiple Framework Contract for the Provision of External Expertise in the Field of the EU Budget. Auftraggeber: European Parliament
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Multiple inter-institutional Framework Service Contract in Nine Lots for the Provision of External Expertise for EPRS (European Parliamentary Research Services) – Lot 1 Budget. Auftraggeber: European Parliament
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Policy Brief on the EU's Own Resources in the Next EU Budget. Auftraggeber: Foundation for European Progressive Studies
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Rahmenvereinbarung BMF – Wirtschaftsforschung (Los 1) und gebärensrelevante Klima-, Energie- und Umweltforschung (Los 2). Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen
- Schratzenstaller, M.** (Projektleitung). Wealth Taxation, Including Net-wealth, Capital and Exit Taxes. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut d'Economia de Barcelona, ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V., PwC EU Services, Center for Social and Economic Research, Institute for Economic Research Finland. Auftraggeber: Europäische Kommission
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Austrian Bioeconomy Futures: Limits to Green Growth (BELOW). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität Graz. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit am Beispiel der österreichischen Landwirtschaft. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Josephinum Research. (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Evaluierung der mittelfristigen Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen. Auftraggeber: Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Evaluierung GAP Strategieplan DE – Los 1: SO 1, 2, 3 und 7. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für ländliche Strukturfor-schung e.V., Unternehmensberatung und Sachverständigen-büro Agrar Dr. Anro Becker. Auftraggeber: Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, Bonn
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Food-Standort-Wien. Analyse und Darstellung des Foodsektors in Wien sowie im Wiener Umland aus wirtschafts- und innovationspolitischer Sicht. Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wien
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Innovative Ansätze zur Bewertung ökonomischer und ökologischer Auswirkungen digital unterstützter Düngesysteme zur Verbesserung der N-Effizienz im Ackerbau. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Josephinum Research. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Land Use and Management Modelling for Sustainable Governance (LAMASUS). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Landnutzung in Österreich ohne GAP-Strategieplan. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Landwirtschaftliche Modellierung und digitale Überwachung von Nicht-CO₂-Treibhausgasemissionen in Österreich (nonCO₂farm). Auftraggeber: Universität für Bodenkultur Wien
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen im Nordosten Österreichs (NaBeWa). Auftraggeber: Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Nachhaltigkeitsbericht der österreichischen Landwirtschaft – eine Pilotstudie. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Umweltbundesamt GmbH. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Optionen zur Umsetzung des Verursacherprinzips in der Landwirtschaft. Auftraggeber: Olin gemeinnützige GmbH
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Rahmenvereinbarung für die Vergabe von Wirtschaftsforschungsaufträgen. Auftraggeber: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Selbstversorgungsgrad und Lebensmittelschöpfungstag in Österreich. Eine Szenarienanalyse der Konsequenzen des Bodenverbrauchs und veränderter Ernährungsgewohnheiten. Auftraggeber: Österreichische Hagelversicherung VVaG
- Sinabell, F.** (Projektleitung). Wirtschaftsdünger – optimierte Aufbereitungsmethoden und Ausbringungstechniken. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Josephinum Research. Auftraggeber: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Sommer, M.** (Projektleitung). Modellierung der (europäischen) Landwirtschaft unter Berücksichtigung des Klimawandels für die Ernährungssicherheit: Wissenschaftlich-politisches Netzwerk. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität für Bodenkultur Wien, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. Auftraggeber: Universität für Bodenkultur Wien
- Sommer, M.** (Projektleitung). Resolving Social Vulnerability to Climate Policies of the Most Deprived (ReSOLVE). (mit finanzieller Unterstützung von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank)
- Spielauer, M.** (Projektleitung). Sustainable Welfare: Rethinking the Roles of Family, Market and State (SUSTAINWELL). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Universität de Barcelona. Auftraggeber: Europäische Kommission, Rahmenprogramm
- Spielauer, M.** (Projektleitung). The Impact of Migration on the Austrian Labour Market and Economy: A Hybrid Microsimulation-ABM Approach (SIMPACT). Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Statistik Austria, Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse. Auftraggeber: Österreichische Akademie der Wissenschaften

- Streicher, G., & Gabelberger, F. (2025).** Die Kfz-Herstellung in Österreich – regionale und sektorale Aspekte. Endbericht. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Streicher, G., & Gabelberger, F. (2025).** SimWiAg – Ein Simulationsmodell für die Wiener Wirtschaftsagentur. Auftraggeber: Wiener Wirtschaftsagentur
- Streicher, G. (Projektleitung).** Calculation of the Value Added Generated by CERN between 1999 and 2024. Auftraggeber: CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies
- Streicher, G. (Projektleitung).** Der Ausbau erneuerbarer Energien von Wien Energie – Aspekte der Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit. Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- Streicher, G. (Projektleitung).** Die Kfz-Herstellung in Österreich – regionale und sektorale Aspekte. Auftraggeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Streicher, G. (Projektleitung).** Die regionalwirtschaftlichen Verflechtungen der Investitionen der Wien Energie 2018-2023 (2024). Auftraggeber: Wien Energie GmbH
- Streicher, G. (Projektleitung).** Die regionalwirtschaftlichen Verflechtungen ausgewählter ASFINAG-Straßenbauprojekte – Bauphase. Auftraggeber: Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft
- Streicher, G. (Projektleitung).** JustTransition in Österreich – Identifikation von betroffenen Regionen Hotspot Screening. Projektpartner: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Umweltbundesamt GmbH. Auftraggeber: Umweltbundesamt GmbH
- Streicher, G. (Projektleitung).** Sektorale Steuer- und Wertschöpfungseffekte für Wien – Eine Grundlage für die Stadtplanung. Auftraggeber: Wirtschaftsagentur Wien
- Streicher, G. (Projektleitung).** Supply of an Economic Analysis as Requested by French and Swiss Authorities. Auftraggeber: CERN, Directorate Office for Accelerators and Technologies
- Url, T. (Projektleitung).** Better Finance: Country Case Austria 2025. Auftraggeber: Better Finance – The European Federation of Investors and Financial Services Users
- Url, T. (Projektleitung).** Evaluierung des Fachkräftestipendiums. Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Url, T. (Projektleitung).** Volkswirtschaftliche Auswirkungen eines "ausbalancierten" Drei-Säulen-Modells in der Altersvorsorge. Auftraggeber: Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs
- Wolfmayr, Y. (Projektleitung).** Volkswirtschaftliche Effekte der Internationalisierungsoffensive "go-international". Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus

WIFO-Monatsberichte

- Bachtrögler-Unger, J., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Huber, P., Klien, M., Kusmenko, I., & Streicher, G. (2025).** Rezession traf Österreichs Regionen unterschiedlich hart: Die Wirtschaft in den Bundesländern 2024. WIFO-Monatsberichte, 98(6), 297-316
- Bärenthaler-Sieber, S., Bilek-Steindl, S., Bock-Schappelwein, J., & Böheim, M. (2025).** Digitalisierung in Österreich: Die Rolle der künstlichen Intelligenz am Arbeitsplatz. WIFO-Monatsberichte, 98(11), 605-617
- Baumgartner, J., & Kaniovski, S. (2025).** Handelskonflikte, Spar- und Strukturprobleme hemmen das Wirtschaftswachstum in Österreich: Update der mittelfristigen Prognose 2025 bis 2029. WIFO-Monatsberichte, 98(4), 179-190
- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bittschi, B., Glocker, C., & Schratzenstaller, M. (2025).** Zweites Rezessionsjahr in Österreich: Die österreichische Wirtschaft im Jahr 2024. WIFO-Monatsberichte, 98(4), 199-215
- Baumgartner, J., Kaniovski, S., Loretz, S., & Sommer, M. (2025).** Strukturprobleme dämpfen das mittelfristige Wirtschaftswachstum: Mittelfristige Prognose 2026 bis 2030. WIFO-Monatsberichte, 98(10), 551-570
- Bierbaumer, J., & Bilek-Steindl, S. (2025).** Die WIFO-Schnellschätzung: Revisionsanalyse und Kurzbeschreibung der Methode. WIFO-Monatsberichte, 98(12), 667-679
- Bilek-Steindl, S. (2025).** Anzeichen einer Stabilisierung der Industriekonjunktur. WIFO-Monatsberichte, 98(12), 643-649
- Bittschi, B., & Meyer, B. (2025).** Relative Lohnstückkosten 2024 erneut deutlich gestiegen. WIFO-Monatsberichte, 98(10), 551-566
- Bock-Schappelwein, J., & Eppel, R. (2025).** Hartnäckige Konjunkturschwäche belastet den Arbeitsmarkt. WIFO-Monatsberichte, 98(5), 257-268
- Butschek, F. (2025).** Dr. Wolfgang Pollan, PhD verstorben. WIFO-Monatsberichte, 98(1), 1
- Christen, E., Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2025).** Exporte und Industriekonjunktur im Abschwung: Entwicklung von Warenproduktion, Außenhandel und Investitionen im Jahr 2024. WIFO-Monatsberichte, 98(5), 269-282
- Ebner-Zarl, A., Huber, P., Glaser, H., & Schönherr, D. (2025).** Erwerbstätige mit Migrationshintergrund in Wien: Beitrag zur Wirtschaft und Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt. WIFO-Monatsberichte, 98(2), 93-104
- Ederer, S. (2025).** Konjunktur in Österreich verläuft flach. WIFO-Monatsberichte, 98(11), 587-593
- Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2025).** Zaghaftes Wirtschaftswachstum erschwert Budgetkonsolidierung: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Monatsberichte, 98(1), 5-17

- Eppel, R., & Mahringer, H. (2025). Wenn Beschäftigung pausiert – Temporäre Layoffs in Österreich. WIFO-Monatsberichte, 98(7), 383-405
- Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Spielauer, M., Warum, P., & Leoni, T. (2025). Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die öffentlichen Pflegekosten: Neue Evidenz aus einer dynamischen Mikrosimulation. WIFO-Monatsberichte, 98(12), 681-691
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2025). Investitionsbereitschaft auch 2025 rückläufig: Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2024. WIFO-Monatsberichte, 98(1), 19-27
- Friesenbichler, K., & Hölzl, W. (2025). Investitionsdynamik bleibt 2025 verhalten: Ergebnisse der WIFO-Investitionsbefragung vom Frühjahr 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(7), 365-372
- Friesenbichler, K., Kögler, A., Schmidt-Padickakudy, N., & Robubi, A. (2025). Ertragskraft der österreichischen Sachgütererzeugung blieb 2024 rückläufig. WIFO-Monatsberichte, 98(8), 433-444
- Fritz, O. (2025). Heimischer Tourismus zieht immer mehr Gäste an. WIFO-Monatsberichte, 98(11), 619-630
- Glocker, C. (2025). Konjunktur in Österreich weiter schwach. WIFO-Monatsberichte, 98(5), 235-242
- Glocker, C. (2025). Aufhellung der Industriekonjunktur bei anhaltend hoher Unsicherheit. WIFO-Monatsberichte, 98(6), 287-294
- Glocker, C., & Ederer, S. (2025). Österreich kehrt langsam auf den Wachstumspfad zurück: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Monatsberichte, 98(7), 347-363
- Glocker, C., & Kaniovski, S. (2025). Unsicherheitsabhängige Konfidenzintervalle für WIFO-Konjunkturprognosen. WIFO-Monatsberichte, 98(11), 631-637
- Hofmann, K., & Kögler, A. (2025). Produktneueinführungen stiegen trotz stagnierender Investitionen. WIFO-Monatsberichte, 98(3), 137-150
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kögler, A. (2025). Konjunkturerwartungen auch zu Jahresbeginn gedämpft: Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(2), 69-79
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kögler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen blieben im Frühjahr verhalten: Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom April 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(5), 245-255
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kögler, A. (2025). Stabilisierung der Konjunktüreinschätzungen zu Sommerbeginn: Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(8), 421-431
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kögler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen kaum verändert: Ergebnisse der Quartalsbefragung des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(11), 595-604
- Hölzl, W., Friesenbichler, K., Kögler, A., & Meyer, B. (2025). Herausforderungen und Determinanten der Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten globaler Unsicherheit: Ergebnisse der WIFO-Industriebefragung 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(7), 373-382
- Janger, J., & Slickers, T. (2025). Österreichs Innovationsfähigkeit im internationalen Vergleich. WIFO-Monatsberichte, 98(10), 567-582
- Kasberger, B., Kletzan-Slamanig, D., Meyer, I., Naqvi, A., Neier, T., Sinabell, F., & Sommer, M. (2025). Schlüsselindikatoren zu Klimawandel und Energiewirtschaft 2025: Sonderthema: Die Rolle von Batteriegroßspeichern in der Energiewende. WIFO-Monatsberichte, 98(9), 493-510
- Klien, M., & Weingärtler, M. (2025). Bauwesen in Europa vor moderater Erholung: Euroconstruct-Prognose bis 2027. WIFO-Monatsberichte, 98(2), 81-92
- Loretz, S., & Pitlik, H. (2025). Öffentliche Haushalte unter erheblichem Konsolidierungsdruck: Mittelfristige Budgetprojektion 2025 bis 2029. WIFO-Monatsberichte, 98(4), 191-198
- Pekanov, A. (2025). Europäische Wirtschaftspolitik 2024: Zwischen externen Schocks, strukturellen Problemen und der Notwendigkeit eines Produktivitätsschubs. WIFO-Monatsberichte, 98(3), 123-135
- Peneder, M., Bittschi, B., Burton, A., Kletzan-Slamanig, D., & Url, T. (2025). Das WIFO-Radar der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft 2025: Schwerpunktthema: Die Preisentwicklung im Tourismus als Wettbewerbsfaktor. WIFO-Monatsberichte, 98(12), 651-665
- Peneder, M., Bittschi, B., Burton, A., Köppl, A., & Url, T. (2025). Das WIFO-Radar der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft 2024. WIFO-Monatsberichte, 98(1), 29-41
- Pitlik, H., & Schratzenstaller, M. (2025). Budgetpolitik im Spannungsfeld zwischen Zukunftsaufgaben und Sanierungszwängen: Bundesvoranschlag 2025/26 und Mittelfristiger Finanzrahmen 2025 bis 2029. WIFO-Monatsberichte, 98(6), 317-330
- Rütten, S., & Sinabell, F. (2025). Drei Jahrzehnte Landwirtschaft und Agrarpolitik im Ländervergleich: Eine Fallstudie zu Finnland, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz. WIFO-Monatsberichte, 98(8), 445-455
- Scheiblecker, M. (2025). Österreichs Industrieproduktion im internationalen Vergleich: Aktualisierung 2025. WIFO-Monatsberichte, 98(1), 43-55
- Scheiblecker, M. (2025). Noch keine Aussicht auf Konjunkturaufhellung. WIFO-Monatsberichte, 98(2), 59-67
- Scheiblecker, M. (2025). Rezession in Österreich hält an. WIFO-Monatsberichte, 98(3), 111-120
- Scheiblecker, M. (2025). Zur Güte von Konjunkturprognosen in Zeiten außergewöhnlicher Krisen. WIFO-Monatsberichte, 98(6), 331-341
- Scheiblecker, M. (2025). Konjunktur verläuft schleppend, Inflation steigt. WIFO-Monatsberichte, 98(9), 459-467
- Scheiblecker, M., & Ederer, S. (2025). Österreich steckt im dritten Rezessionsjahr: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Monatsberichte, 98(4), 163-177
- Schiman-Vukan, S. (2025). Konjunkturbelebung lässt in Österreich weiter auf sich warten. WIFO-Monatsberichte, 98(8), 411-419
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2025). Österreich schleppt sich aus der Rezession: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Monatsberichte, 98(10), 515-531
- Sinabell, F. (2025). Digitalisierung in der österreichischen Landwirtschaft: Ein Überblick zu vorliegenden Befunden und Herausforderungen. WIFO-Monatsberichte, 98(3), 151-157
- Sinabell, F. (2025). Einfluss der Agrargüter- auf die Lebensmittelpreise schwindet. WIFO-Monatsberichte, 98(9), 481-491
- Url, T. (2025). Schwächere Inflationsdynamik ermöglicht Senkung der Leitzinssätze. WIFO-Monatsberichte, 98(4), 217-228
- Url, T. (2025). Private Krankenzusatzversicherung expandierte 2024 kräftig. WIFO-Monatsberichte, 98(9), 469-480

WIFO-Konjunkturtest und WIFO-Investitionsbefragung

- Friesenbichler, K., & Agnezy, B. (2025). WIFO-Investitionsbefragung vom Herbst 2024. WIFO-Konjunkturtest Investitionsbefragung, (1). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Friesenbichler, K., & Agnezy, B. (2025). WIFO-Investitionsbefragung vom Frühjahr 2025. WIFO-Konjunkturtest Investitionsbefragung, (2). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Vorsichtige Verbesserung der Lagebeurteilungen zu Jahresbeginn: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2025. WIFO-Konjunkturtest, (1). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Unsicherheit belastet Konjunkturerwartungen: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2025. WIFO-Konjunkturtest, (2). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunkturerwartungen stabil auf niedrigem Niveau: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2025. WIFO-Konjunkturtest, (3). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen bleiben skeptisch: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2025. WIFO-Konjunkturtest, (4). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Vorsichtige Verbesserung der Konjunktüreinschätzungen: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2025. WIFO-Konjunkturtest, (5). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen verbessern sich, bleiben aber vorsichtig: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juni 2025. WIFO-Konjunkturtest, (6). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunkturerwartungen verbessern sich, Lageeinschätzungen bleiben gedämpft: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2025. WIFO-Konjunkturtest, (7). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Friesenbichler, K., & Klien, M. (2025). Seitwärtsbewegung der Konjunktüreinschätzungen: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom August 2025. WIFO-Konjunkturtest, (8). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen zeigen kaum Dynamik: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom September 2025. WIFO-Konjunkturtest, (9). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen verbessern sich leicht: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Oktober 2025. WIFO-Konjunkturtest, (10). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunktüreinschätzungen bleiben trotz Verbesserung verhalten: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2025. WIFO-Konjunkturtest, (11). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Konjunkturstimmung entwickelt sich uneinheitlich: Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Dezember 2025. WIFO-Konjunkturtest, (12). (mit finanzieller Unterstützung von Europäischer Kommission, GD ECFIN)

WIFO Research Briefs

- Baumgartner, J. (2025). WIFO-Inflationsprognose 2025/26 vom Oktober 2025. WIFO Research Briefs, (12)
- Baumgartner, J., & Kaniovski, S. (2025). Handelskonflikte, die Schwäche in Europa und strukturelle Nachteile bremsen das Wachstum der österreichischen Wirtschaft: Update der mittelfristigen Prognose 2025 bis 2029. WIFO Research Briefs, (1)
- Bilek-Steindl, S., & Url, T. (2025). Frühzeitiges Monitoring der Ziele für eine nachhaltige und inklusive Entwicklung in Österreich – Aktualisierung 2025: Bewertung der Entwicklung von SDG 8 auf Basis der WIFO- Konjunkturprognose und Nowcasts. WIFO Research Briefs, (10)
- Bilek-Steindl, S., Bock-Schappelwein, J., & Url, T. (2025). Abschätzung des altersbedingten Abgangs von Fachkräften auf regionaler Ebene. WIFO Research Briefs, (14)
- Bock-Schappelwein, J., & Sinabell, F. (2025). WIFO-Lebenssituationsindex: Aktualisierung für das Jahr 2023. WIFO Research Briefs, (4)
- Bock-Schappelwein, J., Bergmann, N., Dornmayr, H., Löffler, R., Schmid, K., & Steiner, M. (2025). Too late?! – Berufs(aus)bildung im Erwachsenenalter. WIFO Research Briefs, (6)
- Böheim, R., Fink, M., & Zulehner, C. (2025). Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern in Österreich von 2011 bis 2023. WIFO Research Briefs, (3)
- Felbermayr, G., & Pekanov, A. (2025). The European Commission Competitiveness Compass – a Roadmap for Europe. WIFO Research Briefs, (2)
- Fritz, O., & Ehn-Fragner, S. (2025). Tourismusanalyse: Winternächtigungen leicht rückläufig, Preiseffekte dämpfen reale Entwicklung. WIFO Research Briefs, (7)
- Horvath, T., Mahringer, H., & Mayrhuber, C. (2025). Älterenbeschäftigungsquoten bis 2030. WIFO Research Briefs, (11)
- Klien, M., & Reschenhofer, P. (2025). Kurzanalyse der aktuellen Mietenregulierung in Österreich. WIFO Research Briefs, (13)
- Mahlkow, H., Chowdhry, S., & Hinz, J. (2025). Diversifizieren, nicht reagieren: Europas neuer Weg in der Handelspolitik. WIFO Research Briefs, (5)
- Mayrhuber, C. (2025). Finanzierungsstruktur der Pensionsversicherung in Österreich: Zwischen Versicherung und Sozialpolitik. WIFO Research Briefs, (8)
- Peneder, M., & Unterlass, F. (2025). WIFO AI Guidelines on the Proper Use of Generative Models of Artificial Intelligence. WIFO Research Briefs, (9)

WIFO-Konjunkturprognosen

- Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2025). Österreichs Wirtschaft sieht Licht am Ende des Tunnels: Prognose für 2025 bis 2027. WIFO-Konjunkturprognose, (4)
- Glocker, C., & Ederer, S. (2025). Österreich kehrt langsam auf den Wachstumspfad zurück: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, (2)

- Scheiblecker, M., & Ederer, S. (2025). Österreich steckt im dritten Rezessionsjahr: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, (1)
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2025). Österreich schleppt sich aus der Rezession: Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, (3)

WIFO Working Papers

- Angel, S., & Gregory, J. (2025). The Intergenerational Homeownership Gap across Europe: an Empirical Exploration of Explanations. WIFO Working Papers, (699)
- Angel, S., Eppel, R., Fidrmuc, E., Mahringer, H., & Weber, A. (2025). Labour Market Tightness and Firms' Vacancy Posting and Hiring Decisions. WIFO Working Papers, (695)
- Angel, S., Eppel, R., Fidrmuc, E., Mahringer, H., & Weber, A. (2025). The Role of Vacancy Posting and Unemployed Hiring in Start-up Success. WIFO Working Papers, (696)
- Bisztray, M., Békés, G., Charos, A., Friesenbichler, K., Koren, M., Kügler, A., Lengyel, B., De Pirro, A., & Meyer, B. (2025). The Supply Chain Disruption Survey: A New Survey on Knowledge Flows in Global Supply Chains. WIFO Working Papers, (716)
- Bittschi, B., Eppel, R., Famira-Mühlberger, U., Mahringer, H., & Zulehner, C. (2025). Time Off to Upgrade Skills: The Labour Market Effects of a Large-Scale Educational Leave Programme. WIFO Working Papers, (712)
- Boeck, M., & Glocker, C. (2025). The Role of Labor Market Institutions in Shaping Euro Area Monetary Policy Transmission. WIFO Working Papers, (713)
- Christl, M., Kiss, A., & Nagl, W. (2025). The Effects of COVID-19 on Labour Market Matching in Austria: A Regional Perspective. WIFO Working Papers, (708)
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2025). Statistical Profiling as a Targeting Tool: Can It Enhance the Efficiency of Active Labor Market Policies? WIFO Working Papers, (694)
- Famira-Mühlberger, U., & Nowotny, K. (2025). Predicting the Uptake of Long-Term Care Benefits in Austria. WIFO Working Papers, (707)
- Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Leoni, T., Spielauer, M., & Warum, P. (2025). How Do Rising Care Needs Impact the Formal and Informal Care Sectors and Existing Inequalities? Comparing Austria and Spain. WIFO Working Papers, (700)
- Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Leoni, T., Spielauer, M., Szenkurök, V., & Warum, P. (2025). Demographic Change and the Future of Austria's Long-Term Care Allowance: A Dynamic Microsimulation Study. WIFO Working Papers, (705)
- Felbermayr, G., Friesenbichler, K., Gerschberger, M., Meyer, B., & Klimek, P. (2025). EU Supply Chain Regulations between Efficiency and Effectiveness. WIFO Working Papers, (706)
- Friesenbichler, K., & Kügler, A. (2025). Short and Medium-term Effects of Intangible Capital on Firm Growth: Firm Level Evidence from Austrian Microdata. WIFO Working Papers, (711)
- Glocker, C., & Kaniovski, S. (2025). Enhancing Macroeconomic Forecasts with Uncertainty-Informed Intervals. WIFO Working Papers, (710)

- Glocker, C., & Url, T. (2025). The Vienna Initiative as a Signaling Mechanism to Disrupt the Banking Doom Loop. WIFO Working Papers, (718)
- Huber, F., Marcellino, M., & Sheckel, T. (2025). Coarsened Bayesian VARs: Correcting BVARs for Incorrect Specification. WIFO Working Papers, (714)
- Kettner, C., Bock-Schappelwein, J., Kletzan-Slamanig, D., Sommer, M., Pfaffenbichler, P., Gold, O., Kirchner, M., Spittler, N., Wretschitsch, E., Kranzl, L., & Müller, A. (2025). Socially Fair Decarbonization Pathways for Housing and Mobility – Insights from a Multi-model Analysis for Austria: TransFair-AT Working Paper #2. WIFO Working Papers, (697)
- Ledebur, K., Bartuska, L., Friesenbichler, K., & Klimek, P. (2025). Predicting the Emergence of the EV Industry: A Product Space Analysis Across Regions and Firms. WIFO Working Papers, (717)
- Naqvi, A. (2025). Global Demand and Supply Elasticities and the Impact of Tariff Shocks. WIFO Working Papers, (702)
- Oberhofer, H., & Wang, Z. (2025). Everything You Always Wanted to Know About EU Membership Trade Effects but Were Afraid to Ask. WIFO Working Papers, (703)
- Peneder, M., Bilek-Steindl, S., Bärenthaler-Sieber, S., Bock-Schappelwein, J., & Charos, A. (2025). Business Use of Online Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay. WIFO Working Papers, (701)
- Pfaffermayr, M., & Wolfmayr, Y. (2025). The EU Services Directive: Untapped Potentials of Trade in Services. WIFO Working Papers, (715)
- Sebbesen, A., & Meyer, B. (2025). I Think What You Think: Trade Fairs and the Exchange of Firms' Beliefs. WIFO Working Papers, (704)
- Uhl, M. (2025). Central Banks Fuelling Inequality: A Comparative Case Study of Japan's Unconventional Monetary Policy 1999-2006. WIFO Working Papers, (692)
- Warum, P., Culotta, F., Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Leoni, T., & Spielauer, M. (2025). Challenges in Long-term Care: Modelling and Quantifying Future Care Needs, Arrangements and Gaps in Ageing, Low-fertility Societies: A Novel Comparative Approach Applied in Microsimulation Projections for Austria and Italy. WIFO Working Papers, (698)
- Warum, P., Culotta, F., Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Leoni, T., Pohl, P., & Spielauer, M. (2025). The Impact of Demographic Change on Spousal Caregiving and Future Gaps in Long-term Care: Microsimulation Projections for Austria and Italy. WIFO Working Papers, (709)
- Warum, P., Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Leoni, T., Reschenhofer, P., & Spielauer, M. (2025). Comparative Modeling of Long-Term Care in Hours: Parameter Estimation for microWELT. WIFO Working Papers, (693)

WIFO Reports on Austria

- Baumgartner, J., Bierbaumer, J., Bilek-Steindl, S., Bittschi, B., Glocker, C., & Schratzenstaller, M. (2025). Second Year of Recession in Austria: The Austrian Economy in 2024. WIFO Reports on Austria, (7)
- Bittschi, B., & Meyer, B. (2025). Marked Increase in Relative Unit Labour Costs in 2024. WIFO Reports on Austria, (17)
- Bock-Schappelwein, J., & Eppel, R. (2025). Persistent Economic Weakness Weighs on the Labour Market. WIFO Reports on Austria, (9)
- Ederer, S., & Schiman-Vukan, S. (2025). Fiscal Consolidation Hampered by Sluggish GDP Growth: Economic Outlook for 2025 and 2026. WIFO Reports on Austria, (1)
- Fritz, O. (2025). Austrian Tourism is Attracting More Visitors. WIFO Reports on Austria, (19)
- Glocker, C., & Ederer, S. (2025). Austria is Slowly Returning to Growth: Economic Outlook for 2025 and 2026. WIFO Reports on Austria, (10)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Economic Expectations Remain Subdued at the Beginning of the Year: Results of the WIFO- Konjunkturtest Quarterly Survey of January 2025. WIFO Reports on Austria, (4)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Economic Assessments Remained Cautious in Spring: Results of the WIFO-Konjunkturtest Quarterly Survey of April 2025. WIFO Reports on Austria, (8)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Economic Assessments Begin to Stabilise at the Start of Summer: Results of the WIFO- Konjunkturtest Quarterly Survey of July 2025. WIFO Reports on Austria, (13)
- Hölzl, W., Bierbaumer, J., Klien, M., & Kügler, A. (2025). Economic Assessments Largely Unchanged: Results of the WIFO-Konjunkturtest (Business Cycle Survey) Quarterly Survey of October 2025. WIFO Reports on Austria, (18)
- Kasberger, B., Kletzan-Slamanig, D., Meyer, I., Naqvi, A., Neier, T., Sinabell, F., & Sommer, M. (2025). Key Indicators of Climate Change and the Energy Sector in 2025: Special Topic: The Role of Grid-scale Battery Storage in the Energy Transition. WIFO Reports on Austria, (15)
- Loretz, S., & Pitlik, H. (2025). Public Finances Under Substantial Consolidation Pressure: Medium-term Budget Projection 2025 to 2029. WIFO Reports on Austria, (6)
- Peneder, M., Bittschi, B., Burton, A., Köppl, A., & Url, T. (2025). The WIFO Radar of Competitiveness for the Austrian Economy 2024. WIFO Reports on Austria, (2)
- Scheiblecker, M. (2025). Austrian Industrial Production in a Country Comparison: Update 2025. WIFO Reports on Austria, (3)
- Scheiblecker, M. (2025). The Quality of Economic Forecasts in Times of Extraordinary Crises. WIFO Reports on Austria, (12)
- Scheiblecker, M., & Ederer, S. (2025). Austria is in its Third Year of Recession: Economic Outlook for 2025 and 2026. WIFO Reports on Austria, (5)
- Schiman-Vukan, S., & Ederer, S. (2025). Austria Gradually Emerges from Recession: Economic Outlook for 2025 and 2026. WIFO Reports on Austria, (16)
- Sinabell, F. (2025). Digitalisation in Austrian Agriculture: An Overview on Current Evidence and Challenges. WIFO Reports on Austria, (11)
- Sinabell, F. (2025). Influence of Agricultural Commodity Prices on Food Prices Wanes. WIFO Reports on Austria, (14)

Die Wirtschaft in den Bundesländern

- Bachtrögler-Unger, J., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Klien, M., Kusmenko, I., & Streicher, G. (2025). Regionale Unterschiede bei nur langsamer Konjunkturstabilisierung: Frühjahr 2025. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2025(1)
- Piribauer, P., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Klien, M., Kusmenko, I., & Streicher, G. (2025). Regionale Unterschiede durch schwache Sachgüterkonjunktur: Herbst 2024. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2024(3)
- Piribauer, P., Ehn-Fragner, S., Fritz, O., Huber, P., Klien, M., Kusmenko, I., & Streicher, G. (2025). Heterogene regionale Konjunktur bei anhaltender Industriezession: Winter 2024. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2024(4)
- Sebbesen, A., Burton, A., Ehn-Fragner, S., Huber, P., Klien, M., & Streicher, G. (2025). Verhaltene Konjunktur mit regionalen Disparitäten: Sommer 2025. Die Wirtschaft in den Bundesländern, 2025(2)

Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften (peer-reviewed)

- Albacete, N., Fessler, P., & Pektanov, A. (2025). The Role of MPC Heterogeneity for Fiscal Policy in the Euro Area. *Journal of Macroeconomics*, 86, 103719
- Boeck, M., & Glocker, C. (2025). The Role of Labour Market Institutions in Shaping Euro Area Monetary Policy Transmission. *Oxford Bulletin of Economics and Statistics*
- Burton, A., & Dickinger, A. (2025). Innovation in Crisis. *International Journal of Hospitality Management*, 124, 103946
- Burton, A., Pikkemaat, B., & Dickinger, A. (2025). Unlocking Sustainable Tourism: Exploring the Drivers and Barriers of Social Innovation in Community Model Destinations. *Journal of Destination Marketing and Management*, 36, 100996
- Christen, E., Pfaffermayr, M., & Wolfmayr, Y. (2025). Trade Costs in Services: Firm Survival, Firm Growth and Implied Changes in Employment. *International Economics*, 182, 100594
- Daminger, A., & Wiersma, S. (2025). Bargain or Bust? Prices, Discounts, and Returns in Berlin's Real Estate Foreclosure Market. *Journal of Real Estate Research*, 2025, 1-44
- Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., & Schmoigl, L. (2025). Which course works for whom? Evaluating different types of training for the unemployed. *Applied Economics Letters*, 1-7
- Famira-Mühlberger, U., Horvath, T., Leoni, T., Spielauer, M., Szenkurök, V., & Warum, P. (2025). Demographic Change and the Future of Austria's Long-Term-Care Allowance: A Dynamic Microsimulation Study. *Healthcare*, 13(23), 3175
- Felbermayr, F., Morgan, T. C., Syropoulos, C., Yotov, Y. V. (2025). Economic Sanctions: Stylized Facts and Quantitative Evidence. *Annual Review Economics*, 17(2025), 175-195
- Felbermayr, G., Friesenbichler, K., Gerschberger, M., Meyer, B., & Klimek, P. (2025). EU Supply Chain Regulations Between Efficiency and Effectiveness. *Intereconomics – Review of European Economic Policy*, 60, 165-169
- Felbermayr, G., Syropoulos, C., Yalcin, E., & Yotov, Y. (2025). On the Heterogeneous Effects of Sanctions on Trade. *Canadian Journal of Economics*, 2025, 247-280
- Fochler, M., Janger, J., Stampfer, M., Strassnig, M., Benner, M., Charos, A., Ferent, L., & Unterlass, F. (2025). Just following the money? How research funding shapes the governance of university research. *Science and Public Policy*
- Friesenbichler, K., & Kügler, A. (2025). Short and Medium-term Effects of Intangible Capital on Firm Growth: Firm-level Evidence from Austrian Microdata. *Empirica*, 1-36
- Friesenbichler, K., & Meyer, I. (2025). Who is Aware of Circularity? Firm-level Survey Evidence from Uganda. *African Journal of Economic and Sustainable Development*, 10, 190-210
- Finster, S., Goldberg, P. W., & Lock, E. (2025). Competitive and Revenue-optimal Pricing with Budgets. *Theoretical Economics*, 20(4), 1135-1153
- Friesenbichler, K., Kügler, A., & Schieber-Knöbl, J. (2025). Intangible Capital as a Production Factor. *Applied Economics*, 57, 6948-6962
- Glocker, C., & Piribauer, P. (2025). Consumer Preferences and Inflation Diffusion. *Macroeconomic Dynamics*, 29, e80
- Haas, W., Baumgart, A., Eisenmenger, N., Virág, D., Kalt, G., Sommer, M., Kratena, K., & Meyer, I. (2025). How Decarbonization and the Circular Economy Interact. *Journal of Industrial Ecology*, 2025, 531-545
- Horvath, T., Leoni, T., Reschenhofer, P., & Spielauer, M. (2025). The Impact of Ageing, Socio-economic Differences and the Evolution of Morbidity on Future Health Expenditure – a Dynamic Microsimulation. *BMC Health Services Research*, 25, 952
- Horvath, T., Spielauer, M., & Warum, P. (2025). Life Course Heterogeneity and the Future Labour Force – A Dynamic Microsimulation Analysis for Austria. *Vienna Yearbook of Population Research*, 23, 1-24
- Kettner-Marx, C., & Wretschitsch, E. (2025). Support Measures for Austrian Households in the Energy Crisis: An Analysis of Social Effectiveness and Implications for Energy Efficiency. *Energy Efficiency*, 18(1), 10
- Kirchner, M., Wallenko, L., Sommer, M., Bachner, G., Kettner, C., Leoni, T., Mayer, J., Spittler, N., Köberl, J., & Kulmer, V. (2025). Modelling the Economy-wide Effects of Unilateral CO₂ Pricing Under Different Revenue Recycling Schemes in Austria – Identifying Structural Model Uncertainties. *Energy and Climate Change*, 6, 100199
- Krishna, K., Lychagin, S., Olszewski, W., Siegel, R., & Tergiman, C. (2025). Pareto Improvements in the Contest for College Admissions. *Review of Economic Studies*, 93(1), 629-663
- Krisztin, T., van Dijk, M., & Piribauer, P. (2025). Herding Resilience: Surveys and Bayesian Spatial Models for Africa's Livestock. *Environmental Development*, 54, 101141
- Ledebur, K., Bartuska, L., Friesenbichler, K., & Klimek, P. (2025). Predicting the Emergence of the EV Industry: A Product Space Analysis Across Regions and Firms. *Journal of Cleaner Production*, 538, 147348
- Meyer, I., Sommer, M., Baumgart, A., Eisenmenger, N., Virág, D., Kratena, K., & Haas, W. (2025). The Macroeconomic and Biophysical Impacts of Decarbonization and Circular Economy Strategies. A Scenario Analysis for Austria. *Ecological Economics*
- Pachucki, C., Burton, A., & Pikkemaat, B. (2025). Social Bonds in Family-run Hotels – A Driver for Innovation in Response to External Disruptions?. *International Journal of Hospitality Management*, 2025, 104275
- Peneder, M., & Resch, A. (2025). Schumpeter's Theoretical Positions in the Early 1920s and his Projects as a Banker and Venture Investor. *Journal of Evolutionary Economics*, 1-20
- Peneder, M., Bilek-Steindl, S., Bärenthaler-Sieber, S., Bock-Schappelwein, J., & Charos, A. (2025). Business Use of Online Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay. *Technology in Society*, 82, 102887
- Pohl, P., Slepecki, P., & Spielauer, M. (2025). STASIM: Statistics Austria's Dynamic Microsimulation Model for Official Population Projections. *Statistical Journal of the IAOS*, 40, 969-984
- Scheiblecker, M. (2025). Dependency of GDP Growth Rates on Methods for Price Adjustment During Times of Rapid Structural Change and High Inflation. *Statistical Journal of the IAOS*, 41(4), 1244-1249
- Schratzstaller, M. (2025). Behavioral Responses to Inheritance Taxation – A Review of the Empirical Literature. *Economic Analysis and Policy*, 85, 238-260
- Schratzstaller, M., Heimberger, P., Kubeková, V., & Sanz, M. (2025). Other Revenue for the EU Budget Status Quo and Potential. *Intereconomics*, 60, 281-289

Weitere wissenschaftliche Beiträge

- Bittschi, B., & Schiman-Vukan, S. (2025).** Die Lohnquote in Österreich. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 51, 67-97
- Bock-Schappelwein, J., & Kügler, A. (2025).** Kommunikation und Interaktion im Ausbildungsprozess gestalten. *BWP Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis*, 54(3), 17-20
- Bock-Schappelwein, J. (2025).** Berufsfelder im Wandel: Welchen Einfluss haben Demographie, Digitalisierung und Ökologisierung der Wirtschaft?. *Beruf und Bildung*, 8, 14-20
- Bock-Schappelwein, J., Egger, A., Falkner, K., Famira-Mühlberger, U., Köppl, A., Liebeswar, C., Mayrhuber, C., & Schratzenstaller, M. (2025).** The Welfare State and its Role in the Socio-Ecological Transformation. *Vierteljahreshefte zur Arbeits- und Wirtschaftsforschung*, 1, 457-472
- Bock-Schappelwein, J., Egger, A., Falkner, K., Famira-Mühlberger, U., Köppl, A., Liebeswar, C., Mayrhuber, C., & Schratzenstaller, M. (2025).** Transformative Approaches to an Ecologically Sustainable Welfare State. *Vierteljahreshefte zur Arbeits- und Wirtschaftsforschung*, 1, 473-500
- Burton, A. (2025).** Towards a More Appropriate Measurement of Innovation in Hospitality. *Zeitschrift für Tourismuswissenschaft*, 17(3), 370-392
- Burton, A., Pikkemaat, B., & Dickinger, A. (2025).** Treiber und Hindernisse von sozialen Innovationen in Community Model Destinationen. *Tourismus Wissen – Quarterly*, 2025(40)
- Fink, M., & Rocha-Akis, S. (2025).** Armutsgefährdung und Einkommenswachstum: paradoxe Zusammenhänge im Prognosekontext. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 51, 17-41
- Folberth, C., Sinabell, F., Schinko, T., Hanger-Kopp, S., Lappöhn, S., Mitter, H., Sandén, T., & Süßenbacher, E. (2025).** Integrating Global Comparability and National Specificity in Agricultural Sustainability Indicators Through Stakeholder-Science Co-Evaluation in Austria. *Community Science*, 4, e2024CSJ000092
- Friesenbichler, K. (2025).** Rezession und Strukturwandel stellen die Automobilproduktion vor Herausforderungen. *Wirtschaftspolitische Blätter*, 68, 56-62
- Friesenbichler, K., Klimek, P., & Meyer, B. (2025).** The Dual Challenge of Cost Efficiency and Effectiveness in EU Supply Chain Regulation. *SUERF Policy Brief*, 1261
- Janger, J. (2025).** Mehr Wettbewerbsfähigkeit und eine neue Industriestrategie für Europa: Umsetzung des Draghi-Berichts. *ÖGfE Policy Brief*, (07/2025)
- Peneder, M., Bilek-Steindl, S., Bärenthaler-Sieber, S., Bock-Schappelwein, J., & Charos, A. (2025).** Die Bedeutung von Online-Plattformen für Märkte und Unternehmen. *Wirtschaftspolitische Blätter*, 68(2), 126-129
- Schiman-Vukan, S. (2025).** Eine neue Geldtheorie zwischen Monetarismus und MMT. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 50, 129-132
- Schratzenstaller, M., & Sinabell, F. (2025).** Finanzierung der Umsetzung der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur unter dem Aspekt der Kofinanzierung durch die EU. *Zeitschrift für Umweltpolitik & Umweltrecht*, 2025, 71-95
- Url, T. (2025).** Sonderklasse in der Spitalsambulanz. *Zeitschrift für Gesundheitspolitik*, 2025, 9-32
- Wolfmayr, Y. (2025).** Wirtschaftswachstum durch Außenhandel: Chancen im EU-Binnenmarkt und in neuen Wachstumsmärkten. *Wirtschaftspolitische Blätter*, 68, 19-25
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fell, M., Fourné, F., Höslinger, E., Koch, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Schasching, M., Schiman-Vukan, S., Wibault, T., Wolf, G., & Zarges, L. (2025).** ifo Konjunkturprognose Winter 2025: Der Strukturwandel hat Deutschland fest im Griff. *ifo Schnelldienst digital*, 6(24)
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Möhrle, S., Schasching, M., Wolf, G., Zarges, L., & Wibault, T. (2025).** ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2025: Deutsche Wirtschaft steckt fest. *ifo Schnelldienst digital*, 6(4)
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Schasching, M., Wibault, T., Wolf, G., & Zarges, L. (2025).** ifo Konjunkturprognose Sommer 2025: Erholung rückt näher – wirtschaftspolitische Unsicherheiten weiter hoch. *ifo Schnelldienst digital*, 6(7)
- Wollmershäuser, T., Ederer, S., Fourné, F., Lay, M., Lehmann, R., Link, S., Schasching, M., Wibault, T., Wolf, G., & Zarges, L. (2025).** ifo Konjunkturprognose Herbst 2025: Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise hieven. *ifo Schnelldienst digital*, 6(14)

Bücher, Buchbeiträge und sonstige Publikationen

- Bachtrögl-nger, J. (2025). The Role of Administrative Capacity for an Effective Implementation of EU Cohesion Policy. In Asatryan, Z., Feld, L. P., & Heinemann, F. (Hrsg.), *The Future of Cohesion Policy* (S. 187-222). Mohr Siebeck GmbH and Co. KG
- Bachtrögl-nger, J., Gabelberger, F., Marques Santos, A., & Dousineau, M. (2025). When Cohesion Meets Excellence: Analysing the Drivers of Synergies between EU R & I Funding Instruments in EU Regions. (JRC Working Papers on Territorial Modelling and Analysis). European Commission
- Bär, H., Greifoner, S., Kletzan-Slamanig, D., Köppl, A., & Schratzenstaller, M. (2025). Genderaspekte umweltschädlicher Steuersubventionen. In Junkernheinrich, M., Koriath, S., Lenk, T., Ranscht-Ostwald, A., Scheller, H., & Woisin, M. (Hrsg.), *Jahrbuch für öffentliche Finanzen* (2. Auflage, Band 1, S. 513-527)
- Blanco, E., Getzner, M., Gstottbauer, E., Kirchler, M., Kletzan-Slamanig, D., Miess, M., Monasterolo, I., Naqvi, A., & Novy, A. (2025). Cross-Chapter Box 8. Green Finance. In Huppmann, D., Keiler, M., Riahi, K., & Rieder, H. (Hrsg.), *Second Austrian Assessment Report on Climate Change (AAR2)* (S. 565). Austrian Panel on Climate Change, Austrian Academy of Sciences Press
- Bock-Schappelwein, J., & Bilek-Steindl, S. (2025). Berufe im Wandel: Das Zusammenspiel von künstlicher Intelligenz und kognitiven Tätigkeiten. In Raschauer, A., & Tomaschek, N. (Hrsg.), *KI trifft Arbeit. Wie künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert* (Band 14, S. 41-51). Waxmann
- Bock-Schappelwein, J., Bärenthaler-Sieber, S., Bilek-Steindl, S., & Peneder, M. (2025). Transformation hin zu neuen Arbeitsmodellen am Beispiel der Plattformarbeit: Ergebnisse für Österreich aus Unternehmenssicht. In Gössling, B., Barabasz, A., Bock-Schappelwein, J., & Heinrichs, K. (Hrsg.), *Berufsbildung in Zeiten des Mangels: Konferenzband zur 9. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK)* (1. Auflage, S. 283-297). wbv
- Bock-Schappelwein, J., & Egger, A. (2025). Formale Überqualifikation von Arbeitskräften in Österreich: Entwicklungen und Trends zwischen 2011/12 und 2022/23. In PIAAC Grundkompetenzen von Erwachsenen 2022/23: Expert:innenbericht (S. 166-185). Statistik Austria
- Bock-Schappelwein, J., Mayer, W., & Steiner, K. (2025). Fachkräftebedarfe in Österreich: Szenarien und Trends der Jahre 2030/2035. (AMS report; Nr. 187). Arbeitsmarktservice Österreich
- Böheim, M. (2025, Juli). Rüstungsboom in Österreich!? Ja, aber ... Börsianer, Nr. 62
- Böheim, M. (2025, 6. Mai). Der Mann mit dem Geldkoffer hat ausgedient. Die Presse
- Brad, A., Ennöckel, D., & Kettner-Marx, C. (2025). Chapter 6: Climate governance: Political, legal, economic and societal aspects. In Huppmann, D., Keiler, M., Riahi, K., & Rieder, H. (Hrsg.), *Second Austrian Assessment Report on Climate Change (AAR2)*. Austrian Panel on Climate Change. Austrian Academy of Sciences Press
- Christen, E., & Avdiu, K. (2025). Trends der weltweiten Direktinvestitionen. In Direktinvestitionen 2022: Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich – Statistiken Sonderheft (S. 11-19). (OeNB Reports). Oesterreichische Nationalbank
- de Vet, J. M., Paulović, T., Turturro, L., van der Ende, M., Loretz, S., Schratzenstaller, M., Batura, O., Wouterse, B., Orhan Pees, R., Larmi, I., & Dutta, S. (2025). Health Taxes from an EU Perspective: Final Report. European Commission
- de Vet, J. M., Paulović, T., Turturro, L., van der Ende, M., Loretz, S., Schratzenstaller, M., Batura, O., Wouterse, B., Orhan Pees, R., Larmi, I., & Dutta, S. (2025). Health Taxes from an EU Perspective: Annexes to the Final Report. European Commission
- Famira-Mühlberger, U., & Janger, J. (2025, 15. Juni). Was in der Familienpolitik passieren muss: Wie sinnvoll sind Beiträge wie der Familienbonus plus? Plädoyer für eine wirkungsorientierte Umschichtung bestehender Mittel. Die Presse
- Gerschberger, M., Kohnhauser, V., Bartuska, L., Haussteiner, J., & Friesenbichler, K. (2025). Potential Future Pathways in the Battery Supply Chain – An Upper Austrian Perspective. (ASCI Policy Brief). Supply Chain Intelligence Institute Austria
- Gruber-Nemet, M., Hölzl, W., & Reinstaller, A. (2025). Energiepreissrisiko und Standortentscheidungen in der österreichischen Industrie. Büro des Produktivitätsrates
- Gruber-Nemet, M., Hölzl, W., & Reinstaller, A. (2025). Veränderte Reaktionen der österreichischen Industrie auf chinesische Konkurrenz. Büro des Produktivitätsrates
- Hellinga, Z., Bachtrögl-nger, J., Balland, P.-A., & Boschma, R. (2025). Beyond the Blueprint: From Smart Specialization Strategies to R & I Funding. (Papers in Evolutionary Economic Geography; Nr. 25.02). Utrecht University, Department of Human Geography and Spatial Planning
- Janger, J. (2025). Enabling Conditions for Attractive R & I Systems and Balanced Circulation of Talents: Mutual Learning Exercise on Research Careers. European Commission
- Janger, J. (2025, 19. November). Wie bekommt man Österreichs Industrie wieder fit? Strukturprobleme und hohe Energiekosten belasten die Industrie. Öffentliche Budgets sind beschränkt. Was muss eine Industriestrategie für die Unternehmen von morgen beinhalten?. Der Standard
- Janger, J., & Felbermayr, G. (2025, 13. September). Das ist der beste Weg aus der Krise. Der Standard
- Janger, J., Grund, M., O'Neill, G., Day, E., & Gomez, S. (2025). Policy Brief Promoting SECURE Research Career Framework
- Klimek, P., Gerschberger, M., & Friesenbichler, K. (2025). Transatlantische Handelsabhängigkeiten zwischen Österreich, der EU und den USA: Eine Skizze von Handlungsoptionen: Analyse kritischer Abhängigkeiten und wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen. Supply Chain Intelligence Institute Austria
- Kröner, V., Falkner, K., Schmid, E., & Mitter, H. (2025). Calculating Non-CO₂ greenhouse Gas Emissions at the Farm Level: Methods, Emission Factors, and Data Requirements with Application Examples from Austria. (DP-04-2025 Auflage) Universität für Bodenkultur Wien, Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- Kubeková, V., Sanz, M., Schmoigl, L., Schratzenstaller, M., Sutrich, A., & Heimberger, P. (2025). Mapping the Current Structure and Discovering the Potential of "Other Revenue". Committee on Budgets, European Parliament
- Matzenberger, M., & Naqvi, A. (2025, 1. Jänner). Zimtlflation: So teuer wurden Ihre Lieblingskekse. Der Standard
- Mayrhuber, C. (2025). The Gender Gap in Pensions as the Tip of the Iceberg. In Wroblewski, A. & Schmidt, A. (Hrsg.), *Equality in Progress* (S. 263-277). Springer
- Naqvi, A. (2025). TIDYTUESDAY: Stata module for fetching tidyuesday data. Software, Statistical Software Components
- Naqvi, A. (2025, 10. September). Human Capital and Labor Power. Medium
- Naqvi, A. (2025, 14. Oktober). Evaluating Tariff Shock Propagation in an Integrated Demand System-MRIO Framework. SSRN
- Naqvi, A. (2025, 18. Oktober). Climate Change and the System of National Accounts. Medium
- Naqvi, A. (2025, 26. Oktober). Exchange rate and the Real Effective Exchange Rate (REER). Medium
- Naqvi, A. (2025, 6. November). Neue Studie: US-Handelskonflikt schwächt Österreichs Industrie – trotz geringer direkter Abhängigkeit. Supply Chain Intelligence Institute Austria, WIFO
- Naqvi, A. (2025, 11. November). A brief history of the Conference of Parties (COPs). Medium
- Pekanov, A. (2025). Lessons Learned from the Recovery and Resilience Facility for a Future European Fiscal Capacity. Foundation for European Progressive Studies

- Peneder, M., Bittschi, B., Burton, A., Köppl, A., & Url, T. (2025).** Wirtschaftsstandort Österreich: Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung. Springer Gabler
- Schinko, T., Steininger, K. W., & Smetschka, B. (2025).** Chapter 4: Provision of goods and services in a climate-resilient economy via materials, energy and work. In Second Austrian Assessment Report on Climate Change (AAR2) of the Austrian Panel on Climate Change (APCC)

- Schatzenstaller, M. (2025).** Carbon Taxes. In Menegaki, A. (Hrsg.), Elgar Encyclopedia of Energy Economics (S. 45-48). Edward Elgar Publishing
- Url, T. (2025).** Pensionsreformen in Europa. In Menschen – Grundlage für Wirtschaftskraft und Vorsorge: Tagungsbericht Denkwerkstatt St. Lambrecht 2024 (S. 103-112). Verlag Österreich GmbH

Vorträge

- Aref, S.,** Large Predators as Political Symbols: Right-Wing Populism and the Debate over Rewilding in Central and Western Europe, Institute of Philosophy of the Czech Academy of Sciences, 7.2.2025
- Aref, S.,** Modellierung von Wolfslebensräumen: Naturschutzpotenziale in Österreich, Universität für Bodenkultur Wien, 27.2.2025
- Bachtrögler-Unger, J.,** Contribution to Roundtable on Academic Perspectives on Impact Evaluation in Cohesion Policy, DG REGIO and DG EMPL Policy Seminar: Strengthen Impact Evaluation in Cohesion Policy, 27.6.2025
- Bachtrögler-Unger, J.,** Produktivitätsentwicklung in Österreich – Herausforderungen und Potenziale, Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, 11.9.2025
- Bachtrögler-Unger, J.,** The Role of Administrative Capacity for an Effective Implementation of EU Cohesion Policy, University of Strathclyde, European Policies Research Centre, 17.9.2025
- Bachtrögler-Unger, J.,** Cohesion Policy and S3: Lessons and Challenges – What Project-level Evidence Tells Us, Innovation and Smart Specialization Forum 25, Porto, 18.11.2025
- Bärenthaler-Sieber, S.,** Österreichs Abhängigkeiten im internationalen Handelsnetzwerk, Jahrestagung der Wissenschaftskommission beim BMLV, Wien, 13.11.2025
- Bittschi, B.,** Arbeitskräftemangel, Der Grüne Klub im Parlament, 17.2.2025
- Bittschi, B.,** Analyse der wirtschaftlichen Situation und Löhne im europäischen Kontext, Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier, 5.3.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** KI – Segen, Fluch und beides?, IDD-Day 2025, Dornbirn, 18.2.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** New Work in der Produktion, Neue Arbeitswelt, Wien, 3.3.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Wo gibt es Arbeitskräftepotenzial am niederösterreichischen Arbeitsmarkt?, Weiterbildungsreihe 2025, Bad Vöslau, 18.3.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Arbeitsmarkt und Umfeldbetrachtungen, Executive Management-Programm für die öffentliche Verwaltung Modul 5 "Strategisches Personalmanagement und Personalentwicklung", Wien, 21.3.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Systemrelevante Beschäftigung in Zeiten demografischer Herausforderungen, ESPAnet Austria: 7. Forschungskonferenz Sozialpolitik, Innsbruck, 24.4.2025
- Bock-Schappelwein, J., & Köberl-Schmid, K.,** A Comprehensive Analysis of Future Residential PV Development in Austria, 25. Österreichischer Klimatag, Innsbruck, 25.4.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Künstliche Intelligenz und Arbeit, Wie wird sich die Künstliche Intelligenz auf die österreichische Wirtschaft auswirken?, Wien, 9.5.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Migrantinnen in NÖ, Kund:innen mit Betreuungspflichten, Anforderungen an Arbeitskräfte und Fachkräftebedarf, Herausforderungen am NÖ Arbeitsmarkt, Wien, 13.5.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Wien hat (k)einen Fachkräftemangel?, Fachkräfte Future Talks, Wien, 20.5.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Ökosozialstaat – Handlungsfelder eines ökologisch nachhaltigen Sozialstaats, Das Klima der Gesellschaft, Graz, 30.6.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Zukunftsfelder für Aus- und Weiterbildung in Wien in Zeiten demographischer, ökologischer und digitaler Herausforderungen, Ergebnispräsentation, Wien, 9.9.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Lebenssituationsindex OÖ, ÖVP Oberösterreich, 1.10.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Zukunftsfelder für Aus- und Weiterbildung in Wien in Zeiten demographischer, ökologischer und digitaler Herausforderungen, LV Int. Arbeitsmärkte, Online, 8.10.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Lehrlingsausbildung in Österreich: Zahlen und Fakten, 3. Berufsbildungs-Jour Fixe: Too Expensive or too Cheap: Erträge und Kosten der Lehrlingsausbildung, Wien, 14.10.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Fachkräftebedarf: Kosten und Auswirkungen des Nicht-Handelns, Büro des Produktivitätsrates, 15.10.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Fachkräftebedarf & Demographie, Pressegespräch zu "AMS NÖ entwickelt Modell für gesicherten Einstieg in Fachkräftequalifizierung", St. Pölten, 28.10.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Wissenstransfer, Kontaktseminar, Lausanne, 4.11.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Arbeitskräftepotenzial von Menschen mit Behinderungen, ÖKSA Jahrestagung 2025, Graz, 6.11.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Frauen in der Arbeitswelt: Teilhabe und Rückzug, GM-Diskussionszirkel, Wien, 19.11.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Demografische Veränderungen und ihre Auswirkungen auf Arbeitswelt und Weiterbildung, Tag der Weiterbildung: Demografischer Wandel und Weiterbildung, Eisenstadt, 27.11.2025
- Bock-Schappelwein, J.,** Auswirkungen des (Nicht-)Handelns: Mögliche Kosten des altersbedingten Abgangs von Fachkräften, Kuratoriumssitzung, Wien, 9.12.2025
- Bock-Schappelwein, J., & Egger, A.,** Formale Überqualifikation von Arbeitskräften in Österreich: Entwicklungen und Trends zwischen 2011/12 und 2022/23, PIAAC-Forschungskonferenz, Wien, 5.12.2025
- Bock-Schappelwein, J., Url, T., & Bilek-Steindl, S.,** Fachkräftebedarf: Auswirkungen des (Nicht-)Handelns, Arbeitsmarkt unter Druck: Herausforderungen und Potenziale, 10.12.2025

- Böheim, M.**, Aus für Heiztauschförderung, Österreichischer Rundfunk, 13.2.2025
- Böheim, M.**, Millionenauftrag für MFL Liezen, ServusTV, 25.3.2025
- Christen, E.**, Geopolitische Facetten des internationalen Handels – Zwischen Wettbewerbsdruck und Verantwortung, Multi-Stakeholder-Forum für unternehmerische Verantwortung 2025, Wien, 27.5.2025
- Christen, E.**, Geopolitische Facetten des internationalen Handels – Wirtschaftliche Sicherheit in Zeiten geopolitischer Spannungen und Unsicherheit, Jahrestagung der Wissenschaftskommission beim BMLV, Wien, 13.11.2025
- Daminger, A.**, Wirtschaftliche Chancen und Lebensqualität, Rotary Club Regensburg-Porta Praetoria, 15.4.2025
- Daminger, A.**, Subsidies to Homeownership and Central City Rent, 31st ERES Annual Conference 2025, Athen, 3.7.2025
- Famira-Mühlberger, U.**, Welche Auswirkungen hat die Bildungskarenz auf Beschäftigung und Einkommen? Einblicke aus Österreich, ESPANet Austria 2025, Innsbruck, 24.4.2025
- Famira-Mühlberger, U.**, How do Rising Care needs Impact the Formal and Informal Care Sectors and Existing Care Gaps? Comparing Austria and Spain, 23rd ESPANET Annual Conference, Mailand, 27.8.2025
- Famira-Mühlberger, U.**, Herausforderungen in der Langzeitpflege, Stadt Salzburg, 22.9.2025
- Famira-Mühlberger, U.**, Demografischer Wandel – Vorsorge und Pflege – eine Standortbestimmung. Zur Finanzierung der Langzeitpflege, Österreichischer Gemeindebund, 19.11.2025
- Famira-Mühlberger, U.**, Demografie trifft Wirtschaft: Warum Pflege eine Kernfrage unserer Zukunft wird, ÖBB-Holding AG, 27.11.2025
- Felbermayr, G.**, Europe alone at Home? The Future of EU-US Relations, Wiener Institut für internationale Wirtschaftsvergleiche, 15.1.2025
- Felbermayr, G.**, Due Diligence in Lieferketten: Hintergründe, Funktionsweise, Wirkung, Zollakademie Austria, 16.1.2025
- Felbermayr, G.**, Wie geht's dem Standort Österreich: Was ist zu tun?, Wirtschaftskammer Oberösterreich, 20.1.2025
- Felbermayr, G.**, Bauwirtschaft in herausfordernden konjunkturellen Zeiten – Ist-Stand und Ausblick, Wirtschaftskammer Niederösterreich, 23.1.2025
- Felbermayr, G.**, Wie geht's dem Standort Österreich – Was ist zu tun?, Österreichischer Wirtschaftsverband – Landesgruppe Tirol, 24.1.2025
- Felbermayr, G.**, Wirtschaftsaussichten im Handel: Zeit für vernünftigen Optimismus, Wirtschaftskammer Burgenland, 28.1.2025
- Felbermayr, G.**, Konjunktur und Wachstum – Wo bleibt der Dampf unterm Kessel?, Wirtschaftskammer Niederösterreich, 11.2.2025
- Felbermayr, G.**, Learnings from 30 Years of EU Membership – Effects on Trade and National Competitiveness, Wirtschaftskammer Österreich, 13.2.2025
- Felbermayr, G.**, Wirtschaftliche Situation und Ausblick auf die nächsten Jahre, Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien e.U., 26.2.2025
- Felbermayr, G.**, Standort Europa – Was wir jetzt sofort dafür tun müssen!, 15. Österreichischer Aufsichtsratsstag, Wien, 27.2.2025
- Felbermayr, G.**, Konjunktur in herausfordernden Zeiten – Analyse mit Blick auf die Bauwirtschaft, WohnenPlus Marketing GmbH – Fachmagazin, 6.3.2025
- Felbermayr, G.**, Konjunktur in Zeiten des Sparpakets, Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs, 7.3.2025
- Felbermayr, G.**, Bringt die Green Transformation den erhofften Aufschwung?, Business Circle Management FortbildungsgmbH, 20.3.2025
- Felbermayr, G.**, Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich – Rückblick und Ausblick, Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, 31.3.2025
- Felbermayr, G.**, Der Freihandel hat fertig, Österreichische Botschaft Berlin, 9.4.2025
- Felbermayr, G.**, Trade Wars: Objectives, Instruments, Consequences, Bundesministerium der Finanzen, Berlin, 10.4.2025
- Felbermayr, G.**, Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich – Rückblick und Ausblick, Raiffeisenbank Wartberg an der Krems eGen, 11.4.2025
- Felbermayr, G.**, Konjunktur und Wachstum im Kern Europas: Zeit für eine neue Standortpolitik, Oberbank AG, 23.4.2025
- Felbermayr, G.**, Österreichs Wirtschaft – Stimmungskrise verzögert Aufschwung, Finanz-Marketing Verband Österreich, 6.5.2025
- Felbermayr, G.**, Überblick über die wirtschaftliche Lage sowie die budgetäre Situation in Österreich, Bundeslagezentrum Wien, 9.5.2025
- Felbermayr, G.**, Freihandel, anyone?, Wirtschaftsrat der CDU e.V., 14.5.2025
- Felbermayr, G.**, Optimismus in der Krise: Perspektiven für Österreichs Wirtschaft im globalen Kontext, Herba Chemosan Apotheker-AG, 15.5.2025
- Felbermayr, G.**, Die aktuelle wirtschaftliche Situation – Wie stärken wir den Wirtschaftsstandort?, Vereinigung der Österreichischen Industrie Wien, 19.5.2025
- Felbermayr, G.**, Ökonomie im Wandel – Real- und Finanzwirtschaft im Spannungsverhältnis zwischen Klimawandel, Rechtspopulismus und künstlicher Intelligenz, FiRe-Lecture 2025, Graz, 20.5.2025
- Felbermayr, G.**, The Value of International Organisations, Europäische Organisation für Kernforschung, 21.5.2025
- Felbermayr, G.**, Handelspolitik und Auswirkungen der US-Zölle, Digitalkonferenz "Handelspolitik und Auswirkungen der US-Zölle", Online, 26.5.2025
- Felbermayr, G.**, Chancen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Zeiten turbulenter Weltmärkte, 11. Außenwirtschaftstag der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Berlin, 3.6.2025
- Felbermayr, G.**, Handelskriege: Ziele, Instrumente, Konsequenzen, CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, 3.6.2025
- Felbermayr, G.**, Trade Wars: Objectives, Instruments, Consequences, Bundeskanzleramt, Bundesrepublik Deutschland, 3.6.2025
- Felbermayr, G.**, Wie der Phönix aus der Asche: Wie lassen sich die europäischen Volkswirtschaften zum Leben erwecken?, OECD Berlin Centre, 3.6.2025
- Felbermayr, G.**, Handelskriege zwischen Protektionismus und Machtpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Wirtschaftspädagogik, 6.6.2025
- Felbermayr, G.**, Wie sichert die Energiewende den Zukunftsstandort Tirol, Alpen-Energieforum, Innsbruck-Igls, 10.6.2025
- Felbermayr, G.**, Österreich im dritten Rezessionsjahr: Prognose für 2026, Bundesarbeitskammer, 11.6.2025
- Felbermayr, G.**, Wirtschaftsstandort Österreich: Fakten und Perspektiven, Raiffeisen Continuum Management GmbH, 12.6.2025
- Felbermayr, G.**, Policy Session "Dealing with Import Dependence for Clean Energy Goods", 30th Annual Conference of the European Association of Environmental and Resource Economists, Bergen, 16.6.2025
- Felbermayr, G.**, Das Ende des Freihandels: Steht unser Wohlstand auf dem Spiel?, Econwatch-Meeting, Online, 23.6.2025
- Felbermayr, G.**, Robuste Strategien für eine Welt im Chaos, 32. Österreichischer Logistik-Tag, Linz, 25.6.2025
- Felbermayr, G.**, Diskussion – Das große Umlenken: Wie geht Klimaschutz 2025?, 5. SZ Nachhaltigkeitsgipfel, München, 1.7.2025

- Fink, M., & Horvath, T.,** Employment Trajectories Following Episodes of Unemployment, Arbeitsmarkt am Punkt LIVE, 5.6.2025
- Friesenbichler, K.,** Chinese Import Competition, Firm-Level Productivity Growth and the Distance to the Frontier, Universidad de Navarra, 20.3.2025
- Friesenbichler, K.,** Mapping and Analysing Supply Networks: Interdisciplinary Approaches to Supply Chain Research, Universität Loughborough, 20.5.2025
- Friesenbichler, K.,** Interdisciplinary Approaches to Supply Chain Research, Universität Durham, 30.5.2025
- Friesenbichler, K.,** Österreichs Handelsbeziehungen mit den USA: Analyse kritischer Abhängigkeiten und wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen, Bundeslagezentrum Wien, 9.9.2025
- Friesenbichler, K.,** Short and Medium-Term Effects of Intangible Capital on Firm Growth. Firm-level Evidence from Austrian Microdata, Nationalökonomische Gesellschaft, 23.9.2025
- Friesenbichler, K.,** Wirtschaftliche Sicherheit als Standortfaktor. Wie nutzen wir Krisenresilienz und Preparedness als Wettbewerbsmotor für die österreichische Wirtschaft, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, 24.10.2025
- Friesenbichler, K.,** Mapping and Analysing Supply Networks, 14th Annual Forum of the EU Strategy for the Danube Region, Sarajevo, 6.11.2025
- Hölzl, W.,** Consequences of Supply Chain Disruptions in a Small Open Economy, CIRET/KOF/WIFO Workshop, Lissabon, 18.9.2025
- Janger, J.,** Geförderte Forschungsprojekte als Treiber des Strukturwandels und des Wachstums, Wissenschaft und Forschung als Treiber wirtschaftlicher Entwicklung, Wien, 4.4.2025
- Kaniovski, S., & Naqvi, A.,** Quantifying External Trade Risks, Supply Chain Intelligence Institute Austria, 10.2.2025
- Kaniovski, S.,** Leveraging microdata in ABM for impact assessment, Bundesministerium für Finanzen, 17.2.2025
- Kaniovski, S.,** Leveraging microdata in Agent Based Models, Microdata in Macromodels Workshop, Wien, 30.4.2025
- Kasberger, B.,** An Equilibrium Model of the First-Price Auction with Strategic Uncertainty: Theory and Empirics, Workshop on Econometrics and Models of Strategic Interactions, 24.5.2025
- Kasberger, B.,** An Equilibrium Model of the First-Price Auction with Strategic Uncertainty: Theory and Empirics, The 14th Conference on Economic Design, 24.6.2025
- Kasberger, B.,** An Equilibrium Model of the First-Price Auction with Strategic Uncertainty: Theory and Empirics, vfs Annual Conference, 15.9.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** Green Finance, Joint Vienna Institute, 14.2.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** EU-weite CO₂-Bepreisung und Optionen zur Einnahmenverwendung – Effekte auf Emissionen, Wirtschaft und Verteilung, 14. Internationale Energiewirtschaftstagung, Wien, 28.2.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** Können wir uns (keinen) Klimaschutz leisten? Die Rolle steuerlicher Anreize für eine Just Transition, Energy Tomorrow 2025, Wien, 5.6.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** Socially Fair Decarbonization Pathways for Housing and Mobility – Insights from a Multi-Model Analysis for Austria, 30th Annual Conference of the European Association of Environmental and Resource Economists, Bergen, 17.6.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** Decarbonising Housing and Mobility – Options for a Fair Transition in Austria, 18th Conference of the International Society for Ecological Economics, Oslo, 26.6.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** Sozial gerechte Optionen für eine klimaneutrale Transformation von Wohnen und Mobilität in Österreich, Energieökonomischer Austausch, Wien, 9.9.2025
- Kletzan-Slamanig, D.,** Herausforderungen für die österreichische Klima-Governance, 25. Steirisches Klima- und Energieforum, Graz, 22.9.2025
- Köppel, A.,** Wirtschafts- und Innovationskraft als Grundlage für die Transformation: Wirtschafts- und klimapolitische Rahmenbedingungen und Risiken des Nicht-Handelns, Task Force Kreislaufwirtschaft, 25.2.2025
- Kügler, A.,** Determinanten der Wettbewerbsfähigkeit: Ökonomische Resilienz und Innovationsdynamik im internationalen Kontext, Forum Ressourcenwende 2025, 28.5.2025
- Kügler, A.,** In Crisis We Trust – The Role of Knowledge Sharing in Reconfiguring Supply Chains, ETSG 2025 Milan. 26th Annual Conference, Mailand, 11.9.2025
- Kügler, A.,** In Crisis We Trust – The Role of Knowledge Sharing in Reconfiguring Supply Chains, NOeG Jahrestagung 2025, Krems, 23.9.2025
- Loretz, S.,** Targeted Corporate Tax Reforms and Anti-Avoidance Regulations in the Forward-Looking Effective Tax Rate Framework, 81st Annual Congress of the International Institute of Public Finance, Nairobi, 20.8.2025
- Mahringer, H.,** Arbeitsmarkt im Wandel: Wir brauchen einen inklusiveren Arbeitsmarkt, Dachverband berufliche Inklusion Austria, 18.3.2025
- Mahringer, H.,** Die Eignung des AMS-Profilings als Instrument für einen effektiveren Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, Arbeitsmarktservice Niederösterreich, 25.3.2025
- Mahringer, H.,** AM-LIVE: Eignung des AMS-Profilings als Instrument für einen effektiveren Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen, Arbeitsmarktservice Niederösterreich, 27.3.2025
- Mahringer, H.,** Angebot und Nachfrage – Entwicklungen am Arbeitsmarkt, Arbeitsmarktservice Österreich, 4.2025
- Mahringer, H.,** Diskussionsbeitrag: OECD Country Review on Promoting Better Career Mobility for Longer Working Lives in Austria, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 3.4.2025
- Mahringer, H.,** Aktuelle Arbeitsmarktprognosen und -entwicklungen im Bereich Teilzeitbeschäftigung und temporärer Layoffs, Arbeitsmarktservice Österreich, 18.9.2025
- Mayrhuber, C.,** Arbeitskreis Dr. Benedikt Kautsky, Bundesarbeitskammer, 5.1.2025
- Mayrhuber, C.,** WKÖ Managementkreis, Wirtschaftskammer Österreich, 30.1.2025
- Mayrhuber, C.,** Ökonomischer Blick auf die Alterssicherung in Österreich: Status quo, Herausforderungen und Weiterentwicklungsoptionen, Steiermärkische Landarbeiterkammer, 26.2.2025
- Mayrhuber, C.,** Stylized Facts zu Verteilungsfragen in Österreich, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, 28.2.2025
- Mayrhuber, C.,** Stärken und Risiken der Finanzierung des österreichischen Alterssicherungssystems, Österreichischer Gewerkschaftsbund, 23.4.2025
- Mayrhuber, C.,** Expert:innenforum "Zukunft des Pensionssystems", Österreichisches Parlament, Bundesrat, 4.6.2025
- Mayrhuber, C.,** Erwerbsarbeit der Frauen aus einer Makro-Perspektive, Arbeitsmarktservice Österreich, 12.6.2025
- Mayrhuber, C.,** Sozialpartnerschaftsübereinkommen zum Ausbau der betrieblichen Altersvorsorge, Die Sozialpartner Österreich, 26.6.2025
- Mayrhuber, C.,** Entwicklung der krankheits- und unfallbedingten Fehlzeiten unselbständig Beschäftigter in Österreich, Österreichische Gesundheitskasse, 1.7.2025
- Mayrhuber, C.,** Fehlzeitenreport 2025, Dachverband der Sozialversicherungsträger, 2.7.2025
- Mayrhuber, C.,** Gender Pension Gap: Can Legal Pension Reforms Close the Disparity?, Diskurs. Das Wissenschaftsnetz, 5.8.2025

- Mayrhuber, C.**, Wie sicher sind unsere Pensionen?, Volkshochschule Oberösterreich, 1.10.2025
- Mayrhuber, C.**, Wie soll das Pensionssystem im Jahr 2035 ausschauen?, Finanzjournalistenforum, 1.10.2025
- Mayrhuber, C.**, Rezession und Teuerung: Auswirkungen auf Bevölkerung und Arbeitnehmer:innen, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Burgenland, 13.11.2025
- Meyer, B.**, Reconfiguring Supply Chains: The Role of Co-Innovation and Information Exchange in Crisis Response, ReThink-GSC Workshop, Danzig, 15.5.2025
- Meyer, B.**, Keynote: Wirtschaft neu denken – Treiber für Innovation und Expansion in Emerging Markets?, SDG Business Forum, 12.6.2025
- Meyer, B.**, From Courtrooms to Customs: How Patent Disputes Shape Global Trade Flows, ETSG 2025 Milan. 26th Annual Conference, Mailand, 13.9.2025
- Meyer, B.**, International Trade and the Gender Pay Gap: Evidence from Austria, NOeG Jahrestagung 2025, Krems, 23.9.2025
- Meyer, I.**, Ökonomische Effekte verschiedener Szenarien der Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft für Österreich, 25. Österreichischer Klimatag, Innsbruck, 25.4.2025
- Meyer, I.**, Supply Chain Water Risks and Remedies. An Austro-European Perspective, Global Conference on Environmental Taxation, Porto Alegre, 26.9.2025
- Oberhofer, H.**, Die Folgen von Donald Trumps Handelspolitik für Europa und Österreich, Bundeskanzleramt, Sektion IV – EU, Internationales und Grundsatzfragen, Gruppe IV/A – EU und Internationales, 1.1.2025
- Oberhofer, H.**, Donald Trump und die Zukunft des globalen Handels, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik in Österreich, 1.1.2025
- Oberhofer, H.**, Handelspolitik im geopolitischen Umbruch: Zwischen Freihandel und Protektionismus, Vereinigung der Österreichischen Industrie, 3.4.2025
- Oberhofer, H.**, Trump & Co.: Worauf muss sich die Wirtschaft einstellen?, Verein Wirtschaftsforum Waldviertel, 8.4.2025
- Oberhofer, H.**, Everything You Always Wanted to Know About EU Membership Trade Effects But Were Afraid to Ask, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, 29.4.2025
- Oberhofer, H.**, Aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen, Club Tirol in Wien, 5.5.2025
- Oberhofer, H.**, The heterogeneous trade effects of trade agreements with environmental provisions, Paris Lodron Universität Salzburg, 13.5.2025
- Oberhofer, H.**, Zwischen WTO, USA und China – Wohin steuert die EU-Handelspolitik?, Young United Nations Association Austria, 27.5.2025
- Oberhofer, H.**, EU matters – Europa im Ranking der Mächte, WU matters. WU talks. EU matters – Europa im Ranking der Mächte, 11.6.2025
- Oberhofer, H.**, Industriestandort Österreich im globalen Wettbewerb – alte und neue Partnerschaften, Botschafterinnen- und Botschafterkonferenz 2025, Diplomatische Akademie Wien, 1.9.2025
- Oberhofer, H.**, CIRET/KOF/WIFO Workshop, CIRET/KOF/WIFO Workshop, Lissabon, 18.9.2025
- Pekanov, A.**, Monetary Policy and the Redistribution Channel in the Euro Area, Oesterreichische Nationalbank, 17.1.2025
- Pekanov, A.**, Monetary Policy and the Redistribution Channel in the Euro Area, Norges Bank, 1.4.2025
- Peneder, M.**, Industry Concentration, Firm-Level Markups and Business Dynamics from Austrian Micro-Data, Bundeswettbewerbsbehörde, 27.2.2025
- Peneder, M.**, Productivity Dispersion and Firm Growth in Canada: Comment, Jahrestagung 2025: Evolutorischer Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, Bielefeld, 9.7.2025
- Peneder, M.**, Strengthening Austrian Competitiveness, European Forum Alpbach 2025, Alpbach, 18.8.2025
- Peneder, M.**, Business Use of Online Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay, Symplattform 2025, Lecco, 4.9.2025
- Peneder, M.**, Business Use of Online Platforms: Competition, Satisfaction and Willingness to Pay, Verein für Socialpolitik: Jahrestagung 2025, Köln, 17.9.2025
- Peneder, M.**, Venture Capitalism, Finance and Schumpeter's Theory of Development, 20 Jahre Schumpeter Center Graz, Graz, 9.10.2025
- Rocha-Akis, S., & Fink, M.**, Abgabenleistung nach Einkommensarten, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Abteilung Steuerrecht, 26.2.2025
- Rocha-Akis, S.**, Panel: Institutions of Social Partnership and Social Justice, European Strategies for Strengthening Social Partnership and Labour Rights, Wien, 25.3.2025
- Rocha-Akis, S., & Fink, M.**, Data-Driven Policy Evaluation: How the Austrian System of PIT, SSC and Benefits Redistributes Income., Personal Income Taxation in the Western Balkans: Building Capacity for Evidence-Based Policy Design., Wien, 25.9.2025
- Rocha-Akis, S.**, Gastvortrag zur Wirkung staatlicher Umverteilungsmaßnahmen, Universität Wien, 29.10.2025
- Rocha-Akis, S.**, Paying for the Public Purse: What Microdata Tell Us About Austria's Tax System, 10-Jahresfeier INEQ, Wien, 16.10.2025
- Schratzenstaller, M.**, Reden wir übers Geld! Wo kann Österreich sparen? Balanceakt Budgetsanierung, Wirtschaftsuniversität Wien, 12.3.2025
- Schratzenstaller, M.**, Presentation of the Study "Mapping the Current Structure and Discovering the Potential of 'Other Revenue'" to the European Parliament, Committee on Budget, Europäisches Parlament, Ausschuss für Budget, 19.3.2025
- Schratzenstaller, M.**, Die Finanzierung des Solidarstaats in Österreich – Status Quo Welche Möglichkeiten der Verbreiterung der Finanzierungsbasis könnten angedacht werden?, Solidarstaat 5.0: Unser Wohlstand unter Druck?, Reichenau an der Rax, 23.4.2025
- Schratzenstaller, M.**, Ökologisierung der öffentlichen Finanzen, Austrian School of Government, Wien, 5.5.2025
- Schratzenstaller, M.**, Presentation on New Own Resources for the EU Budget and EU CORE Proposal, ETUC Economic Committee, 16.10.2025
- Sinabell, F.**, Wirtschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung auf den Ackerbau, Wintertagung – Fachtag für Ackerbau 2025, Wieselburg, 27.1.2025
- Sinabell, F.**, Entwicklung und Ausblick auf den Milchmarkt und die Marktstruktur, Fachtagung für Milchviehhalter 2025, 20.2.2025
- Sinabell, F.**, Ausblick auf den Milchmarkt und Entwicklung der Spannen und Marktstruktur, Milchstammtisch, Warth, 25.2.2025
- Sinabell, F.**, Chancen und Möglichkeiten für die landwirtschaftlichen Betriebe in Südtirol, Schweizerische Bundesbahnen AG, 28.2.2025
- Sinabell, F.**, CSRD and Taxonomy Regulation, InterPIG – Agri Benchmark Pig Conference 2025, Sankt Pölten, 24.6.2025
- Sinabell, F.**, Modelling Agricultural Land Use Changes in the Context of Recent European Biodiversity Legislation, XVII Congress of the European Association of Agricultural Economics, Bonn, 28.8.2025

- Sinabell, F.**, High food prices? Possible measures to combat inflation and assessment of current proposals, Gemeinsame Sitzung der Präsidenten und Kammerdirektoren 2025, Wien, 11.9.2025
- Sinabell, F.**, Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung und Bewertung aktueller Vorschläge, Jour Fixe der Verbände, Wien, 11.9.2025
- Sinabell, F., & Renhart, A.**, Assessing the Effectiveness of Price Observation Policies on Food Inflation in Europe – A Difference in Difference Approach, 19th International European Forum on System Dynamics and Innovation in Food Networks, Garmisch-Partenkirchen, 13.2.2025
- Sinabell, F., & Reschenhofer, P.**, Evaluating the Farmer's Position in the Value Chain, 35. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie, Graz, 19.9.2025
- Sinabell, F., Schönhart, M., & Schmid, E.**, Economic Models to Inform Agricultural Policy Processes in Austria: Available Tools and Knowledge Gaps, XVII Congress of the European Association of Agricultural Economics, Bonn, 28.8.2025
- Sinabell, F., Schönhart, M., Falkner, K., & Schmid, E.**, Long-Term GHG Emissions Of The Austrian Sector And Scenario Estimates For 2050, XVII Congress of the European Association of Agricultural Economics, Bonn, 29.8.2025
- Streicher, G.**, Die Bildungseinrichtungen des BML – Aspekte zur Rolle als Qualifikations- und Wirtschaftsfaktor, Plattform Agrarbildung, Klagenfurt, 12.3.2025
- Url, T.**, Was bringt längeres Arbeiten für die Pension?, Expertenforum "Können wir uns die Pensionen noch leisten?", Linz, 12.5.2025
- Url, T.**, Alterssicherungssysteme und Reformen der ZUKUNFT in Europa, 12. Konferenz: Zukunft Betriebliche Altersvorsorge, Wien, 15.5.2025
- Url, T.**, Reformoptionen und alternative Modelle, Expert:innenforum "Zukunft des Pensionssystems", Wien, 4.6.2025
- Url, T.**, Private Krankenversicherungen, Gesundheitsreferent:innen-tagung der Länderkammern, Wien, 23.9.2025
- Url, T.**, Investitions- und Finanzierungsbedarf für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft, Universität Graz, SOWI-AV alumni, 3.12.2025
- Warum, P.**, Life Course Heterogeneity and the Future Labour Force – A Dynamic Microsimulation Analysis for Austria, MacroABM 2nd Workshop, Wien, 29.4.2025
- Warum, P.**, Modelling and Quantifying Future Care Needs, Arrangements and Gaps in Ageing, Low-Fertility Societies: A Novel Comparative Approach Applied in Microsimulation Projections for Austria and Italy, European Meeting of the International Microsimulation Association, Galway, 25.6.2025
- Weingärtler, M.**, 99th Euroconstruct Conference: European Non-Residential Construction Towards 2027, 99th Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2027 and Macroeconomic Projections, Warschau, 6.6.2025
- Wolffmayr, R.**, Prognose des österreichischen Warenaußenhandels, FIW Get Together, Wien, 15.10.2025

WIFO Research Seminars

- Ahlfeldt, G.** (Humboldt Universität zu Berlin), The Geography of Life: Evidence from Copenhagen, 24.9.2025
- Bassa, K.** (University of Oxford), A Quantitative Model of Sovereign Credit Risk and Debt Sustainability, 1.10.2025
- Bolz, S.** (Universität Bremen), The Power of Place: Do Local Government Interventions Accelerate Solar PV Adoption in Germany?, 6.10.2025
- Crescenzi, R.** (London School of Economics and Political Science), Green(ing) Foreign Direct Investment and Sustainable Regional Development, 20.5.2025
- Egger, P.** (ETH Zürich), How Aggregate Uncertainty Shapes the Spatial Economy, 30.9.2025
- Fadinger, H.** (Universität Wien, Centre for Economic Policy Research, Institut für Höhere Studien), Designing Effective Carbon Border Adjustment with Minimal Information Requirements: Theory and Evidence, 15.10.2025
- Glogowsky, U.** (Johannes Kepler Universität Linz), The Parenthood Penalty in Mental Health: Evidence from Austria and Denmark, 14.5.2025
- Kowall, N.** (FH-BFI Wien), Will the Ecological Transformation Lead to Deindustrialisation?, 23.4.2025
- Liebensteiner, M.** (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Energie Campus Nürnberg), Almost Fare Free: Impact of a Cheap Public Transport Ticket on Mobility Patterns and Infrastructure Quality, 12.3.2025
- Mathews, A.** (Trinity College), Beef Trade and the Mercosur Free Trade Agreement, 12.2.2025
- Nedelkoska, L.** (Complexity Science Hub, Harvard Growth Lab), What is Hindering the Economic Integration of Migrants Across the EU?, 20.5.2025
- Parteka, A.** (Gdansk University of Technology), A Dataset on Knowledge Creation and Patenting by European Higher Education Institutions (KC-HEI), 22.1.2025
- Peer, S.** (Wirtschaftsuniversität Wien), Efficiency versus Acceptability: Balancing Behavioural Effectiveness and Public Support in Urban Tolling, 25.9.2025
- Pfaffermayr, M.** (Universität Innsbruck, WIFO), The Estimation of the Universal Gravity Model – a Replication Study of Allen, Arkolakis and Takahashi (2020) and Some Extensions, 29.9.2025
- Schnetzer, M.** (Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien), Aspekte intergenerationaler Mobilität, 11.6.2025
- Trap, J.** (Statistik Austria), Zeitverwendungserhebung als Instrument zur Analyse von Arbeitsteilung – Geschlechterunterschiede bei unbezahlter Arbeit, 10.12.2025
- Weber, A.** (Central European University), Job Search, Unemployment Insurance and Active Labour Market Policy: How Do They Shape the Labour Market?, 19.2.2025
- Wrohlich, K.** (DIW Berlin, Universität Potsdam), Short-time Work and Unemployment: Long-term Effects on Workers' Labour-market Outcomes, 19.3.2025
- Yotov, Y.** (Drexel University, ifo institute), Bilateral Trade Deficits and "Fair" Tariffs, 28.5.2025
- Zelingher, R.** (Wirtschaftsuniversität Wien), Democratising Agricultural Commodity Price Forecasting: The AGRICAF Approach, 7.5.2025

Konferenzteilnahmen

Angel, S., Housing Studies Association Annual Conference 2025, Sheffield, 14.4.2025

Bock-Schappelwein, J., Was Männer kosten?, Baden, 18.11.2025

Burton, A., Internationale Tourismus-Börse Berlin, Berlin, 4.3.2025

Burton, A., International Conference on Destinations, Events and Sports, Sapporo, 8.5.2025

Burton, A., European Forum for Studies of Policies for Research and Innovation, Dortmund, 11.6.2025

Eppel, R., 21st EUROFRAME Conference on Economic Policy Issues in the European Union, Warschau, 6.6.2025

Famira-Mühlberger, U., Landsteiner Gesellschaft: Solidarität und Leistungsfähigkeit – Wege zu einem zukunftsfähigen Gesundheits- und Sozialsystem, 15.12.2025

Kletzan-Slamanig, D., Policy Consultation on Aligning Finance with Climate Goals in Austria, 18.9.2025

Mayrhuber, C., Alterssicherung im internationalen Vergleich und europäische Sozialpolitik, Workshop der Deutschen Rentenversicherung in Erkner, Deutschland, 10.11.2025

Mayrhuber, C., DISKURS Das Wissenschaftsnetz, Wien, 5.8.2025

Mayrhuber, C., Expert:innenforum, Parlamentsenquete, Wien, 4.6.2025

Oberhofer, H., 17th FIW Research Conference "International Economics", Wien, 20.2.2025

Schatzenstaller, M., Zweites Österreichisches Transformationsforum. Zivilgesellschaftliche Kooperation für den sozial-ökologischen Wandel, Krems, 25.2.2025

Schatzenstaller, M., Auf dem Weg zum Klimasozialstaat. Was der Sozialstaat zum sozialen und ökologischen Umbau beitragen kann, Wien, 14.3.2025

Schatzenstaller, M., Forum on the Future of Cohesion Policy in the Advent of the next Multiannual Financial Framework (MFF), Brüssel, 20.3.2025

Schatzenstaller, M., 2025 ZEW Public Finance Conference, Mannheim, 22.5.2025

Schatzenstaller, M., Konsolidierung im Bundesstaat, Wien, 5.11.2025

Schatzenstaller, M., En Route to an EU Budgetary Overhaul – The Next MFF, Salzburg, 1.12.2025

Schatzenstaller, M., Land der Steuern – Ist die Last zu hoch oder brauchen wir mehr?, Linz, 1.12.2025

Sinabell, F., Schinegger, R., & Schratzenstaller, M., Tage der Biodiversität '25, Wien, 26.2.2025

Veranstaltungen vom WIFO (mit-)organisiert

17. FIW-Forschungskonferenz "International Economics", Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, 20.-21.2.2025

Tage der Biodiversität 2025, Universität für Bodenkultur Wien, 26.2.2025

FIW-Workshop "Frauen in der internationalen Wirtschaft", Wien, 6.3.2025

Too late!? – Berufs(aus)bildung im Erwachsenenalter. 2. Berufsbildungs-Jour-fixe, gemeinsame Veranstaltung von Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Institut für Höhere Studien, L&R Sozialforschung GmbH, Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung und Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, 2.4.2025

"Der Freihandel hat fertig", Buchpräsentation von Gabriel Felbermayr, Österreichische Botschaft in Berlin, 9.4.2025

Töchtertag am WIFO: Tourismus und seine Umweltauswirkungen, Wien, 24.4.2025

Microdata in Macromodels, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien und International Institute for Applied Systems Analysis, Wirtschaftsuniversität Wien, 29.4.-30.4.2025

Wege zur künftigen regionalen Entwicklung. Workshop zu Nachhaltigkeit, Ungleichheit und Innovation, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Regional Studies Association und Smart Policies for Regional Innovation, Sustainability and Transitions, Wien, 20.5.2025

Second Annual Workshop on Sanctions, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien, Center for Global Policy Analysis und Hochschule Konstanz, Wirtschaftsuniversität Wien, 27.5.2025

WIFO-Wirtschaftsgespräche 2025. Arbeitsmarkt im Wandel, Wien, 4.6.2025

99th Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2027 and Macroeconomic Projections. Building Europe's Future: Resilience, Renovation, and Recovery Amidst Global Challenges, gemeinsame Veranstaltung von Euroconstruct und Polish Construction Research & Forecasting Institute, Warschau, 5.6.2025

21st EUROFRAME Conference on Economic Policy Issues in the European Union: The Future of Labour, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, CASE – Center for Social and Economic Research und Universität Warschau, Warschau, 6.6.2025

"EU matters – Europa im Ranking der Mächte", gemeinsame Veranstaltung von Österreichische Gesellschaft für Europapolitik, Wirtschaftsuniversität Wien, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschaftsuniversität Wien, 11.6.2025

FIW-Workshop On International Economic Networks (WIEN), Wien, 26.-27.6.2025

Konjunkturprognose in Zeiten radikaler Unsicherheit. WIFO-Workshop, Wien, 27.6.2025

FIW-Workshop "Firms and Workers in the Global Economy 2025", gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Johannes Kepler Universität Linz, Linz, 18.-19.9.2025

16. Geoffrey J.D. Hewings Regional Economics Workshop & 20. EU-REAL Meeting, Wien, 24.-26.9.2025

Vienna International Economics Seminar (VIES), Universität Wien, 7.10.2025

"Energie im Gespräch" mit Michael Strebl und Gabriel Felbermayr. Österreichs Energiezukunft auf dem Prüfstand, k47, wien, 13.10.2025

Vienna International Economics Seminar (VIES), Universität Wien, 21.10.2025

Vienna International Economics Seminar (VIES), Universität Wien, 18.11.2025

100th Euroconstruct Conference: European Construction Market Forecasts to 2028 and Macroeconomic Projections, Reinventing the Construction Industry, gemeinsame Veranstaltung von Euroconstruct und BDO France, Paris, 24.-25.11.2025

Wettbewerb. Fairness. Wandel., gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Bundeswettbewerbsbehörde, Haus des Sports, 25.11.2025

Wirtschaftspolitik 2026: Wie weiter mit Konjunktur, Industrie und Budget?, gemeinsame Veranstaltung von Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung und Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, AK-Bildungsgebäude, 2.12.2025

Vienna International Economics Seminar (VIES), Universität Wien, 2.12.2025

Vienna International Economics Seminar (VIES), Universität Wien, 16.12.2025

Pressekonferenzen unter WIFO-Mitwirkung

Pressekonferenz zur WIFO-Studie? "Zukunft der Altersvorsorge" des WKO-Fachverbandes der Pensions- und Vorsorgekassen, mit Obmann Andreas Zakostelsky und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 8.1.2025

Pressestunde des ORF mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 12.1.2025

Pressekonferenz "Standort retten: Weg mit unnötigen Kosten für Bürokratie, Energie und Löhne – Leistung in den Fokus" der WKÖ mit Präsidentin Doris Hummer und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 20.1.2025

Pressekonferenz "Die Lage der österreichischen Außenwirtschaft 2025 – FIW-Jahresgutachten" des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft, u. a. mit WIFO-Ökonomin Elisabeth Christen, 5.3.2025

Pressekonferenz "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom März 2025", 27.3.2025

Online-Pressesgespräch "Fachkräftebedarf in Zukunftsbranchen: Wo die (Arbeitsmarkt-)Politik ansetzen kann" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonomin Julia Bock-Schappelwein, 9.4.2025

Pressekonferenz "Zurück auf den Wachstumspfad: Mit Innovation und Transformation die Standorte in Deutschland und Österreich sichern" der Deutschen Handelskammer in Österreich, u. a. mit DHK-Präsident und VW-Aufsichtsratspräsident Hans Dieter Pötsch und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 30.4.2025

Pressekonferenz "Geschäftsjahr 2024 – aktuelle Herausforderungen" der Wiener Börse mit CEO Christoph Boschan und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 6.5.2025

Pressekonferenz "Können wir uns die Pensionen noch leisten?" des ÖÖ Seniorenbunds, u. a. mit Obmann Josef Pühringer und WIFO-Ökonom Thomas Url, 12.5.2025

Klub der Wirtschaftspublizisten mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 15.5.2025

Online-Pressesgespräch "Migration als Standortpolitik und Zukunftsressource – Ein etwas anderer (realistischer) Blick auf Zuwanderung" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonom Peter Huber, 17.6.2025

Pressekonferenz "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Juni 2025", 26.6.2025

Pressekonferenz "Fehlzeitenreport 2025 – Schwerpunkt Langzeitkrankenstände", u. a. mit WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber, 2.7.2025

Pressesgespräch "Vorbereitungen auf US-Zollankündigung" des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus mit Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer und WIFO-Ökonom Harald Oberhofer, 18.7.2025

Online-Pressesgespräch "Gender Pension Gap – Wie die enorme Pensionslücke zwischen Männern und Frauen in Österreich gesenkt werden könnte" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonomin Christine Mayrhuber 5.8.2025

Pressestunde des ORF mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 5.10.2025

Pressekonferenz "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Oktober 2025", 7.10.2025

Pressekonferenz "Neues Modell für den Einstieg in die Fachkräfte-Qualifizierung" des Arbeitsmarktservice Niederösterreich, u. a. mit WIFO-Ökonomin Julia Bock-Schappelwein, 28.10.2025

Online-Pressesgespräch "Drohende Fachkräftelücke: Zukunft ohne Kindergartenplatz, Pflegekräfte und Handwerker?" der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, u. a. mit WIFO-Ökonomin Julia Bock-Schappelwein, 26.11.2025

Online-Medienchat "EU-Mercosur-Abkommen – Österreichs Veto auf dem Prüfstand" des WIFO mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr und den WIFO-Ökonomen Harald Oberhofer und Franz Sinabell, 2.12.2025

Pressesgespräch "Einordnung der Tiroler Wirtschafts- und Budgetsituation" mit Landeshauptmann Anton Mattle und WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, 5.12.2025

Online-Pressesgespräch "Arbeitsmarkt unter Druck: Herausforderungen und Potenziale" des Wissenschaftsnetzes Diskurs, u. a. mit WIFO-Ökonomin Julia Bock-Schappelwein, 10.12.2025

Pressekonferenz "Weihnachtsgeschäft und Gesamtjahr 2025" des Handelsverbandes mit Handelsverband-Geschäftsführer Rainer Will und WIFO-Ökonom Jürgen Bierbaumer, 11.12.2025

Pressekonferenz "Präsentation der WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2025", 18.12.2025

Impressum

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

A-1030 Wien, Arsenal, Objekt 20

Telefon +43 1 798 26 01-0

Fax +43 1 798 93 86

www.wifo.ac.at

Chefredaktion:

Markus Kiesenhofer

Christine Mayrhuber

Redaktion:

Tamara Fellinger

Susanne Markytan

Tatjana Weber

Grafik:

KreativAgentur unart.com

Druck:

Michael Schalk Gesellschaft m.b.H.

Copyrights:

© WKO: Harald Mahrer

© AK/Sebastian Philipp: Renate Anderl

© Wirtschaftsuniversität Wien: Ingrid Kubin

© Gianmaria Gava: Gabriel Felbermayr

© Lala Azizli/Unsplash: Seite 14

© Daniel Willinger: Seite 16

© Unsplash+ Community: Seite 21

© Eric Krügl: Jürgen Bierbaumer, Michael Böheim, Elisabeth Christen, Christian Glocker, Thomas Horvath, Peter Huber, Alexander Hudetz, Serguei Kaniovski, Klaus Nowotny, Philipp Piribauer, Thomas Url

© Alexander Müller: Stefan Angel, Julia Bachtrögl-Unger, Susanne Bärenthaler-Sieber, Josef Baumgartner, Sandra Bilek-Steindl, Benjamin Bittschi, Julia Bock-Schappelwein, Anna Burton, Alexander Daminger, Stefan Ederer, Rainer Eppel, Katharina Falkner, Ulrike Famira-Mühlberger, Elisabeth Fidrmuc, Marian Fink, Simon Finster, Klaus Friesenbichler, Oliver Fritz, Elisabeth Hofbauer, Werner Hölzl, Ulrike Huemer, Jürgen Janger, Heider Kariem, Bernhard Kasberger, Claudia Kettner, Daniela Kletzan-Slamanig, Michael Klien, Agnes Kügler, Ines Kusmenko, Simon Loretz, Szergej Licsagin, Hendrik Mahlkow, Helmut Mahringer, Christine Mayrhuber, Birgit Meyer, Ina Meyer, Asjad Naqvi, Thomas Neier, Harald Oberhofer, Atanas Pekanov, Michael Peneder, Isabel Pham, Hans Pitlik, Sujata Pokhrel, Sebastian Poledna, Silvia Rocha-Akis, Simon Rütten, Tobias Scheckel, Marcus Scheiblecker, Stefan Schiman-Vukan, Margit Schratzenstaller, Anja Sebbesen, Franz Sinabell, Mark Sommer, Martin Spielauer, Gerhard Streicher, Viktoria Szenkurök, Gayline Vuluku, Philipp Warum, Yvonne Wolfmayr, Manuel Zerobin

Weitere Fotos: Seite 8, 13, 17, 19, 30, 36, 42, 48, 54, 61

© interfoto.at: Christine Zulehner

© Universität Innsbruck: Michael Pfaffermayr

